



Technologie
mit Weitblick

JAHRESABSCHLUSS der
HELLA KGaA Hueck & Co.
zum 31. Mai 2015
und Lagebericht



JAHRESABSCHLUSS der HELLA KGaA Hueck & Co.

zum 31. Mai 2015 und Lagebericht

2 Lagebericht

- 2 Grundlagen des Konzerns
- 12 Wirtschaftsbericht
- 26 Chancen- und Risikobericht
- 36 Prognosebericht
- 39 Nachtragsbericht
- 40 Corporate Governance der HELLA KGaA Hueck & Co.
- 56 Vergütungsbericht

64 Jahresabschluss

- 64 Bilanz
- 66 Gewinn- und Verlustrechnung
- 67 Anhang
- 93 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 94 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 95 Glossar

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die HELLA KGaA Hueck & Co. gehört zu den Top 40 der internationalen Automobilzulieferer und den 100 größten deutschen Industrieunternehmen. Im Geschäftssegment Automotive beliefert HELLA die Automobilhersteller (OEMs) mit Elektronik- und Lichttechnikprodukten. Darüber hinaus ist HELLA im Geschäftssegment Aftermarket in Europa einer der wichtigsten Partner des Ersatzteilehandels und der freien Werkstätten für Produkte, Diagnose und Dienstleistungen. Die hohe technologische Kompetenz und Innovationsfähigkeit sowie die operative Leistungsfähigkeit des Automobilgeschäfts wird im Geschäftssegment Special Applications auf industrielle Anwendungen und Spezialfahrzeuge angewendet. Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2014/2015 am 31. Mai 2015 beschäftigte HELLA eine Stammbeslegschaft von rund 32.000 Mitarbeitern in über 35 Ländern an mehr als 100 Standorten und erzielte einen Umsatz von 5,8 Mrd. Euro.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Da die Risiken und Chancen der Muttergesellschaft, die voraussichtliche Entwicklung sowie die wesentlichen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung untrennbar mit dem Konzern verbunden sind, steht die Lage des Mutterunternehmens im Einklang mit der Lage des Konzerns. Aus diesem Grunde ist in diesem Bericht neben den Angaben zur Gesellschaft auch die wirtschaftliche Lage des Konzerns ausführlich wiedergegeben. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die nachstehenden Informationen auf den Konzern.

Der Konzernabschluss wird nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU angewendet werden, aufgestellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft HELLA KGaA Hueck & Co. ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.

Unternehmensstruktur

Der HELLA Konzern gliedert seine Geschäftsaktivitäten in die drei Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications.

Das Segment Automotive umfasst die HELLA Geschäftsaktivitäten in der Erstausrüstung und dem zugehörigen Original-Ersatzteilgeschäft. In den Bereichen Lichttechnik und Fahrzeugelektronik entwickelt, produziert und vertreibt HELLA weltweit fahrzeugspezifische Lösungen für Automobilhersteller wie auch für andere Automobilzulieferer. Weiterhin werden technologische Innovationen entlang globaler Megatrends entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht.

Im Segment Aftermarket bündelt HELLA den Handel mit Kfz-Teilen und -Zubehör über ein globales Vertriebsnetzwerk sowie Werkstattausrüstung im freien Ersatzteilmarkt. Außerdem sind wir Service-Partner der Großhändler und Werkstätten und agieren in Nord- und Osteuropa selbst als Großhändler. Komplettiert werden diese Aktivitäten durch das Angebot hochwertiger Werkstattausrüstung, wie zum Beispiel von Fahrzeugdaten sowie professionellen Diagnose- und Werkstattgeräten, welche die fachgerechte Reparatur und Wartung in der Werkstatt ermöglichen.

Im Geschäftssegment Special Applications entwickelt, fertigt und vertreibt HELLA zum einen lichttechnische und elektronische Produkte für Spezialfahrzeuge wie Bau- und Landmaschinen, Busse oder Wohnmobile und zum anderen gänzlich fahrzeugunabhängige, stationäre Anwendungen wie Straßen- oder Industriebeleuchtung. Die technologische Kompetenz ist eng an unser Automotive-Geschäft geknüpft, sodass wir das Anwendungsspektrum bei LED- und Elektronikprodukten sinnvoll erweitern und gleichzeitig Synergien realisieren können.

Ziele und Strategien

Der HELLA Konzern verfolgt eine Strategie des profitablen und weitgehend organischen Wachstums, basierend auf einer soliden Finanzpolitik. Erfolgsfaktoren für die profitable Geschäftsentwicklung sind Technologieführerschaft, operative Exzellenz und eine weltweite Präsenz. HELLA verfolgt diese strategische Ausrichtung sowohl auf Konzernebene als auch in den drei Geschäftssegmenten Automotive, Aftermarket und Special Applications.

Darüber hinaus werden in den einzelnen Segmenten differenzierte strategische Ansätze für die einzelnen Geschäftsaktivitäten verfolgt. Während in der Lichttechnik im Segment Automotive alle relevanten lichttechnischen Produkte für ein Fahrzeug global angeboten werden, betreibt der Elektronikbereich einen fokussierten Segment-/Produktlinienansatz entlang der HELLA Kernkompetenzen und regionaler bzw. globaler Schwerpunkte. Im Segment Aftermarket ist HELLA mit zielgruppenspezifisch zugeschnittenen Kundenansätzen auf allen relevanten Wertschöpfungsstufen in den Bereichen Ersatzteilhandel, Großhandel und Werkstattausrüstung, insbesondere Diagnose, aktiv. Dabei konzentrieren sich die Aktivitäten auf den strategisch wichtigen Kernmarkt in Europa. Internationales Geschäft in Asien sowie in Nord- und Südamerika ergänzt diesen Ansatz. Im Segment Special Applications werden die technischen Konzepte und Innovationen aus dem Automotive-Segment übernommen und maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppenmärkte appliziert. Kernmarkt für diese Aktivitäten ist Europa mit zunehmendem Geschäft in Asien sowie Nord- und Südamerika.

Für den Konzern und die Segmente verfolgt HELLA die strategische Zielsetzung der Marktführerschaft, welche je nach Segment, Produktlinie oder Region kurz-, mittel- oder langfristig zu

erreichen ist. So setzt sich HELLA im Automotive-Segment das Ziel, marktführende Positionen (Top 1 bis 3) in den jeweiligen wettbewerbsrelevanten Marktsegmenten global oder in bestimmten Regionen einzunehmen. Darüber hinaus strebt HELLA auch in den Segmenten Aftermarket und Special Applications eine marktführende Rolle in den jeweils relevanten Zielgruppenmärkten sowie Absatzregionen an.

Eine grundsätzliche strategische Stoßrichtung für HELLA und ein globaler Wachstumstreiber für marktgerechte HELLA Technologien und Produktkonzepte ist die Orientierung an wesentlichen Megatrends innerhalb der Automobilindustrie.

(1) Umwelt und Energieeffizienz, (2) Sicherheit sowie (3) Styling (LED) und Komfort sind hierbei für HELLA besonders maßgebend. Der massive Wandel von konventionellen Beleuchtungskonzepten zu LED-Anwendungen in der Lichttechnik und die hohe Nachfrage nach Fahrerassistenz-Systemen zur Erhöhung der Sicherheit sowie nach energiesparenden und den CO₂-Ausstoß reduzierenden Technologien eröffnen strategische Wachstumspotenziale, die HELLA durch eine entsprechende Investitions- und Entwicklungsstrategie wahrnimmt.

Auf Konzernebene sind die beiden Segmente Aftermarket und Special Applications für die nachhaltige Stabilität des HELLA Geschäftsmodells von besonderer Bedeutung, da sie einen Ausgleich zum eher volatilen Automotive-Geschäft darstellen. Während das Aftermarket-Segment im Vergleich zum Automotive-Geschäft eher antizyklisch wirkt – wenn weniger neue Fahrzeuge nachgefragt werden, steigen tendenziell der Reparatur- und Ersatzteilbedarf –, unterliegen die Produktgruppen im Segment Special Applications grundsätzlich anderen Nachfragezyklen. Auf

diese Weise ist für den HELLA Konzern eine austarierte und stabile Geschäftsentwicklung auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen möglich. Die Validität dieser Geschäftsausrichtung hat sich auf dem Höhepunkt der globalen Wirtschaftskrise im Geschäftsjahr 2008/2009 für HELLA bewährt.

Ergänzend zum HELLA Kerngeschäft wird mit der Netzwerkstrategie ein Kooperationsansatz verfolgt, bei dem Partnerschaften mit anderen Unternehmen im Rahmen von Joint Ventures eingegangen werden. Dies geschieht insbesondere, um Zugang zu komplementären Technologien zu erhalten, neue Märkte oder Kundengruppen zu erschließen sowie Skaleneffekte zu nutzen. Auf diese Weise gehören die vielfältigen Joint Ventures als at Equity konsolidierte Unternehmenseinheiten zur strategischen Wachstumsausrichtung des HELLA Konzerns.

Steuerungssystem

Der HELLA Konzern wird organisatorisch über eine mehrdimensionale Matrix gesteuert. Diese umfasst die drei Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications mit Geschäftsbereichen und strategischen Geschäftsfeldern, die Regionen mit Nord- und Südamerika, Asien/China und Europa sowie die Zentralfunktionen. Während die Segmente und Regionen als Profit Centers organisiert sind, werden die Zentralfunktionen als Cost Centers, unter anderem in Shared Service Centers (HELLA Corporate Center), geführt. Die Segmente verantworten maßgeblich die strategische und operative Geschäftsentwicklung. Die zentralen Funktionen erfüllen eine Governance- und Steuerungsfunktion für den Konzern und die Segmente. Im weltweiten Netzwerk nehmen die deutschen Standorte eine Führungsrolle bei der technologischen Entwicklung und Industrialisierung der internationalen Standorte ein.

Die Konzerngeschäftsführung besteht aus Dr. Jürgen Behrend als persönlich haftendem und geschäftsführendem Gesellschafter und den Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH unter der Leitung ihres Vorsitzenden Dr. Rolf Breidenbach. In den Segmenten und Geschäftsbereichen bestehen weiterhin Geschäftsleitungen, die die zuständige Geschäftsführung in der operativen und strategischen Führung unterstützen. Grundprinzip für die Führung des Unternehmens auf allen Ebenen ist die unternehmerische Eigenverantwortung. Bei wichtigen Geschäften bedarf die Konzerngeschäftsführung der Zustimmung des Gesellschafterausschusses der HELLA KGaA Hueck & Co., der dadurch wesentliche Richtlinien der Unternehmensentwicklung mitbestimmt. Als zentrales Vertretungsorgan der Anteilseigner ist der Gesellschafterausschuss laufend mit der Beratung und Kontrolle der Konzerngeschäftsführung befasst. Außerdem hat er Personalkompetenz für die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH. Überwachungsaufgaben werden daneben auch vom Aufsichtsrat wahrgenommen, der vor allem mit der Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses befasst ist. Bestimmte Aufgaben in diesem Zusammenhang sind an den vom Aufsichtsrat eingesetzten Prüfungsausschuss delegiert, der insbesondere die Finanzberichte und die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems sowie des Risiko- und Compliance-Management-Systems prüft.

Wesentliche interne Steuerungsinstrumente für das Unternehmen sind die strategische Planung und die operative Budgetplanung. Monatlich findet eine ausführliche Ergebnisbesprechung mit Bezug zum Budget und zur Vorjahresentwicklung in der Gesamtgeschäftsführung und den Geschäftsleitungen statt; der Gesellschafterausschuss wird hierüber informiert. Des Weiteren werden Quartals- und Halbjahresabschlüsse erstellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert, die der Gesellschafterausschuss zur operativen und strategischen Weiterentwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2014/2015 festgelegt hat. Nach diesem Beschluss kommt den Kennzahlen Umsatzwachstum und operative Ergebnismarge (EBIT-Marge) gegenüber anderen Finanzkennzahlen eine herausragende Bedeutung für die Steuerung des Konzerns zu. Sie stellen dementsprechend die bedeutendsten Leistungsindikatoren des HELLA Konzerns dar. HELLA nutzt neben diesen bedeutendsten Leistungsindikatoren weitere wesentliche finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren.

Die Zielwerte für den Konzern orientieren sich an mehreren Vergleichsindikatoren, beispielsweise der Markt- und Wettbewerbsentwicklung, internen Leistungsansprüchen und der Ressourcenallokation. Für die Umsatzentwicklung wird ein überdurchschnittliches Wachstum zum Automobilmarkt oder relevanten Marktsegment angestrebt. Die operative Ergebnismarge (Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen) soll ein Niveau erreichen, das im relevanten Wettbewerbsumfeld überdurchschnittlich ist. Weitere wesentliche steuerungsrelevante Kennzahlen sind der Return on Invested Capital (RoIC) und der operative Free Cashflow.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der HELLA Konzern nutzt nicht finanzielle Leistungsindikatoren vor allem im Bereich der Qualität. Langlebigkeit und Ausfallsicherheit bei hohem Nutzerkomfort sind wesentliche Merkmale der HELLA Qualitätsstandards. Die Sicherstellung marktgerechter Standards ist das Ziel des aktiven Qualitätsmanagements,

welches kontinuierlich weiterentwickelt wird. Ein Indikator der Qualitätsmessung ist die Fehlerrate, welche als Anzahl festgestellter Fehler nach Auslieferung auf eine Million Teile („parts per million“ – ppm) gemessen wird. Die ppm-Rate lag im abgelaufenen Geschäftsjahr im unteren zweistelligen Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Fehlerrate leicht verbessert.

HELLA KGaA Hueck & Co.

HELLA wird als integrierter Konzern aus der Muttergesellschaft heraus geführt, die selbst als operative Einheit in die weltweiten Aktivitäten eingebunden ist. Aufgrund der tiefen Integration wird das Unternehmen im Wesentlichen über die aggregierten Leistungsindikatoren des Konzerns gesteuert. Zur Steuerung der Gesellschaft als operative Einheit ist vor allem das nach den IFRS ermittelte EBIT von Bedeutung. Das EBIT nach IFRS entspricht im Wesentlichen dem betrieblichen Ergebnis nach HGB.

Außerhalb des operativen Geschäfts der Gesellschaft spielen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie Erträge aus Beteiligungen eine wichtige Rolle im Hinblick auf das Ergebnis der Gesellschaft, die naturgemäß nicht mit Leistungsindikatoren berechnet werden können.

Forschung und Entwicklung

Die ausgeprägte Forschungs- und Entwicklungskultur im Unternehmen bildet neben der operativen Leistungsfähigkeit das Fundament unserer Wettbewerbsfähigkeit und führenden Marktposition. Die Aktivitäten konzentrieren sich vorrangig auf die Entwicklung von Technologien für die Automobilindustrie – über 90% der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung finden ihren Einsatz im Geschäftssegment Automotive. HELLA besetzt dabei mit führen-

Forschung und Entwicklung

	2014/2015	+/-	2013/2014	2012/2013
Mitarbeiter F & E	6.063	3%	5.880	5.414
AUFWENDUNGEN IN MIO. EURO				
Automotive	512	7%	478	408
Aftermarket und Special Applications	32	-9%	36	35
Gesamt	544	6%	514	444
In % vom Umsatz	9,3		9,6	9,2

der Technologie zentrale Megatrends der Automobilindustrie: Umwelt und Energieeffizienz, Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort. Weiterhin unterstützen wir Fahrzeughersteller bei der Umsetzung von Systemen für autonomes Fahren.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, die sowohl nachhaltige als auch einmalige Effekte für den Ausbau des globalen Netzwerks beinhalten, lagen mit 544 Mio. Euro bei 9,3 % des Konzernumsatzes und damit auf hohem Niveau, aber planmäßig leicht unterhalb des Vorjahreswerts. Die Quote der aktivierten Entwicklungskosten berechnet sich als das Verhältnis der aktivierten Entwicklungskosten zu den Entwicklungskosten gemäß der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und beträgt 9,1 % nach 6,9 % im Vorjahr. Abzüglich der im Geschäftsjahr amortisierten aktivierten Entwicklungskosten beträgt die Quote 5,5 % nach 3,1 % im Vorjahr. Hierin manifestieren sich die auf globale Technologieführerschaft und Innovation ausgerichtete Strategie in den relevanten Geschäftsfeldern sowie die strukturellen Aufwendungen im Rahmen der Globalisierungsinitiative zur Stärkung des weltweiten HELLA Netzwerks in den vergangenen Geschäftsjahren. Die Zahl der weltweit in Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr 2014/2015 um 3 % auf 6.063 Beschäftigte gestiegen. Damit sind rund 19 % der HELLA Mitarbeiter in den Bereichen F & E beschäftigt. Neben den unternehmensinternen Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung beauftragt HELLA hier in signifikantem Umfang auch externe Dienstleister mit unterstützenden Entwicklungsaufgaben in den Segmenten Automotive und Special Applications.

Geschäftssegment Automotive

Im Geschäftssegment Automotive sichern wir unsere Innovationskraft über eine leistungsfähige Vorentwicklung nachhaltig

ab. Unserer Leitstrategie folgend, wird die weltweite Entwicklung aus Deutschland gesteuert, wo wir globale Trends und maßgebliche Technologien der Automobilindustrie bezogen auf unsere Geschäftsaktivitäten mitgestalten und zielgerichtet umsetzen. Dem gegenüber stehen lokale Entwicklungszentren in den großen Wachstumsregionen, die zum einen eine regional spezifische Produktpassung unterstützen, zum anderen aber auch eigenständige Entwicklungen für die jeweiligen Märkte vorantreiben. Auf diese Weise realisiert HELLA einen marktgerechten Zuschnitt von Technologien und Produktkonzepten auf die Kundenbedürfnisse.

Geschäftsbereich Licht

Im Geschäftsjahr 2014/2015 konzentrierten sich unsere Entwicklungsaktivitäten in der Lichttechnik unter anderem auf Konzepte, die einen flächendeckenden Einsatz der LED-Technologie in allen Fahrzeugsegmenten ermöglichen. Hierbei verfolgten wir zwei Ansätze: Einerseits soll die LED-Technologie über kostenoptimierte Ansätze verstärkt im Volumensegment etabliert werden. Andererseits arbeiten wir für das Premiumsegment an sogenannten „HD-Scheinwerfern“ (HD = High Definition). Solche Scheinwerfer bieten mit mehreren Tausend einzeln ansteuerbaren Lichtpunkten (Pixeln) eine deutlich höhere Auflösung, die dazu beiträgt, noch mehr nutzbares Licht präzise gesteuert auf die Straße zu bringen und unter anderem witterungsbedingte Einschränkungen, wie etwa Regen oder Schnee, auszugleichen. Daneben entwickeln wir Systeme, die den Einsatz von Laser-Lichtquellen ermöglichen. Sie werden als ergänzende Technologie zur LED überall dort an Bedeutung gewinnen, wo auf sehr geringem Bauraum enorm hohe Leuchtdichten erzeugt werden müssen. Darüber hinaus setzen wir unsere Entwicklungsaktivitäten im Bereich der OLED-Technologie fort

und werden erste serienmäßige OLED-Heckleuchten in naher Zukunft auf den Markt bringen.

Neben der eigenen starken Vorentwicklung betreibt HELLA Forschung und Entwicklung im Geschäftsbereich Licht auch über Kooperationen. Zusammen mit der Universität Paderborn unterhält HELLA seit dem Jahr 2000 das L-LAB als Forschungsinstitut für Lichttechnik und Mechatronik. Im April 2015 wurde die bestehende Kooperation um die Hochschule Hamm-Lippstadt erweitert. Das L-LAB untersucht aktuelle Fragestellungen der Kfz-Beleuchtung und betreibt darüber hinaus anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Weiterhin bringt HELLA das eigene Know-how in Forschungskonsortien mit anderen Unternehmen und Instituten ein, um gemeinsam die effiziente und sichere Automobilbeleuchtung der Zukunft weiterzuentwickeln.

Geschäftsbereich Elektronik

Im Rahmen unserer Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsbereich Elektronik arbeiten wir besonders fokussiert daran, unsere Kunden bei der Umsetzung von zunehmend sparsameren, sichereren und komfortableren Fahrzeugen zu unterstützen. Diesbezüglich konnten wir im Geschäftsjahr 2014/2015 unter anderem Technologien für zukünftige 48-Volt-Bordnetze weiterentwickeln. Diese unterstützen Fahrzeughersteller bei der Erreichung der ambitionierten CO₂-Regularien in den wichtigsten globalen Automobilmärkten. Darüber hinaus entwickeln wir ein innovatives Batteriemanagementsystem, das sowohl in Premium-Hybridfahrzeugen als auch im Kleinwagen-Elektrofahrzeugsegment zum Einsatz kommen wird. Auch die Realisierung von Funktionen für autonom fahrende Automobile treibt HELLA mit neuen Technologien und Systemen voran. Während wir im Bereich der Heckanwendungen von Radarsen-

soren, zum Beispiel für Spurwechsel- oder Ausparkfunktionen, bereits eine marktführende Stellung in Europa erreicht haben, entwickeln wir derzeit eine neue Generation von Radarsensoren, welche auch für Frontanwendungen verwendet werden kann und somit eine 360-Grad-Umfelderfassung ermöglichen wird. Im Kontext der zunehmenden Vernetzung entwickelt HELLA darüber hinaus sichere und komfortable Systeme für den Zugang und die Steuerung zahlreicher Funktionen im Fahrzeug via Smartphone.

Nach der erfolgreichen Implementierung einer neuen Vorentwicklungsstruktur im Geschäftsjahr 2013/2014 haben wir im Berichtszeitraum sowohl in Deutschland als auch an unseren internationalen Standorten das globale Entwicklungsnetzwerk weiter gestärkt. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von elektronischen Komponenten und Systemen im Fahrzeug investierten wir im Geschäftsjahr 2014/2015 verstärkt in den Kompetenzausbau im Bereich der funktionalen Sicherheit, um langfristig eine noch größere Bandbreite an sicherheitsrelevanten Funktionen anbieten zu können. Darüber hinaus haben wir mit der System Engineering Academy ein mehrmonatiges Ausbildungsprogramm geschaffen, das den Aufbau von System-Know-how im Unternehmen unterstützt. Inhaltlich lag ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung unserer Produktplattformen, unter anderem für modulare Karosserielektronik-Steuergeräte, um unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Geschäftssegment Aftermarket

Die Basis des Geschäftssegments Aftermarket ist der Handel mit Produkten. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung segmenteigener Produkte fallen nur in geringem Umfang an. Aufgrund der nachrangigen Bedeutung für die Geschäftsent-

wicklung des Segments wird daher auf eine weitergehende Erläuterung der Entwicklungsaktivitäten verzichtet.

Geschäftssegment Special Applications

Im Geschäftssegment Special Applications profitiert HELLA vor allem von dem Wissenstransfer aus dem Automotive-Segment, um neue Produkte für die entsprechenden Zielgruppen auf Basis vorhandener Grundlagentechnologien und Produktkonzepte maßgeschneidert zu entwickeln und zu applizieren.

Die sukzessive Einführung der LED-Technologie ist ein wesentliches Innovationsthema, das wir in der Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen (SOE) kontinuierlich vorantreiben. Die damit einhergehenden Vorteile, wie verbesserte Sicht und höhere Designfreiheit, setzen wir kontinuierlich für verschiedene Fahrzeugtypen, wie Trucks, Trailer und Wohnmobile, um. Im Geschäftsjahr 2014/2015 haben wir neben kundenspezifischer LED-Front- und -Heckbeleuchtung auch universell einsetzbare LED-Heckleuchten auf den Markt gebracht, die höchste Designansprüche erfüllen.

Im Bereich Industries entwickelt, produziert und vertreibt HELLA vor allem Beleuchtung für Kommunen und Industriekunden, Flughäfen und Handelsketten. In allen Bereichen arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Produkte, um beispielsweise den Lumen-Output unserer Lichtmodule zu erhöhen und die Effizienz weiter zu steigern.

Nachhaltigkeit

Der HELLA Konzern arbeitet sowohl auf Prozess- als auch auf Produktebene an einer ständigen Verbesserung des Ressourcenverbrauchs sowie einer Senkung der CO₂-Emissionen. Der suk-

zessive Ausbau unseres Umweltnetzwerks sowie dessen kontinuierliche Weiterentwicklung im Berichtszeitraum waren wichtige Schritte in diesem Zusammenhang.

Die Gesellschaften HELLA India Lighting (Indien) und HELLA Jiaxing Lighting (China) haben im Geschäftsjahr 2014/2015 das Umweltmanagementsystem nach dem HELLA Standard implementiert und planen die Zertifizierung nach ISO 14001 im dritten Quartal 2015. Um zukünftig weitere Standorte optimal in unser Umweltnetzwerk einzubinden, führen wir jährlich regionale Workshops in den Wachstumsregionen durch, insbesondere in Mexiko und China. Auch funktionsübergreifende interne Audits fördern die Vernetzung der Standorte untereinander und unterstützen den „Good-Practice-Transfer“. Die Audits werden durch speziell qualifizierte, regional angesiedelte HELLA Auditoren durchgeführt, die nach einem einheitlichen Standard in Theorie und Praxis ausgebildet wurden.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 haben alle Produktionsstandorte im Rahmen ihres Umweltprogramms konkrete Energieziele definiert. Auf diese Weise werden wir die Energieeffizienz in unseren Werken nachhaltig verbessern und den Energieverbrauch sowie die damit verbundenen CO₂-Emissionen weiter senken.

→ Ein wesentlicher Stellhebel ist dabei die nachhaltige Optimierung unserer Werksgebiete. Hierzu zählen Investitionen im sechsstelligen Bereich in eine verbesserte Dämmung der Bedachung bei HELLA Innenleuchten-Systeme in Wembach/Deutschland. Darüber hinaus haben wir im Werk 5 in Recklinghausen (HELLA KGaA Hueck & Co.) mehr als ein Drittel der Außenbeleuchtung auf unsere energieeffizienten und langlebigen HELLA LED-Leuchten um-

gerüstet. Dadurch wird der jährliche Energieverbrauch um 14.500 kWh gesenkt.

→ In anderen Werken haben wir uns verstärkt auf den Einsatz von energieeffizienten Maschinen und Anlagen konzentriert. Unsere Tochtergesellschaft HELLA Fahrzeugteile Austria in Großpetersdorf/Österreich hat mit der Anschaffung einer neuen Eco-Spritzgießmaschine im Berichtszeitraum bereits Einsparungen von 31.700 kWh pro Jahr erzielt. Außerdem haben wir bei HELLA Slovakia Front-Lighting in Kocovce/Slovakie ein System zur Wärmerückgewinnung an der LPP-Lackiermaschine installiert und damit einen Gasbrenner ersetzt, wodurch der Gasverbrauch um rund 30.000 Kubikmeter pro Jahr reduziert wird.

→ Darüber hinaus haben erste Standorte im HELLA Netzwerk mit der Umstellung ihrer Energieversorgung auf nachhaltige Ressourcen begonnen. HELLA Neuseeland bezieht seit April 2015 Energie aus erneuerbaren Quellen, darunter etwa Wasser-, Solar- und Windkraft sowie geothermische Energie.

Das HELLA Werk 2 in Lippstadt/Deutschland ist der einzige Standort, der dem EU-weiten Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten („CO₂-Zertifikate“) unterliegt. Die Feuerungsanlage hat für die dritte Handelsperiode (Zeitraum 2013 bis 2020) einen Zuteilungsbescheid für eine Laufzeit von acht Jahren und eine kostenlose Zuteilung von 95.747 Zertifikaten erhalten. Im Kalenderjahr 2014 wurden 18.288 Tonnen CO₂ emittiert. Die Abgabe konnte aus dem Kontingent der überschüssigen Zertifikate aus der zweiten Handelsperiode (30.083 Zertifikate im Wert von 82.000 Euro) sowie der kostenlosen Zuteilung der drit-

ten Periode beglichen werden. Aufgrund der generellen Kürzung der kostenlosen Zuteilung sowie weiterer Faktoren werden diese Zertifikate zukünftig nicht mehr ausreichen.

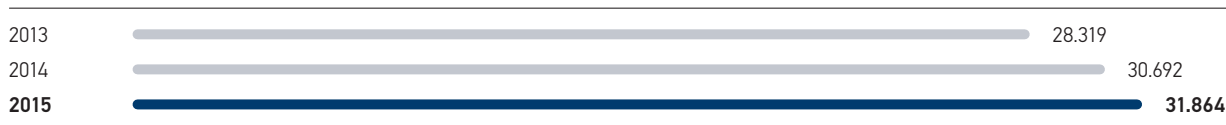
Stattdessen werden weitere 35.000 Zertifikate benötigt, welche wir im Laufe der dritten Handelsperiode ersteigern werden. Dieser Zukauf wird in mehreren Schritten in den jeweiligen Geschäftsjahren realisiert werden. Mit Erscheinen dieses Berichts ist die erste Teilbeschaffung der Zertifikate für die nächste Handelsperiode bereits abgeschlossen worden.

Darüber hinaus tragen wir mit der kontinuierlichen Optimierung unserer bestehenden sowie der Entwicklung neuer Produkte effektiv dazu bei, den Energieverbrauch und die Emissionen von Fahrzeugen zu senken. Auf diese Weise unterstützt HELLA Automobilhersteller dabei, die ambitionierten Abgasregularien der Europäischen Union zu erreichen. Aktuell arbeiten wir intensiv an differenzierten Bordnetzlösungen im Fahrzeug, die emissionsreduzierende Funktionen wie Stopp-Start-Betrieb, Rekuperation, Segeln oder Ankriechen ermöglichen. Zudem sorgt die sukzessive Umstellung konventioneller Beleuchtungsprodukte auf LED-Technologie für deutliche Einsparpotenziale, sowohl für Pkw als auch für Nutzfahrzeuge.

Personal

Zur wirtschaftlichen Auslastung des Personals setzt HELLA aufgrund schwankender Bestellvolumina neben dem eigenen Stammpersonal auch Mitarbeiter aus der Überlassung durch Personaldienstleistungsunternehmen ein. Eines dieser Unternehmen ist Bestandteil des HELLA Konzerns und überlässt in diesem Zusammenhang zeitlich begrenzt Mitarbeiter an HELLA, aber auch an konzernfremde Unternehmen. Zur Vermeidung

Stammebelegschaft im HELLA Konzern (jeweils 31. Mai)



von Verzerrungen in den Steuerungsgrößen der Personalwirtschaft werden die Personalkennzahlen der konzernzugehörigen Personaldienstleistungsgesellschaft nicht in die Steuerungskennzahlen des Konzerns einbezogen. Die nachfolgenden Kennzahlen und Erläuterungen beziehen sich daher auf die Stammebelegschaft des Konzerns ohne diese Gesellschaft.

HELLA beschäftigte zum Bilanzstichtag am 31. Mai 2015 weltweit 31.864 Stammmitarbeiter. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 4 % gegenüber dem Vorjahr. Am deutlichsten war der Personalanstieg relativ betrachtet in Mexiko und Brasilien, absolut in der Region Europa ohne Deutschland (im Wesentlichen Osteuropa). In diesen drei Regionen stellte HELLA im Berichtszeitraum rund 1.500 neue Mitarbeiter ein. In Deutschland sank die Mitarbeiterzahl leicht um 1 % auf 9.677. Dieser Rückgang ist auf das im Sommer 2013 aufgesetzte freiwillige Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm zurückzuführen, das initiiert wurde, um die Wettbewerbsfähigkeit am Standort Lipstadt/Deutschland nachhaltig zu sichern und absehbar erforderlichen regionalen Kapazitätsverschiebungen bereits frühzeitig Rechnung zu tragen. Den größten Zuwachs verzeichnete HELLA absolut betrachtet im Bereich Produktion.

Vor dem Hintergrund der weiter zunehmenden Bedeutung des Personalmanagements wurde im Berichtszeitraum die Organisationsstruktur des Bereiches Human Resources (HR) strukturell weiterentwickelt. So wurde eine HR-Business-Partner-Struktur eingeführt, um personalwirtschaftliche Prozesse ganzheitlich auf globaler Ebene zu unterstützen sowie die HR-Funktion noch stärker in unternehmerische Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 haben wir außerdem unsere Recruiting-Aktivitäten weiter intensiviert und beispielsweise mit den „HELLA Career TechDays“ ein neues Recruiting-Format in Deutschland und Rumänien eingeführt. Die Veranstaltung bietet berufserfahrenen Ingenieuren die Möglichkeit, aktuelle Trends der Fahrzeugelektronik und -lichttechnik zu erleben und im Gespräch mit Experten aus Forschung und Entwicklung sowie Vertretern des Managements über individuelle Karrieremöglichkeiten bei HELLA zu sprechen.

Aufgrund der zunehmend komplexeren Produkte und Fertigungsprozesse sowie steigenden Qualitätsanforderungen haben wir ein systematisches Trainingsprogramm für Mitarbeiter in der Produktion und in produktionsnahen Bereichen gestartet. Sie werden im Rahmen der Weiterentwicklung der deutschen Werke hin zu globalen Leitwerken verstärkt geschult. Nach der erfolgreichen Implementierung in Deutschland wird dieser Trainingsansatz schrittweise weltweit ausgerollt.

Im Zuge der Einführung einer E-Learning-Plattform konnte außerdem die Effizienz und Effektivität von Weiterbildungsmaßnahmen im Unternehmen deutlich gesteigert werden. In einem Pilotprojekt sind im Berichtszeitraum Schulungen zu den Themen Compliance, Kartellrecht und elektrostatische Entladung (ESD) international durchgeführt worden, die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 11.306 Mitarbeiter erfolgreich absolviert haben. Im Geschäftsjahr 2015/2016 soll dann der schrittweise Ausbau dieser E-Learning-Plattform vorangetrieben werden.

Stammebelegschaft im HELLA Konzern nach Regionen

	31. Mai 2015	+/-	Anteil
Deutschland	9.677	-1 %	30 %
Europa ohne Deutschland	12.102	9 %	38 %
Nord- und Südamerika	4.481	13 %	14 %
Asien/ Pazifik/ RoW	5.604	-4 %	18 %
Stammebelegschaft weltweit	31.864	4 %	100 %

Darüber hinaus haben wir unser internes Führungskräfteprogramm um eine wichtige Säule erweitert. Neben dem LEAD-Programm für Top-Führungskräfte und der LEAD Summer School für den Führungsnachwuchs ist der LEAD Compass eine Veranstaltung für Mitarbeiter im mittleren Management. Der LEAD Compass wurde zunächst in den Regionen Europa und Asien/ Pazifik eingeführt und wird im kommenden Geschäftsjahr auch in der NAFTA-Region etabliert.

HELLA KGaA Hueck & Co.

In der Muttergesellschaft fiel die Zahl der Mitarbeiter von 6.140 im Vorjahr auf 5.944 Mitarbeiter im Berichtsjahr. Die Verringerung basiert vor allem auf dem Ausscheiden von Mitarbeitern im Rahmen des im Jahr 2013/2014 initiierten freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelte sich zu Beginn des HELLA Geschäftsjahres 2014/2015 (Juni 2014 bis Mai 2015) nur verhalten positiv und mit deutlichen regionalen Unterschieden. Seit Ende 2014 sorgten die anhaltend niedrigen Rohölpreise, die leicht anziehende Konjunktur in den USA und erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung in Europa für leichten Auftrieb. Im Kalenderjahr 2014 wuchs die Weltwirtschaft laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,3%. Das erste Quartal 2015 startete etwas verhaltener mit einem Wachstum von 2,2%.

Die US-Konjunktur wuchs nach einem wirtschaftlich schwierigen Winterquartal 2014 aufgrund von Aufholeffekten im Berichtszeitraum besonders stark. Gründe hierfür waren vor allem die verbesserte Vermögenssituation der Privathaushalte und eine positivere wirtschaftliche Einschätzung der Unternehmen, die die Binnennachfrage ankurbelten, sowie die Aufhellung am Arbeits- und Immobilienmarkt im Jahresverlauf. Im Kalenderjahr 2014 wuchs das BIP der Vereinigten Staaten um 2,4%. Das erste Quartal 2015 startete mit einem starken Wintereinbruch, der die Konjunktur erneut belastete, sodass das BIP nur um rund 0,3% wuchs.

Auch China trug weiterhin deutlich zum Wachstum der Weltwirtschaft bei, wenngleich sich das Expansionstempo verlangsamte und das von der Regierung gesetzte Wachstumsziel von 7,5% für das Kalenderjahr 2014 leicht verfehlt wurde. Zu Beginn des

Jahres 2015 zeigten sich weitere Anzeichen einer konjunkturellen Eintrübung, allerdings im globalen Vergleich auf einem weiterhin hohen Niveau (+7% im ersten Quartal 2015). Das angestrebte Wachstumsziel wurde auf rund 7% gesetzt.

In den übrigen BRIC-Staaten war die Entwicklung differenzierter. Die russische Konjunktur zeigte sich besonders von den niedrigen Ölpreisen und den Sanktionen westlicher Staaten nach der Annexion der Krim belastet. In Brasilien stagnierte das BIP 2014 faktisch, nachdem es 2013 noch um 2,5% gewachsen war. In Indien stieg das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2014 hingegen um 5,8%.

Die Eurozone wies nach einem guten Jahresbeginn 2014 eine stark abgeschwächte Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr auf. Negativ wirkten sich der politisch-militärische Konflikt in der Ukraine mit den daraus folgenden Konsequenzen für die Wirtschaftsbeziehungen des Westens zu Russland sowie die anhaltenden Krisen in Syrien und dem Irak aus. Darüber hinaus herrschte Unsicherheit über eine Wende in der Zinspolitik der amerikanischen Notenbank. Erst gegen Ende 2014 zog die Industrieproduktion wieder leicht an, was vor allem dem Privatkonsum und den Exporten zu verdanken war. Auch die Zunahme von Investitionen trug in einigen Ländern der Eurozone zu einem Anstieg der Produktion bei. Die unerwartet starke Erholung der deutschen Konjunktur und eine starke realwirtschaftliche Aktivität in Spanien waren treibende Kräfte für das Wachstum im Euroraum. Insgesamt wurde 2014 ein moderates Wachstum von 0,8% erreicht. Diese Entwicklung setzte sich auch zum Jahresauf-

takt 2015 weiter fort, begünstigt durch den anhaltend niedrigen Ölpreis und die Abwertung des Euros, sodass eine Stabilisierung bzw. Verbesserung des Wirtschaftsklimas in allen Ländern der Eurozone mit Ausnahme Griechenlands und Finnlands zu beobachten war. So startete die Eurozone mit einem Plus von rund 1 % in das erste Quartal 2015.

Während die deutsche Wirtschaft mit einem weiterhin hohen Beschäftigungsniveau und einem stabilen Privatkonsum deutlich positiv in das neue Geschäftsjahr seit Juni 2014 startete, trübten sich die Aussichten im Sommerhalbjahr 2014 ein. Erst zum Jahresende entstand neue Dynamik und führte im Schlussquartal 2014 zu einem bemerkenswert hohen BIP-Wachstum von 0,7%. Neben dem geringen Ölpreis und der Euroabwertung sorgten das hohe Beschäftigungsniveau und die gestiegenen Reallöhne für eine kräftigere Binnenkonjunktur. Auch in den ersten Monaten des Jahres 2015 expandierte die deutsche Wirtschaft und wuchs im ersten Quartal um 0,6%.

Internationale Automobilkonjunktur

Der globale Absatz von Pkw stieg im Kalenderjahr 2014 um 2 % auf rund 74,7 Mio. Fahrzeuge. Diese insgesamt positive Entwicklung der internationalen Automobilmärkte, verstärkt durch den niedrigen Ölpreis, setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2015 fort und wurde vor allem von den drei großen Automobilmärkten USA, China und Westeuropa getragen. Demgegenüber gingen die Fahrzeugmärkte Russlands und Brasiliens deutlich zurück.

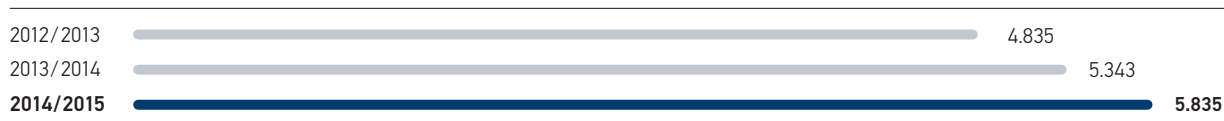
China löste 2014 die USA als größten Fahrzeugmarkt der Welt ab. Die Zahl der Neuzulassungen stieg im Kalenderjahr 2014 um rund 13 % auf 18,4 Mio. Fahrzeuge. Insbesondere zum Jah-

resende legte der Markt noch einmal deutlich zu, als die Zahl der Neuzulassungen im Dezember um fast ein Fünftel auf knapp 2 Mio. Fahrzeuge stieg. Auch 2015 wuchs Chinas Automobilmarkt weiter: In den ersten fünf Monaten stiegen die Neuzulassungen um knapp 9 % auf ein Volumen von 8 Mio. Fahrzeugen (Vorjahr: 7,4 Mio.).

In den USA wirkte vor allem die Kombination aus einer guten Lage am Arbeitsmarkt und niedrigen Kraftstoffpreisen positiv auf die Kaufkraft und kurbelte damit den Absatz von Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) deutlich an. Die Zahl der neu zugelassenen Light Vehicles legte im Kalenderjahr 2014 um 6 % auf insgesamt 16,4 Mio. Light Vehicles zu. Damit erreichten die USA erstmals wieder das Vorkrisenniveau von 2006; im Vergleich zu 2009 ist der Light-Vehicles-Markt um seither 58 % gewachsen. Mit einem Zuwachs von 10 % legte dabei das Light-Truck-Segment deutlich stärker zu als der Pkw-Absatz, der nur um 1 % wuchs. 2015 setzte sich diese Entwicklung weiter fort, allerdings mit leicht nachlassender Dynamik. Von Januar bis Mai stieg die Zahl der Neuzulassungen insgesamt um knapp 5 % auf 7 Mio. Light Vehicles.

In Westeuropa wuchs die Zahl der Neuzulassungen nach vier Jahren des Rückgangs im Gesamtjahr 2014 um 5 % auf 12,1 Mio. Fahrzeuge. Dabei zeigten insbesondere die stark von der Staatsschuldenkrise betroffenen Länder Spanien, Portugal und Irland deutlichen Nachholbedarf mit Wachstumsraten im zweistelligen Bereich. Daneben entwickelten sich auch Großbritannien und Deutschland weiter positiv, während die Pkw-Märkte Frankreichs und Italiens zwar leicht zulegen konnten, aber absolut betrachtet noch weit unter dem Vorkrisenniveau blieben. Zum Jahresauftakt 2015 gewann diese Erholung weiter

Umsatzerlöse HELLA Konzern (in Mio. Euro)



an Dynamik, sodass der westeuropäische Fahrzeugmarkt in den ersten fünf Monaten 2015 um rund 7 % auf 5,6 Mio. Neuzulassungen wuchs.

Während wir im Jahresabschluss 2013/2014 von einem leichten Wachstum der Light-Vehicles-Märkte in Brasilien und Russland für das Kalenderjahr 2014 ausgingen, entwickelten sich beide Märkte entgegen unseren Erwartungen weiterhin rückläufig. In Russland wurden insgesamt nur rund 2,5 Mio. Light Vehicles neu zugelassen, das entspricht einem Rückgang um rund 10 % im Vergleich zu 2013. Auch der brasilianische Markt verzeichnete einen Rückgang; mit 3,3 Mio. Neuzulassungen lag er rund 7 % unterhalb des Vorjahreswerts. Beide Märkte starteten mit zweistelligen Rückgängen deutlich negativ in das Jahr 2015. Der Fahrzeugmarkt in Indien wuchs 2014 leicht um knapp 1 % auf 2,6 Mio. Neuzulassungen und konnte seine Erholung auch von Januar bis Mai 2015 mit einem Wachstum um rund 7 % auf 1,1 Mio. Fahrzeuge verstärkt fortsetzen.

Geschäftsverlauf und Lage des HELLA Konzerns

Im Geschäftsjahr 2014/2015 stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns um 491 Mio. Euro bzw. 9,2 % auf 5,8 Mrd. Euro. 2,3 Prozentpunkte des Wachstums beruhen auf Wechselkursveränderungen, im Wesentlichen aus den USA und China. Das um Wechselkurseffekte bereinigte organische Wachstum lag bei 6,9 %. Im Vorjahr war die Geschäftsführung von einer mittleren einstelligen Wachstumsrate ausgegangen. Aufgrund der unerwartet hohen Nachfrage und positiver Wechselkurseffekte, vor allem im zweiten Geschäftshalbjahr, hat die Geschäftsführung die Prognose im Neun-Monats-Bericht auf ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich angehoben. Das erreichte Umsatzwachstum steht im Einklang mit dieser angepassten Erwartung.

Der Motor unseres Konzernwachstums war das globale Automotive-Geschäft, welches mit 11,2 % Wachstum an Umsätzen mit Konzernfremden am stärksten zulegte. Neben der weiterhin hohen Nachfrage, vor allem in den Märkten USA und China, sowie positiven Wechselkurseffekten trugen auch die Neuanläufe von Projekten im Zusammenhang mit der Globalisierungsinitiative der vergangenen Jahre maßgeblich zum Umsatzwachstum bei. In Westeuropa profitierten wir weiterhin von der starken Positionierung bei deutschen Premiumherstellern sowie der allgemeinen Markterholung. Die automobilen Megatrends Verbrauchsreduzierung und Energieeffizienz (CO₂-Reduzierung), Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort führten zu einer hohen Nachfrage und zu einem über dem Marktniveau liegenden Wachstum für das HELLA Geschäft.

Das Aftermarket-Segment erlebte eine sehr schwache Nachfrage im ersten Geschäftshalbjahr, die zumindest zum Teil auf die fortschreitende Konsolidierung der Großhandelskunden in Deutschland zurückzuführen ist. In der zweiten Geschäftshälfte konnte das Handelsgeschäft dann wieder stärker zulegen und den Rückgang kompensieren, sodass im Geschäftsjahr 2014/2015 ein moderates Wachstum an Umsätzen mit Konzernfremden von 5,1 % erreicht wurde.

Das Special-Applications-Segment wurde über den gesamten Geschäftsjahreszeitraum von der schwachen Nachfrage des Agrarsektors negativ beeinflusst und lag in der Entwicklung des Umsatzes mit Konzernfremden um 10,0 % unter dem Vorjahr.

Gemessen an der regionalen Marktdeckung nach Endkunden fiel der Umsatzanstieg mit einem Zuwachs von 17 % in der Region Nord- und Südamerika am stärksten aus. Insgesamt verfügt die

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT; in Mio. Euro)

2012/2013	306
2013/2014	347
2014/2015	430

Die Geschäftsjahre 2012/2013 und 2013/2014 wurden angepasst.
Weitere Erläuterungen sind im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 6 enthalten.

Region mit den Werken in Mexiko, den USA sowie einer „Shop-in-Shop“-Fertigung in Brasilien über acht Produktionsstätten. Der Anteil der Region am Konzernumsatz stieg von 20 % auf 21 %.

In der Region Asien / Pazifik / RoW haben wir unseren Umsatz um 8 % gesteigert. Der Anteil der Region am Konzernumsatz liegt aktuell bei 28 %. HELLA hat in den vergangenen Jahren die globale Präsenz durch signifikante Investitionen in Entwicklungs- und Produktionskapazitäten stark vorangetrieben. So ist das Geschäftssegment Automotive in China mit sechs eigenen Produktionswerken vertreten. Darüber hinaus werden sechs weitere Werke im Rahmen von Joint Ventures betrieben. Zur umfassenden Abdeckung der Kundenanforderungen aus dem chinesischen Markt haben wir auch unsere Entwicklungskapazitäten kontinuierlich ausgebaut. Auch wenn die Zuwächse des Automobilsektors in China zuletzt an Dynamik verloren haben, liegt die Nachfrage im größten Automobilmarkt der Welt weiter auf hohem Niveau und bleibt damit für HELLA ein bedeutender Wachstumstreiber.

Unterstützt durch die sich verstetigende Markterholung verlief die Geschäftsentwicklung in Europa ebenfalls positiv. Der Umsatz in Europa inklusive Deutschland stieg um 7 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt trugen die beiden Regionen (Deutschland und Europa ohne Deutschland) 51 % zum Umsatz des Konzerns bei, nach 52 % im Vorjahr.

Insgesamt betrug der außerhalb Europas erwirtschaftete Umsatzanteil 49 % vom Konzernumsatz. Bezogen auf das deutlich globaler ausgerichtete Geschäftssegment Automotive lag der außereuropäische Umsatzanteil bei 58 %.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Die Summe der Umsatzerlöse der Muttergesellschaft verminderte sich im Berichtsjahr um 4 % und lag damit bei 2,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,3 Mrd. Euro). Die rückläufige Umsatzentwicklung der HELLA KGaA Hueck & Co. reflektiert den Auslauf von Kundenprojekten für die aufgrund des Kostenniveaus in Deutschland keine Folgeaufträge gewonnen werden konnten. Aufgrund dieser absehbaren Entwicklung wurde zur Anpassung der Kapazitäten u. a. das bereits zuvor erwähnte freiwillige Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm frühzeitig initiiert.

Rund 25 % (Vorjahr: 22 %) der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet. Hierbei handelt es sich vor allem um die weltweite Zulieferung von modularer Kerntechnologie im Erstausrüstungsbereich. Daneben stellt die Muttergesellschaft im Rahmen der zentralen Distribution die Versorgung des internationalen HELLA Handelsnetzwerks sicher. 48 % (Vorjahr: 44 %) des Umsatzes resultieren aus dem Export.

Einschließlich der Bestandsveränderungen und der aktivierten Eigenleistungen sank die Gesamtleistung insgesamt um 85 Mio. Euro bzw. 4 % auf 2,2 Mrd. Euro

Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBIT), einschließlich Restrukturierungsaufwendungen, stieg von 347 Mio. Euro im Vorjahr um 24 % auf 430 Mio. Euro. Die EBIT-Marge des unbereinigten operativen Ergebnisses erhöhte sich von 6,5 % auf 7,4 %.

Im Geschäftsjahr fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von 15 Mio. Euro für Strukturbereinigungen an, die überwiegend im Zusammenhang mit einem im Vorjahr initiierten freiwilligen

Regionale Marktabdeckung nach Endkunden – HELLA Konzern

	2014/2015		2013/2014		2012/2013	
	Absolut (in Mio. Euro)	Relativ	Absolut (in Mio. Euro)	Relativ	Absolut (in Mio. Euro)	Relativ
Deutschland	823	14 %	783	15 %	670	14 %
Europa ohne Deutschland	2.137	37 %	1.983	37 %	1.887	39 %
Nord- und Südamerika	1.226	21 %	1.047	20 %	1.033	21 %
Asien / Pazifik / RoW	1.649	28 %	1.531	29 %	1.246	26 %
Konzernumsatz	5.835	100 %	5.343	100 %	4.835	100 %

Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm am Standort Lippstadt / Deutschland standen. Im Vorjahr betragen diese Aufwendungen 52 Mio. Euro. Wegen ihres übergreifenden und nicht operativen Charakters wurden die vorgenannten Aufwendungen auf Konzernebene erfasst und nicht den Geschäftssegmenten zugewiesen.

Das um einmalige Sonderaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 46 Mio. Euro auf 445 Mio. Euro und markiert damit erneut einen historischen Höchststand. Diese bereinigte EBIT-Marge als Verhältnis des operativen Ergebnisses (EBIT) zu den Umsatzerlösen stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 7,6 %. Im Vorjahresbericht war die Geschäftsführung von einer Steigerung des bereinigten EBIT im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Im Neun-Monats-Bericht wurde die Prognose aufgrund des guten Geschäftsverlaufs auf eine Steigerung im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erhöht. Mit einem Anstieg von 11,5 % lag das realisierte Ergebnis damit leicht über dem zuletzt anvisierten Korridor. Die stärkere Ertragslage beruht im Wesentlichen auf der deutlich positiven internationalen Automobilmachfrage im vierten Quartal und daraus resultierenden positiven Ergebnisbeiträgen.

Im Berichtsjahr 2014/2015 wurde die Darstellung des EBIT zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen und zur Angleichung an Kapitalmarktstandards angepasst. In dieser im Rechnungslegungsstandard nicht definierten Kennzahl wurde bei HELLA bislang auch das sonstige Finanzergebnis zusammengefasst und nur das reine Zinsergebnis unterhalb des EBIT im „I“ abgebildet. Da nach einer Vergleichsanalyse die überwie-

gende Zahl der Unternehmen die Bestandteile des Finanzergebnisses außerhalb des EBIT ausweist, haben wir die Berichtsstruktur im Halbjahresbericht 2014/2015 erstmals entsprechend angepasst. Gegenüber der bisherigen Darstellung hat sich das EBIT hierdurch im gesamten Geschäftsjahr um 8 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro) erhöht. Der Einfluss auf die EBIT-Marge beträgt dementsprechend 0,2 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,1 Prozentpunkte).

Nach Abzug des negativen Nettofinanzergebnisses in Höhe von 36 Mio. Euro sowie der Aufwendungen für Ertragsteuern von 98 Mio. Euro betrug das Nettoergebnis des Geschäftsjahres 295 Mio. Euro, nach 230 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 29 % und einer Nettoumsatzrendite von 5,1 %.

Vor Abschreibungen und Amortisationen stieg das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) um 73 Mio. Euro auf 781 Mio. Euro bzw. 13,4 % vom Umsatz, nach 13,3 % im Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge sank im Vergleich zum Vorjahr von 27,6 % auf 26,6 % um 1 Prozentpunkt. Dabei wirkten sich Wechselkursveränderungen, Einmaleffekte sowie ein negativer Segmentmix wesentlich auf die Margenentwicklung aus.

Die in den vergangenen Jahren nachhaltig gesteigerte Rohertragsmarge eröffnet den wirtschaftlichen Spielraum für hohe Forschungs- und Entwicklungsleistungen als Grundlage für nachhaltig dynamisches und organisches Wachstum. Nach einem starken Anstieg im Vorjahr auf 9,6 % vom Umsatz im Rahmen der Globalisierungsinitiative stiegen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2014/2015 noch einmal leicht um 30 Mio. Euro auf 544 Mio. Euro. Ihr relativer Anteil reduzierte sich um 0,3 Prozentpunkte und betrug 9,3 %. Das hohe

Regionale Marktabdeckung nach Endkunden – Automotive

	2014/2015	2013/2014	2012/2013
Deutschland	13%	14%	12%
Europa ohne Deutschland	29%	29%	32%
Nord- und Südamerika	25%	24%	26%
Asien/ Pazifik/ RoW	33%	34%	29%

Niveau der Entwicklungsaufwendungen ist neben hohen Investitionen in Technologie- und Innovationsthemen auch ein Resultat des intensiven und außerordentlichen Aufbaus unseres internationalen Entwicklungsnetzwerks, insbesondere in den Wachstumsregionen China und Mexiko. Es dient ganz wesentlich der Stärkung unseres weiteren globalen Wachstums im Automotive-Geschäft.

Die volumenabhängigen Vertriebskosten sanken relativ zum Umsatz aufgrund von Effizienzmaßnahmen sowie des rückläufigen Geschäfts im Aftermarket von 8,1 % auf 7,8 %. Die Verwaltungskostenquote reduzierte sich deutlich von 3,7 % auf 3,4 %. Hierbei konnten Kostenreduzierungen durch das weltweite Shared-Service-Center-Netzwerk (HELLA Corporate Center, HCC) frühzeitig realisiert werden als geplant.

Das sonstige Ergebnis als Saldo sonstiger Aufwendungen und Erträge stieg vor Sonderaufwendungen um 3 Mio. Euro. Abzüglich der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm in Höhe von 15 Mio. Euro (Vorjahr: 52 Mio. Euro) lag das sonstige Ergebnis bei 16 Mio. Euro (Vorjahr: – 24 Mio. Euro).

Das Ergebnis aus dem strategischen Netzwerk von Joint Ventures und anderen assoziierten Unternehmen stieg trotz einiger Anlaufkosten aufgrund des guten Geschäftsverlaufs in den etablierten Gesellschaften um 17 Mio. Euro auf 55 Mio. Euro. Der Anteil des Ergebnisbeitrags von rund 13 % aus dem strategischen Netzwerk am operativen Konzernergebnis unterstreicht auch die Bedeutung dieser risikodiversifizierten und strategischen Erweiterung unseres Geschäftsmodells über erweiterte Produktportfolios und Marktzugänge im Rahmen unserer Joint Ventures. Auf 100 %-Basis haben die at Equity bilanzierten Unter-

nehmen im Geschäftsjahr 2014/2015 einen Umsatz von 2,9 Mrd. Euro erwirtschaftet, das EBIT lag bei 161 Mio. Euro. Der anteilige Umsatz für HELLA betrug 1,2 Mrd. Euro, das anteilige EBIT 70 Mio. Euro.

Saldiert mit den Finanzerträgen betrug der Nettofinanzierungsaufwand 36 Mio. Euro, nach 38 Mio. Euro im Vorjahr. Während sich die Finanzierungskosten durch den Ausbau unseres Footprint in China erhöhten, führte die Rückzahlung der verbleibenden 200 Mio. Euro einer Hochzinsanleihe aus 2009 mit einem Kupon von 7,25 % im Oktober 2014 zu einer nachhaltigen Reduzierung des Finanzierungsaufwands von rund 1 Mio. Euro im Monat. Auf der Anlagenseite ermöglicht das extrem schwache Zinsumfeld allerdings nur sehr begrenzte Ertragschancen. Zur Senkung der Finanzierungskosten wurden daher im Januar weitere 150 Mio. Euro kündbare Fremdmittel zurückgeführt.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Das EBIT nach IFRS – als herausgehobene Kennzahl in der internen Steuerung stieg von 75 Mio. Euro im Vorjahr (EBIT korrigiert um das sonstige Finanzergebnis, siehe auch Erläuterungen zur Änderung der Darstellung des EBIT im Konzernteil) auf 97 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr an. Damit wurde die Vorjahresprognose eines Anstiegs des EBIT nach IFRS im mittleren einstelligen Prozentbereich deutlich übererfüllt. Eine wesentliche gleichlautende Entwicklung liegt auch bei dem betrieblichen Ergebnis nach HGB vor. Es reduzierte sich insbesondere der Aufwand für das im Vorjahr eingeleitete freiwillige Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm. Dieser betrug im Berichtsjahr nur noch 12 Mio. Euro nach 50 Mio. Euro im Vorjahr. Im Geschäftssegment Automotive stiegen die Aufwendungen der Entwicklung und Produktion komplexer Produkte. Im Aftermarket sank

Regionale Marktabdeckung nach Endkunden – Aftermarket und Special Applications

	2014/2015	2013/2014	2012/2013
Deutschland	16 %	17 %	17 %
Europa ohne Deutschland	61 %	59 %	56 %
Nord- und Südamerika	8 %	9 %	10 %
Asien / Pazifik / RoW	15 %	14 %	17 %

das operative Ergebnis aufgrund der Nachfrageschwäche des Marktes, die sich vor allem im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres auswirkte.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertragslage im Jahresabschluss nach deutschem Handelsrecht dargestellt:

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um gut 31 Mio. Euro auf 126 Mio. Euro. Der Zuwachs resultiert weit überwiegend aus gestiegenen Weiterbelastungen von zentralen Konzernleistungen an verbundene Unternehmen. Hierbei übernimmt die Muttergesellschaft zur Erzielung von Kostenvorteilen aus der Volumenbündelung z.B. die zentrale Beschaffung von IT-Ressourcen oder die Durchführung von Finanzgeschäften wie Währungstermingeschäften. Der damit verbundene Aufwand wird zu marktüblichen Konditionen entsprechend weiterverrechnet. Im Berichtsjahr wurden insbesondere IT-Leistungen und Devisentermingeschäfte deutlich ausgeweitet. Darüber hinaus erhöhten sich auch die erhaltenen Kompensationsleistungen aus Schadensfällen, meist Versicherungsleistungen, gegenüber dem Vorjahr. Auch diesen Leistungen stehen entsprechend Aufwendungen gegenüber. Aufgrund ihrer Natur sind die sonstigen betrieblichen Erträge grundsätzlich schwankend und nur schwer vorhersehbar. Da es sich jedoch überwiegend um den Ausgleich entsprechender Aufwendungen handelt ist die Auswirkung auf das Gesamtergebnis in der Regel nicht wesentlich.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) hat sich aufgrund von Veränderungen des Produktmixes von 54,2% auf 53,2% reduziert.

Der Personalaufwand reduzierte sich zum Vorjahr um 31 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf rückläufige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr begonnenen Altersteilzeit- und -Abfindungsprogramm zurückzuführen ist. Somit reduzierte sich die Personalkostenquote (Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) von 20,7% im Vorjahr auf 20,1% im aktuellen Geschäftsjahr.

Die Abschreibungen sind mit 121 Mio. Euro unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der sonstige betriebliche Aufwand wuchs um 38 Mio. Euro auf 531 Mio. Euro. Der Anstieg beruht weitgehend auf den bereits beschriebenen zusätzlichen zentralen Konzernleistungen und korreliert dementsprechend mit dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

Insgesamt stieg damit das betriebliche Ergebnis trotz des Umsatzrückgangs um 8 Mio. Euro auf 73 Mio. Euro an. Es betrug damit 3,3% der Gesamtleistung, nach 2,8% im Vorjahr.

Die gute Ertragslage in den Konzerngesellschaften führte zu einem signifikanten Anstieg der Gewinnausschüttungen. Das Ergebnis aus Beteiligungen sowie Gewinnabführungen und Verlustübernahmen lag per Saldo mit 189 Mio. Euro deutlich über dem des Vorjahres, in dem es 112 Mio. Euro betrug.

Die übrigen Finanzaufwendungen gingen nach Abzug der Finanzerträge per Saldo um 2 Mio. Euro auf 31 Mio. Euro zurück. Hierin spiegelt sich vor allem die Tilgung von Darlehen im Verlauf des Geschäftsjahres wider.

Eigenkapital HELLA Konzern (in Mio. Euro; jeweils 31. Mai)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich somit um 86 Mio. Euro bzw. 59 % auf 230 Mio Euro.

Aus der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung unserer vormaligen slowenischen Holding-Gesellschaft entstand zudem ein außerordentlicher Ertrag von 9 Mio. Euro.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen aufgrund der verbesserten Ertragslage von 23 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Jahresüberschuss von 121 Mio. Euro auf 191 Mio. Euro erhöht.

Ertragslage der Segmente

In einem von weiterhin starker Automobilnachfrage geprägten Markt wuchs der Umsatz des Geschäftssegments Automotive um 8 % auf 4,6 Mrd. Euro. Ohne den Intersegmentumsatz von 226 Mio. Euro betrug das externe Wachstum des Segments 11 %. Positiv wirkte sich die regionale Aufstellung in den Wachstumsmärkten NAFTA und China aus. Unsere Präsenz in Indien und Brasilien ist dagegen sehr begrenzt, in Russland bestehen gar keine lokalen Aktivitäten, sodass die Schwächen in diesen Regionen keine negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung hatten. Neben der Marktnachfrage waren auch weitere Produktneuanläufe Treiber des Wachstums. Dies gilt vor allem für Scheinwerfer mit komplexer LED-Technologie sowie Elektroniksysteme und -komponenten für Energiemanagement, Fahrerassistenz und elektrische Lenkung. Das Segmentergebnis stieg um 64 Mio. Euro auf 354 Mio. Euro. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 6,9 % auf 7,7 %. Die Zugänge aus langfristigen Sachanlagen, welche hauptsächlich aus Investitionen für die Erhaltung beziehungsweise Erweiterung von Gebäuden, Maschinen, Anlagen und anderem

Equipment bestehen, stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht um rund 3 Mio. Euro auf 389 Mio. Euro.

Infolge einer schwachen saisonalen Nachfrage im ersten Halbjahr wuchs das Segment Aftermarket gegenüber dem Vorjahr insgesamt nur um rund 4 %. Der Segmentumsatz erhöhte sich dementsprechend um 43 Mio. Euro auf 1,2 Mrd. Euro. Ohne Intersegmentumsatz von rund 56 Mio. Euro betrug das externe Wachstum des Segments 5,1 %. Dieses Wachstum wurde vor allem durch unser Großhandelsgeschäft in Dänemark und Polen getragen. Im unabhängigen Teilemarkt haben dagegen große Kunden vor allem den milden Winter und die von schwächerer Nachfrage geprägten Sommermonate für eine Optimierung ihrer eigenen Vorratsbestände genutzt. Zum Teil geht dies auch auf die weiter fortschreitende Konsolidierung von Großhandelskunden in Europa, insbesondere in Deutschland, zurück. Durch den schwächeren Geschäftsverlauf und Mixeffekte reduzierte sich die operative Marge von 6,8 % im Vorjahr auf 6,2 %. Hierin waren 0,3 % Einmaleffekte aus dem Verkauf einer Handelsgesellschaft im Vorjahr enthalten. Das operative Ergebnis sank um 5 Mio. Euro auf 73 Mio. Euro. Die Zugänge zu den langfristigen Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf 26 Mio. Euro.

Das Segment Special Applications, in dem die Geschäftsaktivitäten mit Herstellern von Spezialfahrzeugen sowie die Industriebeleuchtung gebündelt sind, war stark von der schwachen Nachfrage im Agrarsektor, insbesondere infolge der Ukraine-Krise, betroffen. Große Kunden in diesem Bereich haben die Produktion deutlich zurückgefahren. Der Segmentumsatz ging insgesamt um 10 % auf 310 Mio. Euro zurück. Ohne Intersegmentumsatz von 1 Mio. Euro reduzierte sich der externe Umsatz um ebenfalls 10 %. Das Segmentergebnis reduzierte sich in der Folge um 9 Mio. Euro

auf 19 Mio. Euro. Die Zugänge aus langfristigen Sachanlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 7 Mio. Euro auf 11 Mio. Euro.

Finanzlage

Die Finanzen des HELLA Konzerns werden zentral durch die Muttergesellschaft gesteuert. Soweit es möglich ist, werden Finanzmittel zentral beschafft und den Konzerngesellschaften bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt. HELLA hat grundsätzlich einen langfristig ausgerichteten Finanzierungshorizont, der auch bei konjunkturellen Schwankungen die Liquidität jederzeit sicherstellt. Die Anlage- und Verschuldungspolitik erfolgt in einem ausgewogenen Portfolio. Die Ziele unseres Finanzmanagements liegen in der Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Hierzu gehört auch die Gewährleistung des Kapitalmarktzugangs.

Kapitalstruktur

Die Liquiditätsposition aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erhöhte sich im Geschäftsjahr leicht um 16 Mio. Euro auf 1.008 Mio. Euro. Aus einer Kapitalerhöhung im Vorlauf des Börsengangs im November 2014 sind dem Konzern netto 272 Mio. Euro zugeflossen. Demgegenüber sind 59 Mio. Euro Dividenden an Aktionäre und Minderheitsgesellschaftler von Konzernunternehmen ausgezahlt worden. Für die Tilgung einer fälligen Anleihe aus 2009 flossen 200 Mio. Euro, für die vorzeitige Rückzahlung eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank weitere 150 Mio. Euro ab.

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden verringerten sich um 279 Mio. Euro. Neben den vorgenannten Tilgungen wurden für die Finanzierung der Erweiterung des Footprint in China 105 Mio. Euro zusätzliche Kredite aufgenommen.

Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden verringerten sich insgesamt um 294 Mio. Euro auf 131 Mio. Euro. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate betrug am Berichtsstichtag 0,2.

Das von der Agentur Moody's erteilte Unternehmensrating liegt unverändert im Investment-Grade-Bereich bei Baa2 mit einem stabilen Ausblick. Die Credit Opinion wurde von Moody's zuletzt im Februar 2015 aktualisiert. In einem Issuer Comment hat Moody's im Oktober 2014 sowohl die Kapitalerhöhung als auch den Börsengang als Credit Positive eingestuft.

Neben den bilanzierten Finanzverbindlichkeiten bestehen in geringem Umfang auch Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen. Der Barwert der hieraus resultierenden Mindestdleasingzahlungen betrug zum Bilanzstichtag 59 Mio. Euro.

Zum Bilanzstichtag blieb der zahlungswirksame Zufluss aus den im Rahmen eines Factoring-Programms verkauften Handelsforderungen mit 100 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Forderungsverkauf erfolgte endgültig und ohne Rückgriffsrechte.

Gegenwärtig nutzt HELLA im langfristigen Bereich im Wesentlichen drei Finanzierungsinstrumente:

→ Kapitalmarktanleihen

Seit 2009 hat HELLA am Kapitalmarkt insgesamt drei Anleihen mit Einzelausgabevolumina zwischen 300 Mio. Euro und 500 Mio. Euro mit Laufzeiten zwischen dreieinhalb und sieben Jahren

begeben. Die erste Anleihe aus 2009 mit einem Ausgabevolumen von 300 Mio. Euro, von der bereits in 2014 nach einem Angebot an die Anleiheinvestoren rund 100 Mio. Euro zurückgeführt wurden, ist im Oktober 2014 planmäßig getilgt worden. Daneben besteht noch eine Anleihe in Höhe von 300 Mio. Euro mit einer Restlaufzeit bis September 2017 sowie eine Anleihe in Höhe von 500 Mio. Euro, welche im Januar 2020 fällig wird.

→ Private Placement

In den Jahren 2002 und 2003 wurden insgesamt 22 Mrd. japanische Yen mit einer Laufzeit von 30 Jahren aufgenommen. Diese Fremdwährungsverbindlichkeit ist vollständig über die Gesamtlaufzeit gegen Kursveränderungen gesichert. Der Stichtagswert der Verbindlichkeit betrug am 31. Mai 2015 169 Mio. Euro.

→ Syndizierte Kreditfazilität

Im Juni 2011 wurde mit einem Konsortium aus internationalen Banken eine syndizierte Kreditfazilität mit einem Volumen von 550 Mio. Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren vereinbart. Als reines Backup ist diese Kreditlinie bislang nicht gezogen worden. Aufgrund des günstigen Marktumfelds haben wir die vorgenannte Kreditlinie im Juni 2015 mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren vorzeitig zu günstigeren Konditionen refinanziert. Aufgrund der gegenwärtig sehr hohen verfügbaren Finanzmittel wurde die Linie auf 450 Mio. Euro reduziert.

Über die bestehenden Instrumente hinaus wird für das Geschäftsjahr 2015/2016 kein weiterer wesentlicher Finanzierungsbedarf erwartet.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25 Mio. Euro auf 560 Mio. Euro. Darin enthalten sind Auszahlungen für Restrukturierungen, im Wesentlichen aus dem in der Erläuterung zur Ertragslage enthaltenen freiwilligen Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm in Deutschland, in Höhe von 38 Mio. Euro (Vorjahr 15 Mio. Euro).

Die Zahlungsmittelgenerierung aus dem operativen Ergebnis vor den nicht zahlungsrelevanten Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Das EBITDA stieg um 110 Mio. Euro auf 766 Mio. Euro. Aus dem erzielten Wachstum resultiert gleichzeitig ein Aufbau des Working Capital. Die Forderungen und andere Vermögensgegenstände erhöhten sich um 129 Mio. Euro. Der Aufbau fiel damit um 64 Mio. Euro höher aus als im Vorjahr. Insbesondere die regional üblicherweise längeren Zahlungsziele in Asien führten bei starkem Wachstum in dieser Region zu einer weiteren Mittelbindung. Der Aufbau von Vorräten fiel dagegen mit 8 Mio. Euro gegenüber dem Aufbau von 51 Mio. Euro im Vorjahr moderat aus. Vor allem durch die kontinuierlichen Optimierungsprogramme in der Logistik konnte weiteres Potenzial zur Reduzierung der Mittelbindung realisiert werden. Die gezahlten Steuern betragen nach Abzug von erhaltenen Steuererstattungen 113 Mio. Euro, nach 65 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg resultiert vor allem aus der verbesserten Ertragslage.

Die auszahlungswirksamen Investitionen ohne Auszahlung für den Erwerb von Unternehmensanteilen oder Kapitalerhöhungen bzw. -rückzahlungen sanken um 21 Mio. Euro auf 478 Mio. Euro. Sie umfassten überwiegend Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen für Gebäude, Maschinen, Anlagen und anderes

Equipment. Zudem investiert HELLA kontinuierlich in erheblichem Maße in kundenspezifische Betriebsmittel, die aufgrund der Chancen- bzw. Risikostruktur als wirtschaftliches Eigentum im Anlagevermögen des Konzerns aktiviert werden. Aufgrund der erheblichen Vorinvestitionen in solche Betriebsmittel erhält HELLA – teilweise vorschüssig zur Teilelieferung – Erstattungen von Kunden, die als Vorauszahlung auf die Umsatzerlöse passivisch abgegrenzt werden. Diese Vorauszahlungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 131 Mio. Euro (Vorjahr: 131 Mio. Euro).

In der Kapitalflussrechnung sind die Auszahlungen für Betriebsmittelbeschaffungen der Investitionstätigkeit zugeordnet, während die Einzahlungen aus den Kundenerstattungen als Vorauszahlung auf den Umsatz wirtschaftlich der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet sind.

Unabhängig von der auf der wirtschaftlichen Betrachtungsweise beruhenden Darstellung im Jahresabschluss werden die Zahlungsmittelströme aus Betriebsmittelbeschaffungen und Kundenerstattungen in unserer internen Investitionsrechnung mit den übrigen Ein- und Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur Kennzahl Nettoinvestitionen zusammengefasst. Hintergrund ist, dass die vorschüssige Zahlungsweise der Kundenerstattungen den Finanzmittelbedarf für Investitionen in einem engen zeitlichen Zusammenhang entlastet und damit einen wesentlichen Faktor der Investitionsentscheidung bildet. Die Nettoinvestitionen sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 347 Mio. Euro (6,0 % vom Umsatz) nach 368 Mio. Euro im Vorjahr (6,9 % vom Umsatz).

Vor Dividenden und Nettoinvestitionen in Finanzanlagen oder Beteiligungen betrug der operative Cashflow 82 Mio. Euro nach 36 Mio. Euro im Vorjahr. Bereinigt um die Auszahlung für Restrukturierungen lag der operative Cashflow bei 120 Mio. Euro, nach 51 Mio. Euro im Vorjahr. Die deutliche Steigerung steht im Einklang mit der im Vorjahresbericht kommunizierten Erwartung der Geschäftsführung und resultiert im Wesentlichen aus dem profitablen Wachstum des Konzerns.

Aus der investiven Tätigkeit im Zusammenhang mit Unternehmensbeteiligungen flossen dem Konzern netto 19 Mio. Euro zu, nach Nettoabflüssen im Vorjahr von 6 Mio. Euro. Der Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus der Teilveräußerung einer Beteiligung in Asien. Aus Finanzierungstätigkeiten flossen insgesamt Mittel von 148 Mio. Euro ab, nach einem Zufluss von 157 Mio. Euro im Vorjahr. Die Nettokredittilgung betrug 296 Mio. Euro. Hierin sind im Wesentlichen die fristgerechte Tilgung einer fünfjährigen Anleihe aus 2009 mit 200 Mio. Euro sowie die Tilgung eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank von 150 Mio. Euro enthalten. Im Vorjahr wurden auf Nettobasis noch Kreditmittel in Höhe von 69 Mio. Euro aufgenommen. Im Rahmen des aktiven Managements der dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel wurden im Berichtsjahr weitere 50 Mio. Euro in Wertpapieren investiert, nach 142 Mio. Euro im Vorjahr. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements erfolgen solche Investitionen in der Regel in kurzfristig fällige Wertpapiere oder solche mit einem liquiden Markt, sodass diese Mittel auch kurzfristig wieder für einen möglichen operativen Bedarf bereitgestellt werden können. An die Anteilseigner sind 59 Mio. Euro (Vorjahr: 55 Mio. Euro) an Dividenden abgeflossen. Aus einer im Rahmen des Börsengangs im November erfolgten Kapitalerhöhung flossen Mittel von 272 Mio. Euro zu. Der Liquiditätsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr

nur leicht um 34 Mio. Euro auf 603 Mio. Euro reduziert. Zusammen mit den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, im Wesentlichen Wertpapieren, in Höhe von 405 Mio. Euro (Vorjahr: 355 Mio. Euro) erhöhte sich der Bestand der verfügbaren Mittel von 992 Mio. Euro auf 1.008 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr um weitere 458 Mio. Euro auf 4,9 Mrd. Euro. Die hohe Liquiditätsposition von rund 1 Mrd. Euro führt nach wie vor zu einer deutlichen Verlängerung der Bilanzsumme. Ohne diese erhöhte Liquiditätsposition betrug das Wachstum 443 Mio. Euro auf eine Bilanzsumme von 3,9 Mrd. Euro. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Geschäftsjahres 39%. Die Erhöhung um 9 Prozentpunkte gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn resultiert neben der Thesaurierung des erwirtschafteten Gewinns auch wesentlich aus der durchgeführten Kapitalerhöhung. Die Bilanzverlängerung durch die hohe Liquiditätsposition führt zu einer deutlichen Beeinflussung der Eigenkapitalquote. Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 49%.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Die Finanz- und Vermögenslage des Mutterunternehmens HELLA KGaA Hueck & Co. entwickelte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter stabil. Die Bilanzsumme beträgt unverändert zum Vorjahr 2,8 Mrd. Euro.

Während das Sachanlagevermögen und Vorratsvermögen aufgrund des zurückgegangenen Geschäftsvolumens rückläufig ist, stieg der Wert der Finanzanlagen aufgrund zusätzlicher Investitionen sowie die Forderungen gegen verbundene Unter-

nehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, per Saldo um 113 Mio. Euro auf 1,5 Mrd. Euro an. Dem stehen Verbindlichkeiten gegenüber solchen Unternehmen von 347 Mio. Euro gegenüber, was einem Zuwachs von 61 Mio. Euro entspricht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr von 110 Mio. Euro auf 117 Mio. Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem um 12 Mio. Euro rückläufigen Volumen der zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Factoring-Programmes übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (89 Mio. Euro; Vorjahr: 101 Mio. Euro).

Die Nettofinanzverschuldung der Gesellschaft (sonstige Wertpapiere zzgl. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzgl. Schuldverschreibungen, andere Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) nahm von 600 Mio. Euro um 315 Mio. Euro auf 285 Mio. Euro ab. Der signifikante Rückgang beruht ganz wesentlich auf dem Zufluss von Mitteln aus der im November 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung von EUR 278 Mio.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 413 Mio. Euro auf 986 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die im November 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von 278 Mio. Euro sowie auf den Jahresüberschuss in Höhe von 191 Mio. Euro zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 55,5 Mio. Euro. Vor diesem Hintergrund erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 20,8% auf 35,1%. Bezüglich der Angaben zur Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals wird auf den Anhang verwiesen.

Die persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafter werden dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorschlagen eine Dividende von 0,77 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen. Bei 111.111.112 Stammaktien beträgt das Gesamtvolumen des Dividendenvorschlags 85.555.556,24 Euro.

Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2014/2015 verlief für den HELLA Konzern aus Sicht der Unternehmensleitung positiv. Das Konzernwachstum lag operativ, bereinigt um Währungseffekte, um rund 5 Prozentpunkte erneut über dem des weltweiten Automobilmarktes.

Insbesondere konnte das Geschäftssegment Automotive im Rahmen der initiierten Globalisierungsinitiative weiter deutlich wachsen. Das Geschäft gewann vor allem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres an zusätzlicher Dynamik, bedingt durch Neuanläufe von Kundenprojekten und die erfreulich hohe marktseitige Nachfrage der internationalen Automobilindustrie. Demgegenüber war das Segment Aftermarket in den ersten zwei Quartalen des Berichtsjahres mit einer erheblichen Nachfrageschwäche in Deutschland konfrontiert, die aber im Wesentlichen auf die fortschreitende Konsolidierung im Bereich der Großhandelskunden und eine damit einhergehende Optimierung der kundenseitigen Lagerbestände zurückzuführen war. Im dritten Quartal zogen die Bestellungen wieder deutlich an. Insgesamt wurde das Wachstumspotenzial des Aftermarkets hierdurch für das Geschäftsjahr deutlich gedämpft. Das Segment Special Applications musste aufgrund des schwachen Agrarsektors, der unter anderem durch die Ukraine-Krise belastet wurde, über das gesamte Geschäftsjahr hinweg Umsatzeinbußen hinnehmen.

Das bereinigte Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) erreichte im Geschäftsjahr 2014/2015 mit 445 Mio. Euro einen neuen Höchststand. Es wuchs damit gegenüber dem Vorjahr um 12%. Die bereinigten Strukturaufwendungen lagen bei 15 Mio. Euro, nach 52 Mio. Euro im Vorjahr. Unbereinigt betrug das EBIT 430 Mio. Euro, was einem Zuwachs von 24% gegenüber dem Vorjahr entspricht und ebenfalls einen neuen Höchststand markierte. Nach Steuern betrug der Konzerngewinn 295 Mio. Euro (Vorjahr: 230 Mio. Euro). Entsprechend der im Rahmen des Börsengangs angepassten Dividendenpolitik, 30% des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Konzernnettogewinns an die Aktionäre auszuschütten, wird die Unternehmensleitung der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2014/2015 eine Dividende von 0,77 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht bei 111.111.112 Stückaktien einem Ausschüttungsbetrag von 86 Mio. Euro. Die Zahl der Aktien wurde durch eine Kapitalerhöhung im November 2014 von 100.000.000 Stück auf 111.111.112 erhöht. Die Aktien aus der Kapitalerhöhung sind in vollem Umfang dividendenberechtigt. Im Vorjahr wurde ein Betrag von 56 Mio. Euro ausgeschüttet. Bei Ausschüttung betrug die Anzahl der Aktien im Vorjahr 50.000.000 Stück. Durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 wurde diese Anzahl durch Beschluss der Hauptversammlung später auf 100.000.000 Stück erhöht. Auf diese Stückzahl ergibt sich für das Vorjahr rechnerisch eine Dividende von 0,555 Euro je Stückaktie.

Die Finanz- und Vermögenslage des HELLA Konzerns entwickelte sich im Zuge des guten Geschäftsverlaufs sowie der im November vorgenommenen Eigenkapitalerhöhung weiter sehr solide. Der Operative Cashflow wurde nach den hohen Investitionen der Vorjahre in Sachanlagen und Strukturen im Rahmen

der Globalisierungsinitiative wieder deutlich gestärkt. Mit 120 Mio. Euro lag er deutlich über dem Niveau des Vorjahres, in dem er 51 Mio. Euro erreichte.

Die Nettofinanzverschuldung sank um 294 Mio. Euro auf 131 Mio. Euro. Neben dem Beitrag aus dem operativen Geschäft trug vor allem auch die Kapitalerhöhung maßgeblich zur Senkung der Finanzschulden bei. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA verbesserte sich vom 0,6-Fachen auf das 0,2-Fache.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2015/2016 setzte sich die gute Geschäftsentwicklung weiter fort, sodass die Unternehmensleitung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts insgesamt positiv beurteilt.

Interne Kontrolle in der Konzernrechnungslegung

Als wesentlicher Bestandteil umfasst das konzernweite interne Kontrollsystem zur Rechnungslegung Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen, die sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß erfasst, bewertet und in das Finanzberichtswesen übernommen werden. Um Einflussfaktoren auf die Rechnungslegung und das Berichtswesen frühzeitig zu identifizieren und um geeignete Maßnahmen zur korrekten Erfassung zu ermöglichen, werden im Zuge des Risikomanagements verschiedene Analysen und Bewertungen durchgeführt. Konzernweit relevante Regelungen zur Rechnungslegung, die zusammen mit der Abschlussplanung den Prozess der Abschlusserstellung bestimmen, sind in einem Bilanzierungshandbuch kodifiziert. Sofern sich Gesetze und Standards in der Rechnungslegung ändern, werden deren potenzielle Auswirkungen auf das Finanzberichtswesen frühzeitig analysiert und, falls notwendig, in das Konzernberichtswesen aufgenommen.

Die lokalen Gesellschaften werden bei der eigenverantwortlichen Erstellung ihrer Einzelabschlüsse durch das zentrale Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Abschließend wird die Konsistenz der gemeldeten und geprüften Abschlussdaten mithilfe entsprechender EDV-Systeme sichergestellt. Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse erfolgt überwiegend zentral, wobei in begründeten Einzelfällen, wie beispielsweise bei Joint Ventures, auch Teilkonzernabschlüsse in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die interne Revision überprüft die Effektivität rechnungslegungsbezogener interner Kontrollen kontinuierlich.

Die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter erhalten regelmäßige Unterweisungen. Die Bewertung komplexer Sachverhalte, wie beispielsweise der Pensionsverpflichtungen, erfolgt je nach Bedarf mit der Unterstützung durch externe Partner. Darüber hinaus umfasst das Kontrollsystem weitere präventive und Transparenz schaffende Maßnahmen, zu denen umfassende Plausibilisierungen, die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip gehören. Weiterhin tragen die im Rahmen des Risikomanagements durchgeführten Analysen dazu bei, Risiken mit Einfluss auf die Finanzberichterstattung zu identifizieren und Maßnahmen zu ihrer Minimierung einzuleiten. Die Wirksamkeit dieses internen Kontrollsystems wird durch die verantwortlichen Konzerngesellschaften und -bereiche mithilfe eines EDV-gestützten Systems beurteilt und durch die Revision in Stichproben überprüft. Die Geschäftsführung und Aufsichtsgremien werden über die Resultate in regelmäßigen Abständen informiert.

Chancen- und Risikobericht

Als international aufgestelltes Unternehmen der automobilen Zuliefererindustrie ist HELLA einer Vielzahl von Chancen, aber auch Risiken verschiedener Art ausgesetzt. Einer nachhaltigen und langfristig orientierten Unternehmenspolitik folgend, identifiziert HELLA diese frühzeitig, um verantwortungsvoll und mit Weitblick Chancen zu nutzen und Risiken vorausschauend zu steuern.

Risikomanagementsystem des Unternehmens

Risikomanagement ist ein wichtiges Element der Corporate Governance und Strategieentwicklung. Wir sind bestrebt, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Risiko und Nutzen in unserem Geschäft herzustellen und die Kompetenzen des Risikomanagements, die zur Umsetzung unserer Strategie beitragen, aufzubauen und zu erweitern.

Die Gesamtrisikoposition wird durch das vom Risk Management Board gelenkte Risikomanagementsystem konzerneinheitlich festgestellt. Die Zuständigkeit und Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei allen organisatorischen Ebenen des Konzerns: von der Geschäftsführung über die Unternehmensfunktionen und Geschäftssegmente bis hin zu den einzelnen Gesellschaften. Das Risikomanagement bildet einen integralen Bestandteil des geschäftlichen Planungs- und Prüfungszyklus.

Im Rahmen unserer nachhaltigen Konzernstrategie zur Erreichung langfristiger Ziele wenden wir ein effektives Risikomanagementverfahren an, das eine frühzeitige Risikoerkennung, -bewertung, -bewältigung und -überwachung sowie eine verantwortungsvolle Nutzung von Geschäftschancen vorsieht.

Methodik des Risikomanagements

Um eine frühzeitige Erkennung von Risiken, ein klares Verständnis und die Untersuchung ihrer Ursachen sowie eine angemessene Bewertung und Steuerung der Risiken sicherzustellen, setzen wir konzernweit ein einheitliches Risikomanagementverfahren ein. Dessen Umsetzung wird von der Geschäftsleitung des Unternehmens beaufsichtigt und mit Unterstützung durch das Risk Management Board auf allen Ebenen des Unternehmens kommuniziert.

Für HELLA bedeutet Risiko die Möglichkeit, dass interne oder externe Ereignisse eintreten und eine negative Auswirkung auf die Umsetzung der strategischen und betrieblichen Ziele haben können. Das Risikomanagementsystem dient der systematischen Identifizierung, Bewertung, Kontrolle, Überwachung und Dokumentation wesentlicher Risiken sowie der Maßnahmen, die sie reduzieren oder auf einem akzeptablen Niveau halten können. Hierbei wird zwischen fünf übergeordneten Risikokategorien unterschieden, die sich wie folgt an der Klassifizierung gemäß des COSO-Modells (COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) orientieren: (1) Strategische Risiken, (2) Betriebliche Risiken, (3) Compliance-Risiken, (4) Finanzwirtschaftliche Risiken und darüber hinaus (5) Externe Risiken.

Die Verantwortung für die Erkennung und Bewertung sämtlicher wesentlicher Risiken, denen HELLA im Tagesgeschäft ausgesetzt sein könnte, liegt bei den verschiedenen Ebenen und Organisationseinheiten. Zum Zweck der Risikoerkennung, -bewertung und -berichterstattung übernimmt die Leitung der einzelnen Abteilungen/Einheiten der Unternehmen gemäß vorheriger Festlegung jeweils die Rolle des Risikoeigners, des Risikover-

antwortlichen oder des Risikobeauftragten. In dieser Funktion untersucht die jeweils zuständige Partei die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit.

Die Risikoeigner können hierfür eine Reihe von Instrumenten nutzen, beispielsweise zentral erstellte tätigkeitsbezogene Fragebögen, Berichte über größere Abweichungen und Besprechungen von Geschäftsbereichen sowie Audit-Berichte. Darüber hinaus wird jährlich ein Risikomanagement-Workshop mit allen Geschäftsbereichen und -einheiten durchgeführt, in dessen Rahmen neue potenzielle Risiken ermittelt werden sollen. Wir führen unter Anwendung einheitlicher Methoden regelmäßig Risikobewertungen durch und erstellen einen Konzernrisikobericht, in dem alle wesentlichen Risiken behandelt werden. Der Risikomanagementkoordinator informiert die Geschäftsleitung von HELLA vierteljährlich über bestehende Risiken, ihre Bewertung und die durchgeführten Maßnahmen. Zudem entscheiden die Geschäftsleitungen über Risiken, die einen gezielteren Ansatz erfordern.

Weitere Kommunikations- und Berichterstattungslinien gewährleisten, dass die Geschäftsführung umgehend informiert wird, wenn sich wesentliche Änderungen der Risikoposition ergeben. Auf dieser Basis kann die Geschäftsführung ihrer Aufsichtspflicht effektiv nachkommen und rechtzeitig auf neue Entwicklungen reagieren. Außerdem werden das Risikomanagementsystem und die allgemeine Entwicklung des Konzerns regelmäßig in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss geprüft. Die nach dem oben beschriebenen System ermittelten Risiken werden gemäß der Risikolandkarte von HELLA kategorisiert und gruppiert. Die Risikobewertung erfolgt in der Regel entsprechend den negati-

ven Auswirkungen auf das Ergebnis (EBT) der Funktion/ Einheit in einem Zeitraum von zwei Jahren. Die Risiken und ihre Konsequenzen werden nach qualitativen und quantitativen Kriterien bewertet und unter Berücksichtigung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit verschiedenen Kategorien zugeordnet. Eine Quantifizierung wird bei Risiken vorgenommen, die auf der Grundlage vorhandener Daten, vorliegender Erfahrungen und weiterer Prognosen mit potenziellen Abweichungen bewertet werden können. Die Bewertung von einzelnen Sachverhalten erfolgt im Risikomanagement bei HELLA nach folgenden Kategorien:

Eintrittswahrscheinlichkeit	
Niedrig	< 5 %
Moderat	5 – 19 %
Hoch	> 20 %

Mögliche finanzielle Auswirkung	
Unwesentlich	< 5 Mio. Euro
Moderat	> 5 – 29 Mio. Euro
Wesentlich	> 30 Mio. Euro

Die aufgeführte mögliche finanzielle Auswirkung stellt keine Addition von Einzelrisiken dar, sondern reflektiert die mögliche Auswirkung der unter den Risikofeldern erfassten Einzelrisiken. Die Summe der Einzelrisiken kann auch das hier aufgeführte Potenzial übersteigen, im Einzelfall auch 100 Mio. Euro.

Mithilfe des umfassenden Risikokatalogs des Unternehmens erstatten alle Risikoeigner Bericht über sämtliche Änderungen bei zuvor gemeldeten Risiken sowie über alle neuen Entwicklungen, die wesentliche Risiken mit sich bringen könnten. Gemäß der Risikomanagementstrategie des Unternehmens müssen sämtliche neuen wesentlichen Risiken, die zwischen den Stichtagen für die turnusmäßige Berichterstattung auftreten, unverzüglich gemeldet werden. Die identifizierten Risiken werden systematisch in einzelne Risikofelder zusammengefasst und von den Risikoverantwortlichen gesteuert.

Übersicht über die wesentlichen Risikofelder	Mögliche finanzielle Auswirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit
Strategische Risiken	Moderat	Moderat
Finanzwirtschaftliche Risiken	Moderat	Moderat
Compliance-Risiken	Wesentlich	Moderat
Betriebliche Risiken	Moderat	Hoch
Externe Risiken	Moderat	Moderat

Chancenmanagement

Der HELLA Konzern verfolgt einen dezentralisierten Chancenmanagement-Ansatz, um der Betriebsführung die Möglichkeit zu geben, Chancen zu erkennen und zu nutzen, die sich aus dem Tagesgeschäft ergeben. Die Grundlage eines effizienten Chancenmanagements bilden dabei der Zielvereinbarungs- und der Strategieprozess.

Das Chancenmanagement stützt sich auch auf externe Prognosen und Marktanalysen. Es ist im Strategie- und Controlling-Prozess auf den einzelnen Geschäftsbereichsebenen integriert.

➤ **Hierzu sei auch auf die Erläuterungen zu den strategischen Zielen des Konzerns in diesem Lagebericht ab Seite 3 verwiesen.**

Über einen kontinuierlichen Prozess zur Ausarbeitung der längerfristigen Strategie in der mittelfristigen Unternehmensplanung werden neue Chancen systematisch erfasst. Sie werden nach Bedarf bewertet und, falls geeignet, mit einem Realisierungsplan hinterlegt. Chancen können sich in diesem Zusammenhang insbesondere aus der Veränderung der globalen bzw. regionalen Markt- und Wettbewerbssituation, technologischen Trends sowie Entwicklungen auf Kundenseite ergeben.

Darstellung der wesentlichen Risiken und Zusammenfassung der Risikoposition

Die Reihenfolge der Darstellung der nachfolgend genannten Risiken ist nicht als Rangfolge ihrer Signifikanz, Wahrscheinlichkeit oder Auswirkung zu interpretieren. Die Einordnung ist den Angaben zur Risikoklasse in den jeweiligen Kategorien zu entnehmen. Zudem können Risiken und Unsicherheiten, die derzeit nicht bekannt sind oder als unwesentlich betrachtet werden, in der Zukunft einen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit, die Cashflows, die finanzielle Leistung oder auch die Vermögenslage des Konzerns haben.

→ Strategische Risiken

Als internationales Unternehmen wird der HELLA Konzern von den unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen ebenso beeinflusst wie von den Konjunkturschwankungen in einzelnen Regionen. Diese Schwankungen beeinträchtigen potenziell nicht nur das internationale Netzwerk des Unternehmens in den Bereichen Produktion, Entwicklung und Handel, sondern auch unsere Kunden und Zulieferer, was sich wiederum auf die Erreichung der strategischen Ziele auswirkt. Auf der anderen Seite kann die regionale Diversifizierung auch zu einer Kompensation von singulären Risiken beitragen und so in geeigneter Weise als Mechanismus des Risikomanagements fungieren.

Zudem ist HELLA in einer zyklischen Branche tätig, in der die globale Fahrzeugproduktion und die daraus entstehenden Umsätze aus Verkäufen an Erstausrüster in manchen Fällen stark schwanken können. Sie sind von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem verfügbaren Einkommen, der Zahlungsbereitschaft der Kunden und einer Reihe weiterer Faktoren wie Treibstoffkosten und Finanzierungsmöglichkeiten der Kunden abhängig. Infolge der Schwankungen bei der Fahrzeugproduktion kann auch die Nachfrage nach Produkten von HELLA schwanken, denn Erstausrüster verpflichten sich gegenüber ihren Zulieferern im Allgemeinen nicht zu Mindestabnahmemengen oder festen Preisen. Da unser Geschäft hohe Fixkosten mit sich bringt, ist das Unternehmen dem Risiko mangelnder Auslastung oder betrieblicher Engpässe ausgesetzt.

Um in diesem Wettbewerbsumfeld weiterhin wachsen zu können, ist der HELLA Konzern in den vergangenen Jahren dem Wachstumskurs seiner Kunden gefolgt und hat sein internationales Produktions- und Entwicklungsnetzwerk auf verschiedene Emerging Markets ausgedehnt. Darüber hinaus haben wir in die Anpassung des Produktdesigns und der Spezifikationen an die Anforderungen regionaler Kunden investiert. Wir konzentrieren uns auf Technologien zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, um Komponenten herzustellen, die Fahrzeuge effizienter und nachhaltiger machen. Das internationale Kundenportfolio und die weltweite Präsenz sichern HELLA dabei zusätzlich gegen regionale Marktschwankungen ab. Auch die Positionierung des Automotive-Segments entlang des Megatrends Energieeffizienz und das attraktive Produktportfolio insbesondere in der Elektronik bergen ein enormes Potenzial.

Branchen- und wettbewerbsspezifische Risiken resultieren für HELLA vor allem aus der zunehmenden Verschiebung der Nachfrage nach Personenkraftwagen von Westeuropa nach Amerika und Asien, und dort vornehmlich nach China. Nachdem der chinesische Automobilmarkt 2014 den US-Markt überholt hat, baute er seine führende Rolle mit einem Wachstum von über 10 % im Jahr 2014 aus. Mit mehr als 18 Mio. verkauften Einheiten im Jahr 2014 wurde dort ein Viertel des weltweiten Absatzes erzielt. Diese schnell steigenden Verkaufszahlen des chinesischen Automobilmarkts haben HELLA bisher ein großes Wachstumspotenzial geboten. Wir gehen davon aus,

dass der Automobilmarkt in China und Asien insgesamt auch weiter von hoher strategischer Bedeutung für HELLA bleibt. Vor diesem Hintergrund werden wesentliche Teile der Wertschöpfungskette wie Produktion und Entwicklung in hohem Umfang auf Betriebe vor Ort verlagert, um hohe Importzölle, längere Transportwege und Wettbewerbsnachteile zu vermeiden.

Für das Kalenderjahr 2015 gehen aktuelle Prognosen des VDA von einem Wachstum des Pkw-Absatzes in China um 6 % aus. Jedoch deutet insbesondere der schwächere Absatz im zweiten Kalenderquartal darauf hin, dass das Wachstum möglicherweise auch schwächer ausfallen könnte.

Die ausgeglichene Geschäftsstruktur des Unternehmens führt zu einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage, insbesondere im Kontext der schwächeren Nachfrage auf dem europäischen Markt. Während das Automotive-Segment mit den Geschäftsbereichen Licht und Elektronik von den Erstausrüster-Verkäufen abhängig ist, profitiert das Geschäftssegment Aftermarket ganz unabhängig von der Nachfrage nach neuen Fahrzeugen vom Verkauf von Ersatzteilen, Zubehör und Betriebsmitteln für Werkstätten. Mit diesem risikooptimierten Geschäftsmodell ist HELLA auch im Fall unerwarteter Markt- oder Branchenveränderungen ausgewogen aufgestellt.

Strategische Risiken finden sich vor allem in den Bereichen Geschäftsportfolio, Kooperationen und Joint Ventures sowie globale Präsenz. Die strategischen Risiken des Unternehmens werden derzeit in der Risikoklasse moderat sowohl im Hinblick auf die mögliche finanzielle Auswirkung als auch in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit eingeordnet.

→ Betriebliche Risiken

Die Wettbewerbsfähigkeit des HELLA Konzerns hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, rechtzeitig neue innovative Produkte auf den Markt zu bringen, um das bestehende Produktportfolio zu verbessern und seine Angebotspalette durch neue Marktnischen und Produkte weiterhin attraktiv zu gestalten. Auf dem Automobilmarkt setzen sich zunehmend umweltschonendere und leisere Motoren durch, die kraftstoffsparender sind und zugleich eine höhere Leistung erbringen. Zudem steigen die Anforderungen an den Motorwirkungsgrad auf regulatorischer und auf Kundenseite. Dazu kommt der Trend zur Entwicklung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen. Investitionen in Spitzentechnologien, insbesondere die Einführung der LED-Fertigungstechnik in Osteuropa und China, stellen eine unserer größten Herausforderungen dar.

Der gesamte interne Entwicklungsprozess für neue Produkte unterliegt weitreichenden Standards mit klar definierten Meilensteinen, die eine Umsetzung der Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen sicherstellen sollen. Ein umfassendes Qualitätsmanagement reduziert überdies Risiken in Verbindung mit der Produktion oder der Lieferung fehlerhafter Teile. Darüber hinaus bestehen Versicherungen zur angemessenen Abdeckung von Gewährleistungsverpflichtungen aus Serienschäden. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften werden Rückstellungen für solche erkennbaren ergebnisrelevanten Belastungen im Jahresabschluss bzw. in der Unternehmensplanung ausgewiesen.

Der HELLA Konzern ist außerdem bei bestimmten Produkten von einer begrenzten Anzahl an Zulieferern abhängig. Eine Unterbrechung der Lieferkette durch Probleme bei der Qualität,

der zeitlichen Planung von Lieferungen oder der nicht ausreichenden Verfügbarkeit benötigter Mengen kann die Geschäftstätigkeit des Konzerns signifikant beeinträchtigen. Wenngleich durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden soll, dass für die meisten Produktionsmaterialien und Komponenten Second-Source-Lieferanten verfügbar sind, lassen sich Single-Source-Lieferanten aufgrund der hochspezialisierten Art bestimmter Anwendungen und Prozesse in der Automobilindustrie nicht komplett vermeiden. Wir überprüfen kontinuierlich, ob die Lieferkette des Unternehmens im Hinblick auf Qualitätssicherung und Fertigungsverfahren den Standards der Automobilbranche entspricht. Ihre Leistungen und Kapazitäten werden bei Bedarf weiterentwickelt, um die technischen Voraussetzungen und Effizienzstandards zu erfüllen.

Der HELLA Konzern ist ständig Risiken aus Garantie- und Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt. Um den Umsatzeinbruch am Markt zu überwinden, verlängern die Erstausrüster die Garantiefrist von acht auf zehn Jahre. Sie führen Verhandlungen mit ihren Zulieferern, um die Garantiefrist für gelieferte Produkte ebenfalls entsprechend zu verlängern. In einem weiteren Versuch, die Garantiekosten pro Fahrzeug zu reduzieren, setzen führende Autohersteller auf Garantiekostenanalysen. Eine der Folgen ist die Einführung von Garantieausgleichssystemen, die sich nachteilig auf die Zulieferer auswirken. Die Automobilunternehmen formalisieren ihre Garantieausgleichssysteme, um ihre Kosten wieder auf die Zulieferer umzulegen und auf diese Weise zu verringern. Derzeit gibt es keine gezielten Prüfungen, um Langzeitschäden zu erkennen und zu definieren, die während der ersten Entwicklungsphase auftreten können.

Die Geschäftsprozesse sowie die interne und externe Kommunikation des HELLA Konzerns basieren auf zentralisierten, standardisierten IT-Systemen und -Netzwerken. Alle IT-Systeme unterliegen dem Risiko potenzieller Schädigungen oder Störungen durch verschiedene Einflüsse. Vorfälle wie etwa ein vorübergehender Systemausfall, Datenverluste oder Datenkorruption können zu signifikanten Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit führen. Um dieses Risiko zu mindern, bemüht sich HELLA nach besten Kräften, die IT-Systeme mithilfe der neuesten auf dem Markt erhältlichen Technologien zu überwachen und zu optimieren. Zudem werden wichtige Schritte zur Vereinheitlichung der internen IT-Vorschriften unternommen, um die weltweit geltenden Konzernauflagen zu erfüllen.

Der Konzern ist außerdem Personalrisiken ausgesetzt, da er weltweit tätig ist und seine Geschäftstätigkeit auf Emerging Markets wie Mexiko, China, Indien und Rumänien ausgedehnt hat. Die Fähigkeit, qualifizierte Führungskräfte anzuwerben und gut ausgebildete Mitarbeiter für Schlüsselpositionen zu gewinnen und zu binden, ist Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Um Risiken im Zusammenhang mit einem Mangel an benötigten Kompetenzen bzw. Mitarbeitern für die Fortführung der Geschäftstätigkeit und die Umsetzung der Konzernziele oder dem Verlust von Know-how und Kompetenzen entgegenzuwirken, verfolgt HELLA systematisch international ausgerichtete Programme zur Rekrutierung und Weiterbildung von Personal, unterhält leistungsorientierte Vergütungssysteme und bietet verschiedene Laufbahnen und Entwicklungsperspektiven.

Betriebliche Risiken werden in den Bereichen IT, Qualität, Fertigungsverfahren und Personalmanagement erfasst und gesteuert. Die mögliche finanzielle Auswirkung wird für betriebliche Risiken im Rahmen einer unternehmensweiten Gesamtbetrachtung als moderat eingestuft. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird jedoch mit hoch bewertet. Die Risikoausprägung wird in den Segmenten Automotive und Special Applications derzeit überwiegend als moderat und im Segment Aftermarket als niedrig eingestuft.

→ Compliance-Risiken

Angesichts der steigenden Komplexität der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen nehmen die Herausforderungen, rechtmäßiges Verhalten im Unternehmen sicherzustellen und durch angemessene Maßnahmen das Risiko von Rechtsverstößen zu verringern, stetig zu und eröffnen so neue Risikofelder für HELLA. Die Einhaltung von Gesetzen und unternehmensinternen Vorschriften zur nachhaltigen Vermeidung von Compliance-Risiken und deren Folgen hat seit jeher bei HELLA höchste Priorität.

➤ Die im Compliance-Management-System gebündelten Compliance-Maßnahmen von HELLA sind im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 39 dargestellt.

Trotz aller bislang ergriffenen und fortzuentwickelnden Maßnahmen können wir nicht ausschließen, dass Mitarbeiter insbesondere gesetzliche Vorschriften, wie zum Beispiel Vorschriften des Kartellrechts und der Antikorruptionsgesetze, nicht einhalten und dem Konzern daher Strafen oder Bußgelder auferlegt und Schadensersatzansprüche gegen ihn geltend gemacht werden.

Wie zuletzt im Geschäftsjahr 2013/2014 sowie in den Zwischenabschlüssen des Geschäftsjahres 2014/2015 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden 2012 parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Deren Ausgang ist weiterhin derzeit nicht absehbar. Wir rechnen mit einem aktiveren Fortgang des EU-Verfahrens nach der Sommerpause der EU-Kommission, das heißt ab September 2015. Im US-Verfahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keinerlei Aktivitäten und diese sind derzeit auch nicht in Aussicht. Nach EU-Regeln kann für Verstöße gegen das Kartellrecht ein Bußgeld von bis zu 10 % des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr vor einer Bußgeldentscheidung verhängt werden. Buß- bzw. Strafgeder der US-Behörden können bis zu 20 % des von Kartellabsprachen betroffenen US-Umsatzes betragen. Darüber hinaus können durch Kartellverstöße geschädigte Dritte sowohl in Europa als auch in den USA Schadensersatzansprüche geltend machen.

HELLA sichert die mit hohen Kosten und hohem Aufwand entwickelten Technologien durch Patente und andere Schutzrechte ab, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Die Einhaltung dieser Rechte durch Wettbewerber wird kontinuierlich überwacht und mögliche Verletzungen werden entsprechend verfolgt. Abgesehen davon besteht aber auch das Risiko, dass HELLA selbst unbeabsichtigt die Rechte Dritter verletzt, da auch Wettbewerber, Zulieferer oder Kunden eine große Zahl von Schutzrechten anmelden. Die Existenz gültiger Schutzrechte

kann bei gewissen Prozessen, Methoden und Anwendungen nicht immer eindeutig festgestellt werden. Folglich kann HELLA Ansprüchen aufgrund einer angeblichen Verletzung von Schutzrechten unterworfen werden, die zur Folge haben können, dass der Konzern Schadensersatz leisten muss bzw. gezwungen wird, zusätzliche Lizenzen zu erwerben, oder auch aufgefordert wird, die Produktion oder die Verwendung relevanter Technologien in bestimmten Ländern aufzugeben. Um zu verhindern, dass existierende Schutzrechte Dritter verletzt werden, überwacht HELLA systematisch neue Veröffentlichungen und stimmt diese mit dem eigenen Technologieportfolio ab.

Da der Konzern über personenbezogene Daten zu Mitarbeitern verfügt, muss er datenschutzrechtliche Vorgaben einhalten. Das Unternehmen muss effektive Systeme und Kontrollmechanismen einführen, um Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit zu steuern, denn die Nichteinhaltung von Datenschutzbestimmungen kann nicht nur rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, sondern auch rufschädigend wirken. Der Konzern ist solchen Risiken ausgesetzt, da die personenbezogenen Daten zur Verarbeitung an andere Länder (an die HCC) weitergeleitet werden.

Da der Umweltschutz immer mehr in den Vordergrund rückt, könnte HELLA von zusätzlichen Umweltschutz- und Sicherheitsauflagen betroffen sein. Darüber hinaus können Änderungen der Vorschriften die Nachfrage nach Produkten von HELLA am Markt

beeinträchtigen. Als international agierender Konzern muss sich HELLA nach einer großen Zahl verschiedener Regulierungssysteme weltweit richten, die sich häufig ändern können und ständig weiterentwickeln und insbesondere im Hinblick auf Umweltschutz- und gesundheitliche Vorschriften zunehmend strenger werden. Plötzliche Änderungen der Umweltschutzbestimmungen können zusätzliche Kosten für die Einhaltung neuer Vorschriften mit sich bringen.

Geschäftsaktivitäten in einem anderen Land könnten zur Existenz von Betriebsstätten des jeweiligen Unternehmens in diesem Land und zur Entstehung damit verbundener Steuerverbindlichkeiten führen. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen diese Verbindlichkeiten aufgrund eines suboptimalen Informationsflusses zwischen Steuerabteilung und operativer Einheit nicht erkennt, ihnen deshalb nicht nachkommt und dem Konzern in der Folge Ertragsteuernachzahlungen und Geldbußen auferlegt werden.

Compliance-Risiken werden trotz der ergriffenen Maßnahmen aufgrund der hohen regulatorischen Komplexität mit sehr dynamischen Veränderungen als wesentlich eingestuft, wobei von einer moderaten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen wird. Zwar führen wir bereits effektive Maßnahmen durch, doch Compliance-Risiken können den Konzern gleichwohl stark beeinträchtigen.

→ Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken durch Währungs- und Zinsschwankungen werden im Rahmen der Konzernfunktion Treasury in Abstimmung mit der Geschäftsführung gesteuert. Dabei kommen selektiv auch derivative Finanzinstrumente zur Sicherung der Geschäftstätigkeit zum Einsatz. HELLA greift ausschließlich zu Absicherungszwecken auf derivative Zinsgeschäfte zurück.

Darüber hinaus werden Risiken durch Währungsschwankungen zunächst durch den lokalen Bezug von Materialien in der jeweiligen Währungs- und Absatzregion beschränkt. Währungsrisiken werden zentral erfasst, bewertet und gesteuert, um die Risikosteuerung zu optimieren und weitere Kosteneinsparungen bei der Sicherung aufgrund der Gegenläufigkeit vieler Positionen zu erzielen. Die Sicherung von Währungsrisiken erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte, die auf die im Rahmen der Geschäftsplanung erwarteten Fremdwährungsströme abgestimmt sind. Dieselbe Strategie setzt HELLA auch zur Sicherung von Rohstoffpreisschwankungen ein. Da das Unternehmen in einem internationalen Umfeld tätig ist, können sich plötzliche Änderungen am Finanzmarkt und Währungsschwankungen trotz aller Maßnahmen zur Risikominde- rung auf das Konzernergebnis auswirken, wie im Falle des US-Dollars geschehen.

HELLA profitiert weiterhin von einer stabilen Finanzlage. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag am 31. Mai 2015 bei 39 %. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum EBITDA betrug 0,2. Im Februar 2015 erneuerte Moody's das Investment-Grade-Rating Baa2 mit stabilem Ausblick.

Langfristige Kredite, Euro-Anleihen und langfristige Yen-Anleihen sichern die Liquiditätssituation des Konzerns ausreichend ab. Alle Zusagen in den Finanzierungsvereinbarungen, die zum außerordentlichen Kündigungsrecht für den Geldgeber mit möglicherweise verkürzten Zahlungszielen im Falle einer Vertragsverletzung führen könnten, werden kontinuierlich überwacht. Die entsprechenden Finanzkennzahlen sind integraler Bestandteil des Berichtswesens der Geschäftsführung. Die bestehenden Vereinbarungen beinhalten auch für das Szenario eines starken wirtschaftlichen Abschwungs ausreichenden Spielraum.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden derzeit überwiegend als niedrig bis moderat klassifiziert. Der Einfluss von Währungsschwankungen liegt ebenfalls im moderaten Risikobereich und fließt in die Risikoart finanzwirtschaftliche Risiken mit ein, sodass unternehmensweit insgesamt von moderaten finanziellen Risiken ausgegangen werden kann.

→ Externe Risiken

Die durch geopolitische Krisen, Vertrauensverlust und vergebliche Wachstumsbemühungen verursachten Turbulenzen scheinen die ersten Anzeichen einer Erholung in den meisten Volkswirtschaften seit Anfang 2014 nicht zu unterstützen. All diese Faktoren können in hohem Maße zur Unsicherheit auf den internationalen Märkten und entsprechend zu negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise und auf wichtige globale Märkte beitragen. Im Rahmen dieser Risikoart werden Kundenbeziehungen, die Entwicklung von Preisen und Wettbewerbern, etwaige Marktbeschränkungen sowie nicht beeinflussbare sozialpolitische Einflüsse betrachtet. Zusammenfassend lässt sich hier feststellen, dass sowohl für eine mögliche finanzielle Auswirkung als auch in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken von einem moderaten Niveau ausgegangen werden kann.

→ Zusammenfassung der Risikoposition

Die Gesamtrisikoposition hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht erhöht, da neue Risikofelder identifiziert und bereits bestehende Risiken neu bewertet worden sind. Der Schwerpunkt lag insbesondere auf Compliance und dem operativen Betrieb. In diesen Bereichen wurden neue Risiken ermittelt und in das Risikomanagement einbezogen.

Daher geht die Konzerngeschäftsführung davon aus, dass die Gesamtrisikoposition im Einklang mit der Risikostrategie des Unternehmens steht und das Risikomanagement im Sinne der Konzernziele erfolgt. Der Geschäftsführung des HELLA Konzerns sind somit keine tatsächlichen oder potenziellen Entwicklungen bekannt, die die Existenz des Unternehmens in absehbarer Zukunft ernsthaft gefährden könnten.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Ausblick

Die Weltwirtschaft wird sich in den kommenden Quartalen voraussichtlich positiv, aber verhalten entwickeln. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte im Juli 2015 seine Prognose für die globale Konjunktur um 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Januar-Abschätzung auf 3,3%. Für 2016 geht er weiterhin von einer Steigerung um 3,8% aus. Zwar erwartet der IWF in den ölimportierenden Ländern positive Impulse für 2015 und 2016 aufgrund der anhaltend niedrigen Ölpreise, prognostiziert aber zugleich mittelfristig ein geringeres Wachstum in den meisten großen Volkswirtschaften, mit Ausnahme der USA. Der Aufschwung in den USA sollte sich in den beiden Jahren mit einem Wirtschaftswachstum von 2 bis 3% weiter fortsetzen, getragen vor allem durch eine solide Binnennachfrage auf Basis der niedrigen Ölpreise sowie einen sinkenden Verschuldungsgrad der Privathaushalte. Demgegenüber blieben die Wachstumsaussichten für China, Russland, die Eurozone und Japan gegenüber der Januar-Prognose weitgehend konstant. Trotz einer geringeren Steigerungsrate wird in China weiterhin von einem Wachstum der Wirtschaftsleistung um rund 6,8% in 2015 sowie 6,3% in 2016 ausgegangen. Insgesamt besteht jedoch insbesondere für China das erhöhte Risiko einer deutlichen Abschwächung des Wachstums. Dies würde für die gesamte Weltwirtschaft deutliche Konsequenzen haben.

Das Expansionstempo der Eurozone wird mit einem erwarteten BIP-Wachstum um 1,2% im Jahr 2015 nach Einschätzungen des IWF trotz niedriger Ölpreise und abgewertetem Euro gering bleiben, belastet insbesondere durch weiterhin fehlende Investitionen, die Unternehmen aufgrund geringer Exporterwartungen in die Emerging Markets und aufgrund von Binnenkonjunkturschwächen in der EU zurückstellen. Die deutsche Wirtschaft

wird 2015 voraussichtlich um 1,3% zulegen können. Der Ausblick für rohstoffexportierende Schwellenländer hat sich eingetrübt, da die Rohstoffpreise, insbesondere für Erdöl, deutlich gesunken sind. Das verlangsamte Wachstum der chinesischen Wirtschaft sowie der deutlich abgeschwächte Ausblick für Russland könnten außerdem negative Effekte auf weitere Emerging Markets der Region Asien/Pazifik haben. Darüber hinaus wird die makroökonomische Entwicklung weltweit durch signifikante geopolitische Risiken, wie zum Beispiel in der Ukraine, Russland oder Syrien, belastet. Hieraus ergibt sich für alle Marktteilnehmer eine hohe Unsicherheit.

Die internationalen Pkw-Märkte werden nach Angaben des VDA im Jahr 2015 voraussichtlich um rund 1% auf 76,6 Mio. Einheiten wachsen. Dabei werden die USA und mit Abstrichen China wohl weiterhin die Wachstumstreiber bleiben. Darüber hinaus wird auch in Westeuropa der Automobilabsatz wieder stärker anziehen.

China soll im Kalenderjahr 2015 nach jüngsten Prognosen des VDA (Juli 2015) voraussichtlich rund 19,5 Mio. Neuzulassungen registrieren, was einem Wachstum von 6% entsprechen würde. Das Wachstumstempo des chinesischen Markts hat sich im zweiten Quartal 2015 jedoch verlangsamt. Es ist nicht auszuschließen, dass eine Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums oder ein Rückgang der lokalen Börsen im Jahresverlauf zu einem veränderten Konsumverhalten führen und damit die chinesische Automobilnachfrage weiter belasten könnten. Auf dem US-Markt sollte der Absatz von Light Vehicles durch niedrige Benzinpreise begünstigt um 2% auf 16,7 Mio. Neufahrzeuge wachsen. Davon sollten auch deutsche Fahrzeughersteller profitieren, die auf dem US-Pkw-Markt einen Marktanteil von 12% erreichen. In Deutschland wird 2015

mit einem leichten Anstieg der Neuzulassungen um rund 2% auf 3,1 Mio. Fahrzeuge gerechnet. Darüber hinaus sollte es auch in Westeuropa erneut ein Wachstum um rund 4% auf 12,6 Mio. Neuzulassungen geben. Die heterogene Entwicklung der einzelnen Märkte wird sich jedoch voraussichtlich fortsetzen.

Unternehmensspezifischer Ausblick

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen und Prognosen sowie unter der Voraussetzung, dass gravierende ökonomische Verwerfungen auch infolge von politischen Krisen, beispielsweise in der Ukraine, dem Nahen Osten oder in China, ausbleiben, gehen wir davon aus, dass sich die Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns auch im kommenden Geschäftsjahr 2015/2016 weiter positiv entwickeln werden. Drei Stoßrichtungen der HELLA Strategie sollten diese Entwicklung unterstützen. Erstens der weitere Ausbau der Marktpositionen durch die von HELLA verfolgte Technologieführerschaft entlang der zentralen Megatrends Umwelt und Energieeffizienz, Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort. Zweitens die Wahrnehmung zusätzlicher Wachstumschancen durch die globale Expansion, insbesondere in den Wachstumsmärkten China und Mexiko bzw. NAFTA. Drittens die weitere Steigerung der operativen Exzellenz in der Wertschöpfung des globalen HELLA Netzwerks. Darüber hinaus stabilisiert das ausgeglichene Geschäftsmodell mit den beiden weiteren Segmenten Aftermarket und Special Applications, die nicht dem Automobilzyklus folgen, gerade auch unter wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen mit hoher Volatilität.

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 erwarten wir unter den vorgenannten Voraussetzungen ein weiteres Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich auf dem aktuellen Niveau bewegen, sodass

wir beim absoluten EBIT genau wie beim Umsatz von einem Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich ausgehen. Der Aufwand aus den fortlaufenden Restrukturierungsinitiativen wird voraussichtlich rund 20 Mio. Euro betragen.

Die in diesem Bericht getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf aktuellen Einschätzungen des HELLA Managements. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung durch HELLA liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einzelne dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnisprognosen abweichen.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Das EBIT nach IFRS wie auch das betriebliche Ergebnis nach HGB wird in hohem Maße durch die wirtschaftliche Entwicklung des Gesamtkonzerns bestimmt. Dabei wird die Ertragslage der Muttergesellschaft zukünftig deutlich stärker von dem Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen der in- und ausländischen Töchter und Partnerschaften geprägt werden, während der Anteil des operativen Geschäfts am Ergebnis abnehmen wird.

Die Entwicklung der Ertragslage der Muttergesellschaft unterliegt daher allen Einflüssen, die im Konzern zu berücksichtigen sind. Der weitere Ausblick steht daher weiterhin im Einklang mit dem Ausblick des Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 erwartet die HELLA KGaA Hueck & Co. im operativen Geschäft, im Gegensatz zur Steigerung des EBIT im Konzern (siehe vorhergehenden Abschnitt zur Prognose im Konzern), einen signifikanten Rückgang des EBIT nach IFRS im Wesentlichen aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Aktivitäten in den deutschen Entwicklungszentren, die erst später zu Erlösen führen. Das EBIT nach IFRS der Gesellschaft könnte daher auf die Hälfte des Vorjahreswertes zurückgehen. Von einer Prognose des Finanzergebnisses wird abgesehen, da das Finanzergebnis Einflüssen unterliegt, die sich aus der Wahrnehmung der Holding-Aufgaben durch die Gesellschaft für den HELLA Konzern ergeben. Insgesamt geht die Geschäftsführung aber davon aus, in der Gesellschaft einen Jahresüberschuss zu erzielen, der auch für das Geschäftsjahr 2015/2016 eine Ausschüttung entsprechend der bisherigen Dividendenpolitik sicherstellt.

Sonstige Ereignisse im Geschäftsjahr

→ Veränderungen im HELLA Aufsichtsrat

Am 27. Oktober 2014 hat sich ein neuer Aufsichtsrat konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde erneut Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking gewählt. Dem Gremium gehören sechs Frauen und zehn Männer an. Damit erfüllt HELLA bereits heute die von der Bundesregierung in einem Gesetzesentwurf angestrebte Frauenquote von 30%, die 2016 in Kraft treten soll. Zuvor hat die Hauptversammlung der HELLA KGaA Hueck & Co. die acht Mitglieder der Anteilseigner gewählt. Die acht Vertreter der Arbeitneh-

merseite wurden am 9. September 2014 gewählt. Die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrats war mit Ende der Hauptversammlung am 26. September 2014 abgelaufen. Die neue Amtsperiode dauert bis zum Ende der Hauptversammlung 2019.

→ Veränderungen in der HELLA Geschäftsführung

Am 1. Januar 2015 hat Markus Bannert, Mitglied der Geschäftsführung der HELLA KGaA Hueck & Co., die Leitung des Geschäftsbereichs Licht im Segment Automotive vom Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Rolf Breidenbach, übernommen.

→ Erwerb der restlichen Anteile (6,25%) am Diagnose-spezialisten Hella Gutmann

Im Juni 2014 wurden die bisher beim Gründungsgesellschafter verbliebenen 6,25% der Anteile an dem Diagnose-Spezialisten Hella Gutmann übernommen. Die Unternehmensgruppe gehört nach der zuvor schon erfolgreich abgeschlossenen Integration nun vollständig zum HELLA Konzern.

→ Start des Joint Ventures mit der BAIC Automotive Group

Nach der Freigabe des bereits im März 2014 mit der BAIC Automotive Group vereinbarten Joint Ventures Beijing Hella BHAP Automotive Lighting Co., Ltd. durch die zuständigen Behörden hat das neue Unternehmen im November 2014 in Peking seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Durch das Joint Venture wird das Lichtgeschäft in China weiter gestärkt.

Nachtragsbericht

→ Verkauf von 24,5% der Anteile am chinesischen Licht-Joint-Venture Beijing Samlip Automotive Lighting Ltd. an strategischen Partner BAIC Automotive Group
Im Rahmen des Ausbaus der strategischen Partnerschaft wurden im Januar 2015 24,5% der Anteile des Licht-Joint-Ventures Beijing Samlip Automotive Lighting Ltd., welches HELLA bisher gemeinsam mit dem koreanischen Partner SL Corp. führte, an die BAIC Automotive Group verkauft. Bei HELLA verbleiben 24,5% der Anteile.

→ Erwerb von weiteren 7,94% der Anteile am führenden dänischen Autoteilegroßhändler FTZ
Im Januar wurden weitere 7,94% der Anteile an dem führenden dänischen Autoteilegroßhändler FTZ übernommen. Der Anteil von HELLA erhöhte sich hierdurch auf 78,99%.

→ Laufende Untersuchung
Wie bereits im Jahresabschluss 2013/2014 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden im Juli 2012 parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Ein neuer Verfahrensstand hat sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Der Ausgang der Untersuchungen ist daher unverändert nicht absehbar.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014/2015 waren keine weiteren als die genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres weiter positiv entwickelt.

Corporate Governance der HELLA KGaA Hueck & Co.

Die persönlich haftenden Gesellschafter, der Aufsichtsrat und der Gesellschafterausschuss der HELLA KGaA Hueck & Co. sind den Grundsätzen einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet. Sie messen den Standards guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Für HELLA als Familienunternehmen stehen dabei unternehmerische Leitlinien im Vordergrund, die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit sowie die Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards ausgerichtet sind.

Mit den nachfolgenden Erläuterungen berichten die persönlich haftenden Gesellschafter, der Aufsichtsrat und der Gesellschafterausschuss entsprechend der Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei HELLA und zugleich gemäß § 289a des Handelsgesetzbuchs (HGB) über die Unternehmensführung. Der Bericht enthält außerdem die nach den §§ 289 Abs. 4, 289a und 315 Abs. 4 des HGB notwendigen Angaben und Erläuterungen. Eine zusätzliche Offenlegung dieser Angaben und Erläuterungen im Anhang entfällt.

Bericht zur Corporate Governance/ Unternehmensführung

I. Das Corporate-Governance-Modell der HELLA KGaA Hueck & Co.

Die HELLA KGaA Hueck & Co. ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Dabei handelt es sich um eine gesellschaftsrechtliche Mischform, die Ähnlichkeiten mit einer Kommanditgesellschaft einerseits und mit einer Aktiengesellschaft andererseits aufweist, wobei der Schwerpunkt im Aktienrecht liegt. Wie die Aktiengesellschaft ist die KGaA eine Kapitalgesellschaft, deren Grundkapital in Aktien zerlegt ist. Wie bei der Kommanditgesellschaft gibt es bei der KGaA zwei verschiedene Gesellschafter-

gruppen, den bzw. die persönlich haftenden Gesellschafter (Komplementäre), die die Geschäfte der KGaA führen und für deren Verbindlichkeiten unbeschränkt haften, und die (Kommandit-)Aktionäre, die am Grundkapital der KGaA beteiligt sind. Die Rechtsstellung der (Kommandit-)Aktionäre unterscheidet sich nicht wesentlich von der Stellung der Aktionäre einer Aktiengesellschaft.

Die Gesellschaft hat zwei persönlich haftende Gesellschafter, Herrn Dr. Jürgen Behrend und die HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH mit Sitz in Lippstadt. Die Anteile an der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH werden von der Gesellschaft gehalten. Weitere Organe der HELLA KGaA Hueck & Co. sind

- (1.) der nach der Satzung errichtete Gesellschafterausschuss, der derzeit aus sieben von der Hauptversammlung gewählten Anteilseignervertretern besteht,
- (2.) der Aufsichtsrat, der nach dem Mitbestimmungsgesetz paritätisch mit acht Anteilseignervertretern und acht Vertretern der Arbeitnehmerseite besetzt ist, und
- (3.) die Hauptversammlung.

Wie viele andere börsennotierte Familienunternehmen hat HELLA die Gestaltungsflexibilität genutzt, die mit der Rechtsform der KGaA verbunden ist. Diese Flexibilität hat es insbesondere ermöglicht, den Gesellschafterausschuss einzurichten, der als zentrales Vertretungsorgan der Anteilseigner laufend mit der Beratung und Kontrolle der Geschäftsführung befasst ist und eine aktive Rolle in Geschäftsführungsfragen einnehmen kann, zum Beispiel durch die Festlegung von Geschäften, die seiner Zustimmung bedürfen. Bei der Ausnutzung der mit der Rechtsform der KGaA verbundenen Gestaltungsspielräume hat HELLA Wert auf Transparenz und Gleichbehandlung aller Aktio-

näre gelegt. Zum Beispiel werden die Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen oder sich aus der Satzung etwas anderes ergibt, mit einfacher Mehrheit gefasst. Dies gilt auch für die Bestellung und Abberufung von persönlich haftenden Gesellschaftern. Zudem ist das gesetzliche Erfordernis der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter zu bestimmten Beschlüssen der Hauptversammlung nach der Satzung ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. In diesen und vielen anderen Punkten orientiert sich die HELLA KGaA Hueck & Co. stark am Vorbild einer gewöhnlichen Aktiengesellschaft.

Nähere Erläuterungen zu den rechtsformspezifischen Unterschieden zu einer Aktiengesellschaft finden sich in der Entsprechenserklärung der persönlich haftenden Gesellschafter sowie des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats vom 28. Mai 2015, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.hella.de/entsprechenserklaerung zugänglich gemacht wurde und nachfolgend wiedergegeben ist.

1. Geschäftsführung durch die persönlich haftenden Gesellschafter

Die Konzerngeschäftsführung besteht aus Dr. Jürgen Behrend als persönlich haftendem und geschäftsführendem Gesellschafter und den Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH mit ihrem Vorsitzenden Dr. Rolf Breidenbach. In den Segmenten und Geschäftsbereichen bestehen weiterhin Geschäftsleitungen für die operative und strategische Führung der Geschäftseinheiten. Grundprinzip für die Führung des Unternehmens auf allen Ebenen ist die unternehmerische Eigenverantwortung. Bei wesentlichen Geschäften bedarf die Konzerngeschäftsführung der Zustimmung des Gesellschafterausschusses

der HELLA KGaA Hueck & Co., der dadurch wesentliche Richtlinien der Unternehmensentwicklung mitbestimmt.

Nach der Satzung obliegt die Führung der Geschäfte den persönlich haftenden Gesellschaftern gemeinsam. Wichtige Entscheidungen, wie insbesondere die Unternehmensstrategie und über das operative Tagesgeschäft hinausgehende Entscheidungen, treffen die persönlich haftenden Gesellschafter nach Abstimmung zwischen Dr. Jürgen Behrend und Dr. Rolf Breidenbach stets gemeinsam. Die operative Umsetzung der Strategie und das Tagesgeschäft obliegen dann den Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH unter der Leitung von deren Vorsitzendem Dr. Breidenbach. Im Fall von Meinungsverschiedenheiten zwischen den persönlich haftenden Gesellschaftern über Geschäftsführungshandlungen entscheidet nach der Satzung auf Verlangen eines persönlich haftenden Gesellschafters der Gesellschafterausschuss. Dies gilt nach der Satzung allerdings nicht, solange Dr. Jürgen Behrend Komplementär ist; in diesen Fällen gibt vielmehr seine Stimme den Ausschlag. Er trägt insoweit die Letztverantwortung in Geschäftsführungsfragen.

Die Bestellung und Abberufung von persönlich haftenden Gesellschaftern ist Sache der Hauptversammlung, die nach der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen entscheidet und für den Beschluss keiner Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter bedarf. Dr. Jürgen Behrend kann nach der Satzung mit einer Frist von drei Monaten mit Wirkung zu einem Quartalsende seine Stellung als persönlich haftender Gesellschafter gegenüber dem Gesellschafterausschuss kündigen. Die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH sowie die Regelung von deren Anstellungsverhältnissen obliegt dem Gesellschafterausschuss. Hierbei

steht Dr. Jürgen Behrend nach der Satzung ein Vorschlagsrecht zu, und entsprechende Entscheidungen können nicht gegen seinen Widerspruch getroffen werden.

2. Aufsichtsrat: Kompetenzen, Arbeitsweise und Ausschüsse

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die persönlich haftenden Gesellschafter bei der Geschäftsführung zu beraten und zu überwachen. Dabei hat der Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co. rechtsformbedingt eingeschränkte Kompetenzen. Anders als der Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft verfügt er über keine Personalkompetenz in Bezug auf die Geschäftsführung. Er kann der Geschäftsführung auch keine Geschäftsordnung geben und keine zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäfte festlegen. Zu den Kernaufgaben des Aufsichtsrats gehört die Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich des Lageberichts und des Konzernlageberichts. Er prüft ferner den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns und macht zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung der Gesellschaft beschließen soll, Vorschläge zur Beschlussfassung. Die Ausnutzung der den persönlich haftenden Gesellschaftern erteilten Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals aus genehmigtem Kapital und zum Rückerwerb eigener Aktien ist außerdem an seine Zustimmung geknüpft. Der Aufsichtsrat erstattet jährlich der Hauptversammlung, die über seine Entlastung beschließt, einen Bericht über seine Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel viermal im Jahr. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei jedes Mitglied eine Stimme hat. Ergibt eine Abstimmung Stimmengleichheit, so hat bei einer erneuten Abstimmung über denselben Gegenstand, wenn auch sie Stimmengleichheit ergibt, der Vorsitzende zwei Stimmen.

Der Aufsichtsrat hat einen Nominierungsausschuss, bestehend aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und einem weiteren, vom Aufsichtsrat gewählten Aufsichtsratsmitglied der Kommanditaktionäre. Er bereitet die Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern vor. Mitglieder des Nominierungsausschusses sind derzeit Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking und Elisabeth Fries. Der Aufsichtsrat hat außerdem einen Prüfungsausschuss, dem vier vom Aufsichtsrat gewählte Aufsichtsratsmitglieder angehören, darunter zwei Mitglieder der Kommanditaktionäre und zwei Mitglieder der Arbeitnehmer. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind derzeit Klaus Kühn (Vorsitzender), Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, Manfred Menningen und Paul Berger. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung sowie der Compliance. Außerdem gibt er eine Empfehlung an den Aufsichtsrat für dessen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers. Er beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Vereinbarungen mit dem Abschlussprüfer (insbesondere den Prüfungsauftrag, die Festlegung von Prüfungsschwerpunkten und die Honorarvereinbarung) und trifft geeignete Maßnahmen, um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festzustellen und zu überwachen. Der Prüfungsausschuss bereitet ferner die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses vor. Zu diesem Zweck obliegt ihm eine Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Vorschlags für die Gewinnverwendung. An diesen Sitzungen des Prüfungsausschusses nimmt der Abschlussprüfer teil.

3. Gesellschafterausschuss: Kompetenzen, Arbeitsweise und Ausschüsse

Die Rechtsform der KGaA bietet die Möglichkeit, weitere fakultative Organe zu schaffen. Hiervon hat die Gesellschaft Gebrauch gemacht. Der nach der Satzung errichtete und von der Hauptversammlung gewählte Gesellschafterausschuss überwacht und berät die persönlich haftenden Gesellschafter bei der Führung der Geschäfte und kann ihnen eine Geschäftsordnung geben. Zudem legt er fest, welche Geschäfte der persönlich haftenden Gesellschafter seiner vorherigen Zustimmung bedürfen. Er hat Geschäftsführungsbefugnis und Vertretungsmacht für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und den persönlich haftenden Gesellschaftern und vertritt die Gesellschaft bei Rechtstreitigkeiten mit den persönlich haftenden Gesellschaftern.

Der Gesellschafterausschuss übt sämtliche Rechte aus den von der Gesellschaft gehaltenen Anteilen an der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH aus. Ihm obliegt insbesondere die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer sowie die Regelung von deren Anstellungsverhältnissen. Hierbei steht Dr. Jürgen Behrend nach der Satzung allerdings ein Vorschlagsrecht zu, und entsprechende Entscheidungen können nicht gegen seinen Widerspruch getroffen werden.

Zudem kann der Gesellschafterausschuss der Geschäftsführung der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH eine Geschäftsordnung geben. Der Gesellschafterausschuss ist ferner für die Ausführung der Beschlüsse der Aktionäre zuständig. Gemäß seiner Geschäftsordnung prüft der Gesellschafterausschuss außerdem den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag

für die Verwendung des Bilanzgewinns; zudem macht er zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung der Gesellschaft beschließen soll, Vorschläge zur Beschlussfassung. Außerdem erstattet er jährlich der Hauptversammlung, die über seine Entlastung beschließt, einen Bericht über seine Tätigkeit.

Der Gesellschafterausschuss tagt in der Regel fünfmal im Jahr. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei jedes Mitglied eine Stimme hat. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, so hat bei einer erneuten Abstimmung über denselben Gegenstand, wenn auch sie Stimmgleichheit ergibt, der Vorsitzende zwei Stimmen.

Der Gesellschafterausschuss hat einen Personalausschuss eingerichtet, der aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren, vom Gesellschafterausschuss gewählten Mitgliedern besteht. Neben Manfred Wennemer gehören dem Personalausschuss derzeit Roland Hammerstein und Konstantin Thomas an. Dem Personalausschuss obliegt es, die Beschlussfassung des Plenums über die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH und über deren individuelle Gesamtvergütung sowie die individuelle Gesamtvergütung der übrigen persönlich haftenden Gesellschafter und das hierbei angewendete Vergütungssystem vorzubereiten. Unbeschadet dessen ist der Personalausschuss zuständig für die Beschlussfassung über Abschluss, Änderung und Beendigung der Vereinbarungen mit den persönlich haftenden Gesellschaftern und der Anstellungsverträge mit den Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH.

4. Zusammenwirken von Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss

Die persönlich haftenden Gesellschafter, der Aufsichtsrat und der Gesellschafterausschuss arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Die Kontrolle der Unternehmensleitung erfolgt in erster Linie durch den Gesellschafterausschuss. Die Unternehmensleitung ist zur Berichterstattung verpflichtet. Der Gesellschafterausschuss berät die persönlich haftenden Gesellschafter und zu wichtigen Geschäften und Maßnahmen, die vom Gesellschafterausschuss in einer Geschäftsordnung für die persönlich haftenden Gesellschafter niedergelegt sind, ist seine Zustimmung einzuholen. Der Aufsichtsrat hat ebenfalls die Aufgabe, die Unternehmensleitung zu überwachen. Dazu dienen periodische Berichterstattungen der persönlich haftenden Gesellschafter sowie Auskunfts- und Einsichtsrechte des Aufsichtsrats.

5. Ziele für die Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss

a) Inhalt

Unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation von HELLA haben Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss jeweils Ziele für ihre künftige Zusammensetzung festgelegt. Diese Ziele sollen von den Gremien bei der nächsten turnusgemäßen Neubesetzung oder bei einem vorzeitigen Ausscheiden eines Mitglieds in ihren jeweiligen Wahlvorschlägen berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Anträgen im Fall der gerichtlichen Bestellung.

→ Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss berücksichtigen bei ihrer jeweiligen Zusammensetzung die internationale Ausrichtung des HELLA Konzerns. Deshalb gilt für beide Gremien die Zielsetzung, dass mindestens zwei Mitglieder des jeweiligen Gremiums über relevante Auslands-

erfahrungen verfügen, zum Beispiel durch eine Tätigkeit im Ausland oder mit wesentlichen Berührungspunkten zum Ausland.

→ Zudem berücksichtigen Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss bei ihrer jeweiligen Zusammensetzung potenzielle Interessenkonflikte von Mitgliedern.

→ Die Unabhängigkeit der Gremienmitglieder ist ebenfalls ein wichtiger Belang, dem Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss bei ihrer jeweiligen Zusammensetzung Rechnung tragen wollen. Beide Gremien haben daher die Zielsetzung festgelegt, dass mindestens zwei Mitglieder unabhängig sein sollen. Für die Definition der Unabhängigkeit wird Ziffer 5.4.2 DCGK herangezogen, wonach ein Mitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen ist, wenn es in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

→ Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss berücksichtigen bei ihrer jeweiligen Zusammensetzung außerdem die in ihren Geschäftsordnungen festgelegten Regel-Altersgrenzen. Zur Wahl in den Aufsichtsrat sollen danach in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Wahl in den Gesellschafterausschuss soll letztmalig in dem Jahr möglich sein, in dem das Mitglied das 70. Lebensjahr vollendet.

→ Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss achten bei ihrer jeweiligen Zusammensetzung in erster Linie auf die entsprechende fachliche und persönliche Qualifikation. In diesem Rahmen berücksichtigen beide Gremien jeweils auch Vielfalt (Diversity) und streben eine angemessene Beteiligung von Frauen an.

b) Stand der Umsetzung der Ziele

Der Gesellschafterausschuss erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche der vorgenannten Ziele. Auch die derzeitige Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht – mit Ausnahme der Zielsetzung zur Regel-Altersgrenze – sämtlichen der vorgenannten Ziele. Nach der Einschätzung des Aufsichtsrats zählt zu den unabhängigen Mitgliedern im Aufsichtsrat im Einklang mit der Empfehlung der Ziffer 5.3.2 Satz 3 DCGK insbesondere der Vorsitzende des Prüfungsausschusses (Klaus Kühn).

Unabhängig von einer selbstgesetzten Zielfestlegung gilt für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats bei Neuwahlen und Entsendungen ab dem 1. Januar 2016 der gesetzliche Mindestanteil von jeweils 30 % an Frauen und Männern nach § 96 Absatz 2 Aktiengesetz (AktG). Derzeit sind sechs der 16 Aufsichtsratsmitglieder (davon vier der acht Anteilseignervertreter) Frauen; dies entspricht einem Anteil von 37,5%. Weder die Seite der Anteilseignervertreter noch die der Arbeitnehmervertreter hat bislang einer Gesamterfüllung der Quotenvorgabe widersprochen. Der Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co. erfüllt die gesetzliche Quotenvorgabe daher schon heute.

6. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals / Rechte der Aktionäre

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 222.222.224 Euro und ist eingeteilt in 111.111.112 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer jeweiligen Anteile ist nach der Satzung ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist und nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktien zugelassen sind.

Die Aktionäre nehmen im Rahmen der gesetzlich und satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor oder während der Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus. In der Hauptversammlung gewährt jede Stückaktie eine Stimme. Außerdem können Aktionäre in der Hauptversammlung das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung ergreifen, Anträge stellen und Fragen an die persönlich haftenden Gesellschafter richten.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der HELLA KGaA Hueck & Co. findet in der Regel in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder in einer anderen deutschen Stadt mit mehr als 50.000 Einwohnern statt. Sie wird von den persönlich haftenden Gesellschaftern einberufen. Aktionäre, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals erreichen (dies entspricht 11.111.112 Euro), können die Einberufung einer Hauptversammlung schriftlich unter

Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen. In gleicher Weise können Aktionäre, deren Anteile zusammen den anteiligen Betrag von 500.000 Euro erreichen, verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekanntgemacht werden. Ferner können Aktionäre, deren Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 100.000 Euro erreichen, unter bestimmten Voraussetzungen verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Prüfung eines Vorgangs bei der Gründung oder eines nicht über fünf Jahre zurückliegenden Vorgangs bei der Geschäftsführung gerichtlich bestellt wird.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen oder sich aus der Satzung etwas anderes ergibt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit nach dem Gesetz eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Kapitals gefasst. Dies gilt insbesondere auch für Satzungsänderungen sowie für die Beschlussfassung über eine Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

7. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Nach den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen unterlagen zum 31. Mai 2015 60,00 % der Stimmrechte der Gesellschaft (insgesamt 66.666.669 Stückaktien) der Bindung durch eine Poolvereinbarung der Familiengeschafter der HELLA KGaA Hueck & Co. An dieser Poolvereinbarung sind derzeit insgesamt 61 Mitglieder der Gesellschafterfamilie (Familienstämme Hueck und Röpke) sowie zwei juristische Personen beteiligt. Die Poolvereinbarung ist erstmals zum 31. Mai 2024 ordentlich

kündbar und bestimmt unter anderem, dass auf einer vor der Hauptversammlung abzuhaltenden Poolversammlung über die Ausübung der Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien abgestimmt wird. Poolgebundene Aktien dürfen ohne Zustimmung der übrigen Poolmitglieder nur auf Abkömmlinge von Eduard Hueck sen., Richard Hueck sen. oder Dr. Wilhelm Röpke oder auf Ehegatten dieser Abkömmlinge übertragen werden.

8. Bedeutende Aktionäre/Sonderrechte/ Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital

Nach den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen hielten die Mitglieder der Poolvereinbarung der Familiengeschafter der HELLA KGaA Hueck & Co. zum 31. Mai 2015 insgesamt 60,00 % der Stimmrechte der Gesellschaft als poolgebundenen Aktienbestand. Daneben halten die Mitglieder der Poolvereinbarung noch Aktienbesitz, der nicht der Poolbindung unterliegt. Nur ein Mitglied der Poolvereinbarung hielt zum 31. Mai 2015 eine direkte Beteiligung an der HELLA KGaA Hueck & Co. in Höhe von mehr als 10 % der Stimmrechte (Laura Behrend, Lippstadt, Deutschland).

Aktien mit Mehrfachstimmrechten, Vorzugsstimmrechten, Höchststimmrechten oder Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben. Eine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft, die diesen keine unmittelbare Ausübung ihrer Kontrollrechte ermöglichen würde, besteht nicht.

9. Genehmigtes Kapital/Ermächtigung zum Aktienrückkauf

Die persönlich haftenden Gesellschafter sind nach § 5 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, bis zum 9. Oktober 2019 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats und des Gesellschafteraus-

schusses durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt 44 Mio. Euro zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses das Bezugsrecht der Aktionäre in vier Fällen auszuschließen: erstens sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt; zweitens, soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern oder Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts oder nach Erfüllung einer Options- oder Wandlungspflicht zustünde; drittens wenn der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 10 % des bei Wirksamwerden dieser Ermächtigung und bei der Beschlussfassung über die Ausübung der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, wobei auf den Betrag von 10 % des Grundkapitals der Betrag anzurechnen ist, der auf Aktien entfällt, die aufgrund einer entsprechenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben bzw. veräußert werden; und viertens um sich andernfalls ergebende Spitzenbeträge auszunehmen.

Die persönlich haftenden Gesellschafter sind ferner ermächtigt, bis zum 30. Oktober 2019 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl der persönlich haftenden Gesellschafter mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten. Die persönlich haftenden Gesellschafter können die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwenden. Insbesondere können die Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden, über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote veräußert werden oder unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in anderer Weise veräußert werden, sofern dies gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; zudem können sie unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Sachleistung, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen angeboten und übertragen werden oder zur Bedienung von Erwerbsrechten oder Erwerbspflichten auf Aktien der HELLA KGaA Hueck & Co. aus Wandel- oder Optionsanleihen oder ähnlichen Instrumenten verwendet werden oder im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen angeboten oder übertragen werden.

Der Erwerb eigener Aktien darf dabei auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder Termingeschäften oder einer Kombination dieser Instrumente (Derivate) erfolgen. Die Begebung oder der Erwerb der Derivate können unter Ausschluss eines etwaigen Bezugsrechts der Aktionäre mit einem Kredit- oder Finanzinstitut oder mit einer im Derivategeschäft erfahrenen Vertragspartei mit der Maßgabe abgeschlossen werden, dass auf Grundlage der Derivate nur Aktien geliefert werden, die unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes erworben wurden. Außerdem können die Begebung oder der Erwerb der Derivate allen Aktionären öffentlich angeboten werden oder nach vorheriger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern über die Derivatebörse Eurex oder ein vergleichbares Nachfolgesystem unter Ausschluss eines etwaigen Bezugsrechts vorgenommen werden. Die Laufzeit der Derivate muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung der Derivate spätestens am 30. Oktober 2019 erfolgt.

10. Wesentliche Vereinbarungen mit Kontrollwechselklauseln/Entschädigungsvereinbarungen

Die HELLA KGaA Hueck & Co. hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels etwa infolge eines Übernahmeangebots beinhalten:

Die von HELLA derzeit ausgegebenen börsennotierten Anleihen (eine 1,25%-Anleihe mit einer Laufzeit bis September 2017 und einem Nominalvolumen von 300 Mio. Euro und eine 2,375%-Anleihe mit einer Laufzeit bis Januar 2020 und einem Nominalvolumen von 500 Mio. Euro) enthalten Kontrollwechselklauseln, wonach die Anleihegläubiger eine vorzeitige Rückzahlung verlangen können, wenn eine Person oder eine Gruppe

von Personen, die gemeinsam handeln, Kontrolle über die HELLA KGaA Hueck & Co. erlangen und es aufgrund dessen innerhalb von 120 Tagen nach dem Kontrollwechsel zu einer Absenkung des Ratings kommt. Daneben wurde der HELLA KGaA Hueck & Co. eine bislang nicht genutzte syndizierte Barkreditlinie mit einem Volumen von 450 Mio. Euro eingeräumt, die bis zum 1. Juni 2020 in Anspruch genommen werden kann und ebenfalls eine Kontrollwechselklausel enthält. Danach können die Kreditgeber die Vereinbarung kündigen und alle ausbezahlten Beträge fällig stellen, wenn eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handeln, Kontrolle über die HELLA KGaA Hueck & Co. erlangt. Kontrollenerlangung umfasst in allen vorgenannten Fällen insbesondere den Erwerb von mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien. Sollte infolge eines solchen Kontrollwechsels eine vorzeitige Rückzahlung unter den genannten Instrumenten fällig werden, könnte dies wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von HELLA haben.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern der Geschäftsführung (persönlich haftenden Gesellschaftern und Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH) oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

II. Grundsätze der Unternehmensführung und Compliance

Im Sinne einer ordentlichen Unternehmensführung leiten die Mitglieder der Geschäftsführung das Unternehmen im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben, den Regelungen der Satzungen der HELLA KGaA Hueck & Co. und der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH sowie den Geschäftsordnungen der Geschäftsführung. Darüber hinaus agiert die Geschäftsführung entsprechend den Vorgaben

der von ihr beschlossenen Compliance-Richtlinie, dem Verhaltenskodex und der gefassten Beschlüsse.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Praktiken der Unternehmensführung ergeben sich im Wesentlichen aus unserer Unternehmensphilosophie. Dabei sind wir davon überzeugt, dass unternehmerischer Erfolg auf einer wertebasierten Unternehmenskultur beruht. Ebenso wichtig ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, Partnern, der Gesellschaft sowie der Umwelt.

Unser oberstes Ziel ist Kundenzufriedenheit. Diese Unternehmensphilosophie beruht im Kern auf einem umfassenden Qualitätsverständnis, welches sich nicht nur auf das Thema Produktqualität beschränkt, sondern sich darüber hinaus auf sämtliche Aktivitäten des Unternehmens erstreckt.

Auch für unsere Unternehmenskultur ist die Kundenzufriedenheit Ausgangspunkt und oberstes Ziel. Sie ist nur erreichbar, wenn jeder Beschäftigte für sich Kundenzufriedenheit individuell als eigenes Ziel verinnerlicht und für die Erreichung persönlich Verantwortung übernimmt. Strategischer Leitgedanke des Unternehmens ist es daher, die unternehmerische Eigenverantwortung jedes HELLA Beschäftigten – gleich an welcher Stelle im Unternehmen – sowohl zu fordern und als auch zu fördern. Folglich werden Prozesse und Organisationsstrukturen bei HELLA stets so ausgerichtet, dass sie die unternehmerische Eigenverantwortung der Mitarbeiter ermöglichen.

Der Kern unserer Unternehmenskultur liegt dabei in unseren sieben Grundwerten, welche wir unter der Überschrift „Professionalität und menschliches Miteinander“ als Basis für dauer-

haften Unternehmenserfolg definiert haben: Unternehmertum, Kooperation, Nachhaltigkeit, Leistungsorientierung, Innovation, Integrität und vorbildliches Verhalten jedes Einzelnen.

Aus diesen Werten erwachsen Verhaltensgrundregeln, die wir in unserem Verhaltenskodex verankert haben. Sie sind weltweit für alle im Konzern Beschäftigten verbindlich. Dabei fasst der Verhaltenskodex die in der HELLA Gruppe gültigen Grundregeln zum ethischen und rechtskonformen Umgang sowohl untereinander, aber auch im Verhältnis zu Geschäftspartnern, Behörden und sonstigen Dritten zusammen. Er ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses, der Verantwortung für unser Unternehmen gegenüber den Gesellschaftern und der Gesellschaft gerecht zu werden sowie die Erwartungen unserer Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner täglich neu zu erfüllen. Der Verhaltenskodex wird ergänzt durch eine Compliance-Erklärung zur Einhaltung der kartellrechtlichen Vorschriften.

Compliance – die Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften – ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur, Grundlage der Geschäftstätigkeiten und Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Infolge der stetig steigenden Bedeutung von Compliance haben wir im zweiten Halbjahr 2014 ein eigenständiges Corporate Compliance Office im Verbund mit einer konzernweiten Compliance-Organisation geschaffen und die bestehenden Compliance-Maßnahmen in ein umfassendes Compliance-Management-System integriert. Die HELLA Compliance-Organisation und das HELLA Compliance-System sind in der grundlegenden Compliance-Richtlinie von 2014 verankert.

Der Chief Compliance Officer und der Leiter des Compliance Office koordinieren die Compliance-Organisation, entwickeln das HELLA Compliance-System weiter und sind zuständig für die Themenbereiche Kartellrecht und Anti-Korruption. Sie berichten regelmäßig an die Geschäftsführung; der Chief Compliance Officer ist fachlich dem Vorsitzenden der Geschäftsführung zugeordnet. Lokale Compliance Officers, wie der Compliance Officer China, sind fachlich dem Leiter des Compliance Office zugeordnet. Für andere Compliance-Themenbereiche (wie z. B. Datenschutz, Exportkontrolle/Zoll) sind Fachfunktionen im HELLA Konzern als sogenannte zentrale Compliance-Fachbereiche zuständig, die seit Langem diese Aufgabe kompetent wahrnehmen und dabei vom Compliance Office unterstützt werden. Die Compliance-Organisation wird vervollständigt durch das neu etablierte Compliance Board und die lokalen Compliance-Beauftragten, die in den einzelnen Gesellschaften für Compliance-Maßnahmen zuständig sind. Zu den permanenten Mitgliedern des Compliance Boards, das regelmäßig als Beratungs- und Entscheidungsgremium tagt, zählen neben dem Chief Compliance Officer und dem Leiter des Compliance Office auch die Leiter der folgenden Unternehmensbereiche: Corporate Finance, Risk Management, Corporate Audit, Corporate Communications, HR und HR Operations.

Das HELLA Compliance-System beinhaltet – neben den Grundelementen Compliance-Organisation, -Ziele, -Kultur und -Kommunikation – vor allem die Pfeiler des Compliance-Programms, die es für jeden Compliance-Themenbereich (fort-)zu entwickeln gilt: Risikoanalyse, Information/Instruktion (Prävention), Kontrolle und Aufdeckung sowie Reaktion.

Durch weltweite Präsenzveranstaltungen und internetbasierte Schulungen (E-Learning), Richtlinien und andere Publikationen sowie die Beratung im Tagesgeschäft sorgen wir dafür, dass allen Mitarbeitern weltweit der richtige Umgang mit den gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften, einschließlich des HELLA Verhaltenskodex, bekannt ist. Diese Maßnahmen sind wesentlicher präventiver Baustein unseres kontinuierlichen Compliance-Managements.

Neben dem Auf- und Ausbau des HELLA Compliance-Systems und der HELLA Compliance-Organisation lag im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Schwerpunkt der Compliance-Maßnahmen auf der Durchführung internetbasierter Schulungen. Das E-Learning-Modul „Verhaltenskodex und Compliance-Grundlagen“ mit einem Fokus auf Anti-Korruptionsrecht wurde bislang von rund 10.200 Mitarbeitern weltweit erfolgreich absolviert. Außerdem haben wir einen umfassenden Compliance-Auftritt im Intranet des HELLA Konzerns eingeführt. Dort haben Mitarbeiter die Möglichkeit, sich sowohl zu HELLA Compliance-System und -Organisation als auch zu einzelnen Compliance-Themenbereichen, wie zum Beispiel Kartellrecht, Anti-Korruption, Arbeitssicherheit, Datenschutz, IT-Sicherheit und Werksicherheit, zu informieren.

Im Zuge des IPO von HELLA im November 2014 haben wir ein Kapitalmarkt-Compliance-Komitee und einen Ad-hoc-Ausschuss eingerichtet, um HELLA intern einen gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen und allgemein die Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Anforderungen zu gewährleisten.

Weitere Einzelheiten zur Unternehmensphilosophie und zu den Grundsätzen der Unternehmensführung sind im Internet unter www.hella.de/unternehmensverantwortung zu finden.

III. Festlegungen zum Frauenanteil nach § 76 Absatz 4 und § 111 Absatz 5 des Aktiengesetzes (AktG)

Die Geschäftsführung der HELLA KGaA Hueck & Co. hat für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung die Zielgröße für den Frauenanteil auf 9% festgelegt. Für die zweite Führungsebene unter der Geschäftsführung wurde die Zielgröße auf 5,6% festgelegt. Beide Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden.

Für den Aufsichtsrat gilt die Quote nach § 96 Absatz 2 AktG, die er in seiner derzeitigen Zusammensetzung bereits erfüllt. Im Übrigen ist eine Festlegung des Aufsichtsrats nach § 111 Absatz 5 AktG aus rechtsformspezifischen Gründen nicht erfolgt. Anders als bei einer Aktiengesellschaft kommt dem Aufsichtsrat einer KGaA nicht die Kompetenz zu, über die Besetzung der Geschäftsführung zu bestimmen.

IV. Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Die persönlich haftenden Gesellschafter sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co. erklären gemäß § 161 AktG jährlich, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekanntgemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet

wurden oder werden und warum nicht. Zuletzt haben die persönlich haftenden Gesellschafter sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co. am 28. Mai 2015 folgende Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht:

„Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 Aktiengesetz (AktG)“

Die persönlich haftenden Gesellschafter sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co. („Gesellschaft“) erklären gemäß § 161 AktG, dass die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 24. Juni 2014 seit der erstmaligen Zulassung der HELLA Aktie zum Handel am geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 10. November 2014 unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten mit Ausnahme der dargelegten Abweichungen entsprochen hat und künftig entsprechen wird.

I. Rechtsformspezifische Besonderheiten

Der DCGK ist auf Gesellschaften in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft oder einer Europäischen Gesellschaft (SE) zugeschnitten und berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Rechtsform einer KGaA. Viele Empfehlungen des DCGK können daher nur in modifizierter Form auf die HELLA KGaA Hueck & Co. angewendet werden. Wesentliche Modifikationen ergeben sich insbesondere aus den folgenden rechtsformspezifischen Besonderheiten.

1. Geschäftsführung

Im Unterschied zu einer Aktiengesellschaft, deren Geschäfte vom Vorstand geleitet werden, wird die Geschäftsführung bei einer KGaA von den persönlich haftenden Gesellschaftern (Komplementären) wahrgenommen. Deren Bestellung und Abberufung obliegt nicht dem Aufsichtsrat, sondern ist Sache der Hauptversammlung. Die Gesellschaft hat zwei persönlich haftende Gesellschafter, Herrn Dr. Jürgen Behrend und die HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH mit Sitz in Lippstadt. Die HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH wird durch ihre Geschäftsführer Dr. Rolf Breidenbach (Vorsitzender der Geschäftsführung), Carsten Albrecht, Markus Bannert, Jörg Buchheim, Dr. Wolfgang Ollig, Stefan Osterhage und Dr. Matthias Schöllmann vertreten. Anders als beim Vorstand einer Aktiengesellschaft ist die Bestellung der Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH nicht befristet. Einen Vorsitzenden bzw. Sprecher der Geschäftsführung gibt es nur unter den Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH, nicht aber im Verhältnis unter den persönlich haftenden Gesellschaftern. Die Anteile an der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH werden von der Gesellschaft gehalten. Die damit verbundenen Gesellschafterrechte werden vom Gesellschafterausschuss ausgeübt.

2. Gesellschafterausschuss

Die Rechtsform der KGaA bietet anders als die der Aktiengesellschaft die Möglichkeit, weitere fakultative Organe zu schaffen. Hiervon hat die Gesellschaft Gebrauch gemacht. Der nach der Satzung errichtete und von der Hauptversammlung gewählte Gesellschafterausschuss überwacht und berät die persönlich haftenden Gesellschafter bei der Führung der Geschäfte und kann ihnen eine Geschäftsordnung geben. Zudem legt er fest, welche

Geschäfte der persönlich haftenden Gesellschafter seiner vorherigen Zustimmung bedürfen. Er hat Geschäftsführungsbefugnis und Vertretungsmacht für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und den persönlich haftenden Gesellschaftern und vertritt die Gesellschaft bei Rechtsstreitigkeiten mit den persönlich haftenden Gesellschaftern. Im Fall von Meinungsverschiedenheiten zwischen den persönlich haftenden Gesellschaftern über Geschäftsführungshandlungen entscheidet auf Verlangen eines persönlich haftenden Gesellschafters der Gesellschafterausschuss. Dies gilt nach der Satzung allerdings nicht, solange Dr. Jürgen Behrend Komplementär ist; in diesen Fällen gibt vielmehr seine Stimme den Ausschlag.

Der Gesellschafterausschuss übt sämtliche Rechte aus den von der Gesellschaft gehaltenen Anteilen an der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH aus. Ihm obliegt insbesondere die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer sowie die Regelung von deren Anstellungsverhältnissen. Hierbei steht Dr. Jürgen Behrend nach der Satzung allerdings ein Vorschlagsrecht zu und entsprechende Entscheidungen können nicht gegen seinen Widerspruch getroffen werden.

Zudem kann der Gesellschafterausschuss der Geschäftsführung der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH eine Geschäftsordnung geben. Der Gesellschafterausschuss ist ferner für die Ausführung der Beschlüsse der Aktionäre zuständig.

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die bei der HELLA KGaA Hueck & Co. satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss bezogen.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat einer KGaA hat im Vergleich zum Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft eingeschränkte Kompetenzen. Insbesondere verfügt er über keine Personalkompetenz in Bezug auf die Geschäftsführung. Er kann der Geschäftsführung auch keine Geschäftsordnung geben und keine zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäfte festlegen.

4. Hauptversammlung

Die Rechtsstellung der Hauptversammlung unterscheidet sich nicht wesentlich von der einer Aktiengesellschaft. Insbesondere wählt sie die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses. Soweit rechtlich zulässig, werden Beschlüsse in der Hauptversammlung der HELLA KGaA Hueck & Co. mit einfacher Mehrheit gefasst. Anders als bei einer Aktiengesellschaft beschließt die Hauptversammlung der HELLA KGaA Hueck & Co. gesetzlich zwingend über die Feststellung des Jahresabschlusses.

Nach dem Aktiengesetz (AktG) sind bestimmte Beschlüsse der Hauptversammlung einer KGaA von der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter abhängig (siehe § 285 Absatz 2 AktG und § 286 Abs. 1 AktG). Dieses Zustimmungsrecht ist durch die Satzung der HELLA KGaA Hueck & Co. ausgeschlossen, soweit dies rechtlich zulässig ist; dies betrifft insbesondere Satzungsänderungen, Grundlagengeschäfte, außergewöhnliche Geschäftsführungsmaßnahmen und die Aufnahme und Abberufung von persönlich haftenden Gesellschaftern. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung hingegen ist nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter möglich. Nach der Satzung der Gesellschaft

erklären die persönlich haftenden Gesellschafter diese Zustimmung mit der an die Hauptversammlung gerichteten Beschlussempfehlung zum Jahresabschluss.

II. Abweichungen von Empfehlungen des DCGK

1. Zeitraum zwischen dem 10. November 2014 und dem 28. Mai 2015
Im Zeitraum seit der erstmaligen Zulassung der HELLA Aktie zum Handel am geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 10. November 2014 bis zum 28. Mai 2015 wurde folgenden Empfehlungen des DCGK nicht entsprochen.

a) Abweichend von Ziffer 4.2.2 Absatz 2 Satz 3 DCGK hat der Gesellschafterausschuss das Verhältnis der Geschäftsführungsvergütung (das heißt der Vergütung von Dr. Jürgen Behrend und der Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH) zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt nicht berücksichtigt. Die Verantwortlichkeiten der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung, seine bzw. ihre persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation und die Leistung des Konzerns und das Vergütungsniveau vergleichbarer Unternehmen werden als geeignetere und aussagekräftigere Maßstäbe für die Ermittlung der Vergütungshöhe angesehen.

b) Abweichend von Ziffer 4.2.3 Absatz 3 DCGK wurde das angestrebte Versorgungsniveau für Versorgungszusagen für die Geschäftsführung nicht festgelegt. Für die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH verwendet die Gesellschaft ein Kapitalkontenmodell, dessen Leistungen maßgeblich von Faktoren wie dem vorherrschenden Zinssatz und der Wertentwicklung des Investmentvermögens abhängen. Der leistungsorientierte Pensionsplan für Herrn Dr. Jürgen Behrend

wurde bereits im Jahr 1987 errichtet und im Jahr 2014 geändert und erweitert. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Festsetzung des Versorgungsniveaus weder sinnvoll noch praktikabel.

c) Am 31. Oktober 2014 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, dass eine individualisierte Offenlegung der Geschäftsführungsvergütungen gemäß §§ 285 Nr. 9 Buchstabe a) Sätze 5 bis 8, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a) Sätze 5 bis 8 des Handelsgesetzbuchs (HGB) nicht vorgenommen wird. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft von den Empfehlungen der Ziffer 4.2.5 DCGK abgewichen.

d) Abweichend von Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 2 DCGK haben der Gesellschafterausschuss sowie der Aufsichtsrat in den Zielvorgaben hinsichtlich ihrer jeweiligen Zusammensetzung kein konkretes Ziel für eine angemessene Beteiligung von Frauen vorgesehen. Wenngleich die Gremien beabsichtigen, die Aspekte der Vielfalt (Diversity) und Beteiligung von Frauen bei den Wahlvorschlägen für ihre Mitglieder an die Hauptversammlung gebührend zu berücksichtigen, erachten sie letztlich die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen von Kandidaten als relevantere Auswahlkriterien.

e) Im Zeitraum vom 10. November 2014 bis zum 21. Januar 2015 hatte der Aufsichtsrat abweichend von Ziffer 5.3.3 DCGK keinen Nominierungsausschuss. Dieser wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. Januar 2015 eingerichtet. Dies war die erste turnusgemäße Sitzung des Aufsichtsrats seit dem Börsengang der Gesellschaft.

f) Im Zeitraum vom 10. November 2014 bis zum 28. Mai 2015 hatte der Aufsichtsrat außerdem abweichend von Ziffer 5.1.3 DCGK keine Geschäftsordnung. Diese wurde nach vorangegangener Aussprache in der Sitzung vom 21. Januar 2015 am 28. Mai 2015 beschlossen.

g) Ferner bestanden im Zeitraum vom 10. November 2014 bis zum 28. Mai 2015 für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats unter Abweichung von Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Sätze 1 und 2 sowie Ziffer 5.4.2 Satz 1 DCGK keine konkreten Ziele, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigten. Eine solche Zielfestlegung hat der Aufsichtsrat nach vorangegangener Aussprache in der Sitzung vom 21. Januar 2015 am 28. Mai 2015 getroffen. Wie unter II. 1. Buchstabe d) erläutert, enthält diese Zielfestlegung unter Abweichung von Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 2 DCGK kein konkretes Ziel für eine angemessene Beteiligung von Frauen.

2. Zukunftsbezogener Teil

Die persönlich haftenden Gesellschafter sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der HELLA KGaA Hueck & Co. beabsichtigen, den unter II. 1. Buchstaben a) bis d) aufgezählten Empfehlungen des DCGK auch künftig aus den jeweils genannten Gründen nicht zu entsprechen.

III. Weitere Hinweise

Gemäß Ziffer 4.2.3 Absatz 2 Sätze 4 und 7 DCGK soll bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen werden und diese Vergütungsteile sollen auf anspruchsvolle und relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Während sich die von der Gesellschaft gewährte jährliche Bartantienne als fester Prozentsatz des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) errechnet und eine Verschlechterung dieser Messgröße über einen Mehrjahreszeitraum nicht rückwirkend sanktioniert wird, ist der von der Gesellschaft gewährte Long Term Incentive (LTI)-Bonus an anspruchsvolle Ziele für den Return on Invested Capital (RoIC) geknüpft und wird über einen Zeitraum von drei Geschäftsjahren einbehalten, in dem er sich aufgrund von Verschlechterungen oder Verbesserungen des RoIC und/oder des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) verringern oder auf null reduzieren oder erhöhen kann. Die Gesellschaft erachtet dies als ausreichend im Hinblick auf Ziffer 4.2.3 Absatz 2 Sätze 4 und 7 DCGK.“

Die jeweiligen Entsprechenserklärungen der HELLA KGaA Hueck & Co. sind auf der Internetseite unter www.hella.de/entsprechenserklaerung abrufbar.

V. Directors' Dealings / Aktienbesitz der Organmitglieder

Gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sind die persönlich haftenden Gesellschafter (einschließlich der Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH), die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte mit Aktien der HELLA KGaA Hueck & Co. oder

sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, sofern der Wert der von dem Organmitglied und ihm nahestehenden Personen getätigten Geschäfte im Kalenderjahr die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. Die der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite www.hella.de/directorsdealings abrufbar.

Nach den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen hielten folgende Organmitglieder zum 31. Mai 2015 Aktien der Gesellschaft in einem Umfang, der direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist: In der Geschäftsführung: Dr. Jürgen Behrend (0,76 % bzw. einschließlich nahestehender Personen: 4,02 %); im Aufsichtsrat: Laura Behrend (10,19 %), Manuel Frenzel (1,66 %) und Christoph Thomas (0,98 % bzw. einschließlich nahestehender Personen: 2,71 %); im Gesellschafterausschuss: Moritz Friesenhausen (3,66 %) und Roland Hammerstein (3,90 %). Insgesamt halten die persönlich haftenden Gesellschafter (einschließlich der Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH) Aktien der HELLA KGaA Hueck & Co. im Umfang von 4,03 %, die Mitglieder des Aufsichtsrats halten Aktien im Umfang von 16,55 % und die Mitglieder des Gesellschafterausschusses im Umfang von 8,99 % (jeweils einschließlich nahestehender Personen).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht gibt Auskunft über die Vergütungssysteme für den persönlich haftenden Gesellschafter Dr. Jürgen Behrend und die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der HELLA KGaA Hueck & Co. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und enthält die nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Einbeziehung der Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 (DRS 17) erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Nicht offengelegt werden die von § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) Sätze 5–8 HGB vorgeschriebenen Angaben zur individuellen Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung. Hierzu hat die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31. Oktober 2014 einen Dispensbeschluss gemäß § 286 Abs. 5 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 2 Satz 2 HGB gefasst.

I. Vergütung des persönlich haftenden Gesellschafters

Dr. Jürgen Behrend und der Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Satzungsgemäß werden die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und einem persönlich haftenden Gesellschafter, soweit sie sich nicht aus Satzung oder Gesetz zwingend ergeben, durch Vereinbarungen zwischen dem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Gesellschafterausschuss geregelt. Ebenso obliegt die Regelung der Anstellungsverhältnisse der

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH dem Gesellschafterausschuss. Der Gesellschafterausschuss entscheidet hierbei auch über das angewendete Vergütungssystem und die individuelle Vergütungshöhe. Er wird bei dieser Aufgabe von seinem Personalausschuss unterstützt.

Die individuelle Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen, einer erfolgsunabhängigen Festvergütung (zuzüglich erfolgsunabhängiger Sachbezüge und sonstiger Nebenleistungen) und einer variablen, erfolgsabhängigen Komponente. Daneben bestehen Pensionszusagen der Gesellschaft an Dr. Jürgen Behrend und die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH.

Bis zum 10. November 2014 bestand die erfolgsabhängige Komponente ausschließlich aus einer jährlichen Bartantieme, die sich als fester Prozentsatz des Konzernergebnisses vor Steuern (earnings before taxes, „EBT“) des jeweiligen Geschäftsjahres, bereinigt um Sondereinflüsse, errechnet hat; zudem wurde eine Mindestbartantieme unabhängig vom EBT gewährt. Zum 10. November 2014, unmittelbar vor der erstmaligen Börsennotierung der Gesellschaft am 11. November 2014, trat für Dr. Jürgen Behrend und die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH ein neues Vergütungssystem in Kraft, das die erfolgsabhängige Vergütung um eine langfristige variable Vergütungskomponente (Long-term incentive, „LTI“) ergänzt hat.

1. Erfolgsunabhängige Komponente

Die erfolgsunabhängige Vergütungskomponente besteht aus einem jährlichen Festgehalt und Sachbezügen sowie sonstigen Nebenleistungen. Die Auszahlung des jährlichen Festgehalts erfolgt monatlich. Dr. Jürgen Behrend erhält abweichend hiervon kein jährliches Festgehalt, sondern allein eine jährliche Mindesttantieme. Diese Mindesttantieme ändert sich jährlich im gleichen Verhältnis wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten der Besoldungsstufe B 3 (höchste Dienstalter-Stufe), vorbehaltlich einer jährlichen Überprüfung durch den Gesellschafterausschuss.

Die Sachbezüge und sonstigen Nebenleistungen bestehen hauptsächlich aus der privaten Nutzungsmöglichkeit des Dienstwagens und aus bestimmten Kostenübernahmen für ins Ausland entsendete Geschäftsführer. Zudem sind Dr. Jürgen Behrend sowie alle Geschäftsführer als Organmitglieder in die Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) des Konzerns einbezogen. Sie werden an Schadensfällen mit einem Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des Schadens beteiligt, begrenzt allerdings auf das Eineinhalbfache ihres jährlichen Festgehalts bzw. (im Fall von Dr. Jürgen Behrend) der Mindesttantieme.

2. Erfolgsabhängige Komponenten

a) Kurzfristige variable Vergütung (jährliche Bartantieme)

Die kurzfristige variable Vergütung berechnet sich als fester Prozentsatz auf Basis des operativen Ergebnisses des HELLA Konzerns vor Steuern (EBT) des jeweiligen Geschäftsjahres, bereinigt um Sondereinflüsse (außerordentliche Aufwendungen und Erträge, wie sie im Konzernabschluss gemäß § 277 Abs. 4 HGB auszuwei-

sen wären). Dabei wird ein vom EBT unabhängiger Mindestbetrag gewährt. Die Tantieme wird einmal im Geschäftsjahr ausbezahlt.

b) Langfristige variable Vergütung (Long-term Incentive, „LTI“)

Die langfristige variable Vergütung (Long-term Incentive, „LTI“) ist ebenfalls als Barvergütung ausgestaltet. Sie bemisst sich nach der Entwicklung von zwei wesentlichen Unternehmenskennziffern während eines Zeitraums von insgesamt vier Geschäftsjahren und stellt so eine langfristige und nachhaltige Anreizwirkung sicher. Neben dem EBT stellt die langfristige variable Vergütung maßgeblich auf den Return on Invested Capital (RoIC) ab, den das Unternehmen als strategische Steuerungsgröße verwendet. Der RoIC wird als operativer Ertrag vor Zinsen und nach Steuern (Return) zu dem Investierten Kapital (Invested Capital) definiert. Zur Bestimmung des Return wird das operative Ergebnis (EBIT) der letzten zwölf Monate auf Ebene der Konzerneinheiten um den jeweiligen länderspezifischen Standard-Ertragsteuersatz vermindert. Das Investierte Kapital ist der Mittelwert aus Eröffnungs- und Schlussbilanzwert der bilanzierten Aktiva ohne Zahlungsmittel und kurzfristige Vermögenswerte abzüglich der bilanzierten Verbindlichkeiten ohne kurz- und langfristige Finanzschulden für die Betrachtungsperiode.

Der auszuzahlende LTI-Bonus errechnet sich wie folgt: Zunächst wird für jedes Geschäftsjahr ein LTI-Basisbonus ermittelt. Er errechnet sich als Prozentsatz des Festgehalts eines jeden Geschäftsführers, im Fall von Dr. Jürgen Behrend als Prozentsatz der Mindesttantieme. Der Prozentsatz des LTI-Basisbonus ist abhängig vom RoIC und kann einen Wert zwischen 0% (falls der RoIC 14% oder weniger beträgt) und 200% (falls der RoIC 22% oder mehr beträgt) erreichen. Die Auszahlung des LTI-Bonus an den Geschäftsführer

wird aufgeschoben und erfolgt nach Ablauf von drei Geschäftsjahren nach dem Geschäftsjahr, für das der jeweilige LTI-Basisbonus ermittelt wurde. Die Höhe der Auszahlung bestimmt sich zu jeweils 50% nach der Entwicklung des RoIC und des EBT des HELLA Konzerns. Verglichen werden hierbei die Werte des Geschäftsjahres, für das der LTI-Basisbonus ermittelt wurde, mit denen des Jahres, nach dessen Ablauf die Auszahlung erfolgt. Jede Erhöhung eines der maßgeblichen Bewertungskriterien um einen Prozentpunkt führt zu einer Erhöhung des LTI-Basisbonus um 7,5%, jede Verringerung um einen Prozentpunkt zu einer entsprechenden Verringerung des LTI-Basisbonus. Ein Anspruch der Gesellschaft gegen einen Geschäftsführer auf Ausgleich eines insgesamt negativen LTI-Bonus wird nicht begründet. Ferner findet keine Verrechnung mit einem positiven LTI-Bonus in Folgejahren statt.

c) Höchstgrenzen der Vergütung („Cap“)/

Abfindungsregelung bei vorzeitigem Ende der Bestellung

Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Vergütungssystems zum 10. November 2014 hat die Gesellschaft eine Vergütungshöchstgrenze („Cap“) festgelegt. Danach unterliegen die zu zahlende jährliche Tantieme und der auszuzahlende LTI-Bonus zusammen einer maximalen Auszahlungsgrenze, die sich auf das Sechsfache des jeweiligen festen Jahresgehalts beläuft; im Fall von Dr. Jürgen Behrend auf das Sechsfache der Mindesttantieme. Für alle variablen Vergütungskomponenten kann der Gesellschafterausschuss der HELLA KGaA Hueck & Co. nach billigem Ermessen eine positive oder negative Korrekturanpassung vornehmen, wenn er der Auffassung ist, dass die Berechnung der jeweiligen variablen Vergütungskomponente den Unternehmenserfolg der HELLA KGaA Hueck & Co. aufgrund von außerordentlichen Effekten nicht zutreffend widerspiegelt.

d) Pensionszusagen

Die Gesellschaft hat den Geschäftsführern außerdem Pensionszusagen gewährt. Für Dr. Jürgen Behrend besteht ein leistungsorientierter Pensionsplan. Ansprüche aus diesem Plan entstehen, wenn Dr. Jürgen Behrend die Stellung als geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter aufgibt oder verstirbt (in diesem Fall ist seine überlebende Witwe bezugsberechtigt).

Für die Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH verwendet die Gesellschaft ein beitragsorientiertes Kapitalkontensystem, in das sie jährlich für den jeweiligen Geschäftsführer einen Finanzierungsbeitrag einstellt. Im Versorgungsfall wird die aufgelaufene Kapitalleistung entweder als Einmalzahlung oder – sofern die Gesellschaft zustimmt – in Form einer Ratenzahlung über einen maximalen Zeitraum von acht Jahren ausbezahlt. Die in das Kapitalkontensystem eingestellten Beträge können nach Wahl der Gesellschaft intern im HELLA Konzern oder extern bei einem oder mehreren Investmentfonds investiert werden. Bei interner Anlage richtet sich die Verzinsung der Beträge nach dem EBIT oder einer ähnlichen Kennziffer des Unternehmens, die von der Gesellschaft jährlich neu festgelegt wird. Bei externer Anlage richtet sich die Verzinsung nach der Wertänderung des Investmentvermögens. In jedem Fall wird eine Mindestverzinsung gewährt. Das Kapitalkonto wird grundsätzlich am 31. Mai des Folgejahres aufgelöst, in dem der Geschäftsführer das 58. Lebensjahr vollendet. Auf dessen Wunsch und mit Zustimmung der Gesellschaft kann die Laufzeit verlängert werden. Anspruch auf die Versorgungsleistung entsteht ferner bei voller oder teilweiser Erwerbsminderung, langfristiger krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit sowie bei Tod des Geschäftsführers vor dem planmäßigen Leistungsstichtag. In diesem

Fall wird das Kapital als Einmalzahlung oder – sofern die Gesellschaft zustimmt – in Form einer Ratenzahlung über einen maximalen Zeitraum von acht Jahren an vom Geschäftsführer festgelegte Begünstigte ausbezahlt. Neben dem durch die Gesellschaft finanzierten Kapitalkontenmodell steht es den Geschäftsführern der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH frei, an einem weiteren Kapitalkontenmodell teilzunehmen. Der Kapitalaufbau erfolgt in diesem Fall durch einen individuell festzulegenden Entgeltverzicht des Geschäftsführers und entspricht weitgehend den Regelungen des durch die Gesellschaft finanzierten Kapitalkontenmodells.

e) Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit als Geschäftsführer

Das Dienstverhältnis endet automatisch mit Ablauf des Monats, in dem der Geschäftsführer das 65. Lebensjahr vollendet, ferner mit der Gewährung einer Berufs-, Erwerbsunfähigkeits- oder ähnlichen Rente mit Ablauf des Monats, in dem der Bewilligungsbescheid zugeht. Bei krankheitsbedingter Dienstunfähigkeit wird das Festgehalt bzw. die Differenz zum Krankengeld für 18 Monate weiterentrichtet. Im Todesfall erhalten unterhaltsberechtigte Hinterbliebene das Festgehalt für drei Monate, beginnend mit dem Sterbemonat, weiter ausbezahlt.

Widerruft die Gesellschaft die Bestellung vor dem Ende der Laufzeit des Dienstvertrags, ist sie zur Beendigung des Dienstvertrags berechtigt. In diesem Fall steht dem Geschäftsführer,

sofern der Dienstvertrag nicht aus einem von ihm zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, eine Abfindung in Höhe des Zweifachen seiner Jahresvergütung oder, wenn die Restlaufzeit des Dienstvertrags weniger als zwei Jahre beträgt, eine zeitanteilig gekürzte Abfindung zu. Die Höhe der Jahresvergütung bestimmt sich nach der Summe aus festem Jahresgehalt und Tantieme ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende der Bestellung; hinzu kommt außerdem der nach Ablauf des letzten vollen Geschäftsjahres auszahlende LTI-Bonus.

Wird die Bestellung zum Geschäftsführer im Laufe des Geschäftsjahres widerrufen, so erfolgt die Zahlung der variablen Tantieme zeitanteilig. Zeitanteilig errechnet sich ebenfalls die Mindesttantieme. Für das Geschäftsjahr des Ausscheidens wird zudem ein zeitanteiliger LTI-Basisbonus berechnet.

Verzichtet die Gesellschaft auf die Dienste des Geschäftsführers und widerruft dessen Bestellung als Geschäftsführer, ohne gleichzeitig den Dienstvertrag zu beenden, so werden Einkünfte aus einer anderweitigen Tätigkeit auf die von der Gesellschaft zu zahlenden Bezüge voll angerechnet.

Besondere Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control) oder besondere Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

3. Sonderzahlung im Zusammenhang mit dem Börsengang

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wendete die Gesellschaft außerdem insgesamt 750 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Euro) für eine Einmalzahlung an Mitglieder der Geschäftsführung auf, die als Sondervergütung zur Abgeltung für wesentliche Leistungsbeiträge zum erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft gewährt wurde.

4. Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2014/2015

Die Gesamtbezüge (ohne Pensionszusagen) des geschäftsführenden, persönlich haftenden Gesellschafters Dr. Jürgen Behrend und der Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH betragen im Geschäftsjahr 2014/2015 18.622 Tsd. Euro (Vorjahr: 13.241 Tsd. Euro). Auf die Festvergütung entfällt hierbei ein Anteil von 2.910 Tsd. Euro (Vorjahr 2.434 Tsd. Euro), auf die variable Vergütung ein Anteil von 14.688 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.542 Tsd. Euro), auf die Sonderzahlung ein Anteil von 750 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Euro). Die Sachbezüge sowie sonstigen Nebenleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014/2015 insgesamt auf einen Gegenwert von 274 Tsd. Euro (Vorjahr: 265 Tsd. Euro). Die Sachbezüge wurden zu den Ist-Kosten bewertet.

5. Haftungsvergütung der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Die HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH erhält gemäß § 8 der Satzung als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft eine zum Bilanzstichtag fällige Haftungstantieme in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals. Hierfür hat die Gesellschaft 1 Tsd. Euro (Vorjahr: 3 Tsd. Euro) aufgewendet.

II. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird nach § 16 der Satzung von der Hauptversammlung festgesetzt. Nach dem derzeit gültigen Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. September 2014 erhalten alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine Jahresvergütung in Höhe von 20 Tsd. Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine Jahresvergütung in Höhe von 40 Tsd. Euro und jeder stellvertretende Vorsitzende in Höhe von 30 Tsd. Euro. Gehören Mitglieder dem Aufsichtsrat nicht ganzjährig an, wird ihnen eine zeitanteilige Vergütung gewährt. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche jährliche Vergütung in Höhe von 10 Tsd. Euro. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche jährliche Vergütung in Höhe von 20 Tsd. Euro. Die Mitgliedschaft im Nominierungsausschuss wird nicht zusätzlich vergütet. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben Anspruch auf Erstattung sämtlicher Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Mandats entstehen, und auf Erstattung der Umsatzsteuer. Ein Sitzungsgeld wird nicht gewährt. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats (Festvergütung und Ausschusstätigkeit) betragen für das Geschäftsjahr 2014/2015 397 Tsd. Euro (Vorjahr: 180 Tsd. Euro). Hiervon entfällt auf die Festvergütung ein Anteil von 351 Tsd. Euro (Vorjahr: 180 Tsd. Euro) und auf die Ausschusstätigkeit ein Anteil von 46 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Euro).

Als Organmitglieder sind die Mitglieder des Aufsichtsrats in die Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D & O-Versicherung) des Konzerns einbezogen. Je Schadensfall ist ein Selbstbehalt von mindestens 10% des Schadens vorgesehen, jedoch begrenzt auf das Eineinhalbfache der jährlichen Festvergütung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, ist Partner einer Rechtsanwaltskanzlei, die rechtliche Beratungsdienstleistungen an die HELLA KGaA Hueck & Co. und den Konzern in verschiedenen Rechtsgebieten erbringt, unter anderem im Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Arbeitsrecht und Wettbewerbsrecht. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden dem Konzern für diese Beratungsdienstleistungen insgesamt 2.401 Tsd. Euro zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt (Vorjahr: 766 Tsd. Euro zuzüglich Umsatzsteuer). Die Beratungsdienstleistungen im Geschäftsjahr 2014/2015 umfassen insbesondere die Betreuung des Börsengangs der HELLA KGaA Hueck & Co. Darüber hinaus erhielt das Aufsichtsratsmitglied Christoph Thomas als Inhaber eines Architekturbüros für Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen im Rahmen der Planung des zweiten HELLA Betriebskindergartens ein Honorar in Höhe von 134 Tsd. Euro (Vorjahr: 158 Tsd. Euro). Im Übrigen wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrats keine sonstigen Vergütungen oder Vorteile für persönliche Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individuellen Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014/2015.

€	Festvergütung		Vergütung Ausschusstätigkeit		Gesamtvergütung	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, Vorsitzender	38.356,17	20.000,00	12.410,96	0	50.767,13	20.000,00
Alfons Eilers, stellvertretender Vorsitzender	29.178,09	15.000,00	0	0	29.178,09	15.000,00
Laura Behrend ¹	13.589,04	0	0	0	13.589,04	0
Paul Berger	20.000,00	10.000,00	9.178,08	0	29.178,08	10.000,00
Michaela Bittner	20.000,00	10.000,00	0	0	20.000,00	10.000,00
Heinrich-Georg Bölter	20.000,00	10.000,00	0	0	20.000,00	10.000,00
Manuel Rodriguez Camaselle ¹	13.589,04	0	0	0	13.589,04	0
Manuel Frenzel ¹	13.589,04	0	0	0	13.589,04	0
Elisabeth Fries	20.000,00	10.000,00	0	0	20.000,00	10.000,00
Stephanie Hueck ¹	13.589,04	0	0	0	13.589,04	0
Susanna Hülsbömer	20.000,00	10.000,00	0	0	20.000,00	10.000,00
Klaus Kühn ¹	13.589,04	0	11.890,41	0	25.479,45	0
Manfred Menningen	20.000,00	10.000,00	9.178,08	0	29.178,08	10.000,00
Marco Schweizer ¹	13.589,04	0	0	0	13.589,04	0
Dr. Konstanze Thämer ¹	13.589,04	0	0	0	13.589,04	0
Christoph Thomas ¹	13.589,04	0	0	0	13.589,04	0
Reinhold Franze ²	6.465,75	0	0	0	6.465,75	0
Heidrun Altstädt ⁴	3.123,29	0	0	0	3.123,29	0
Dr. Heinz-Günther Focken ²	6.465,75	10.000,00	0	0	6.465,75	10.000,00
Eugenie Friesenhausen ²	6.465,75	10.000,00	0	0	6.465,75	10.000,00
Werner Lenke ²	9.698,63	15.000,00	3.232,88	0	12.931,51	15.000,00
Dr. Matthias Röpke ²	6.465,75	10.000,00	0	0	6.465,75	10.000,00
Hans Sudkamp ²	6.465,75	10.000,00	0	0	6.465,75	10.000,00
Konstantin Thomas ²	6.465,75	10.000,00	0	0	6.465,75	10.000,00
Heinz Hemmis ³	3.342,47	10.000,00	0	0	3.342,47	10.000,00

1 Mitglied seit 26. September 2014.
2 Mitglied bis 26. September 2014.

3 Mitglied bis 31. Juli 2014.

4 Mitglied vom 1. August bis 26. September 2014.

III. Vergütung des Gesellschafterausschusses

Die Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses wird nach § 28 der Satzung ebenfalls von der Hauptversammlung festgesetzt. Nach dem derzeit gültigen Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. November 2010 erhält der Vorsitzende des Gesellschafterausschusses eine Jahresvergütung in Höhe von 300 Tsd. Euro, und alle übrigen Mitglieder erhalten eine Jahresvergütung in Höhe von 100 Tsd. Euro. Gehören Mitglieder dem Gesellschafterausschuss nicht ganzjährig an, wird ihnen eine zeitanteilige Vergütung gewährt. Alle Mitglieder des Gesellschafterausschusses haben Anspruch auf Erstattung sämtlicher Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Mandats entstehen, und auf Erstattung der Umsatzsteuer. Ein Sitzungsgeld wird nicht gewährt.

Als Organmitglieder sind die Mitglieder des Gesellschafterausschusses in die Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D & O-Versicherung) des Konzerns einbezogen. Je Schadensfall ist ein Selbstbehalt von mindestens 10% des Schadens

vorgesehen, jedoch begrenzt auf das Eineinhalbfache der jährlichen Festvergütung.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Gesellschafterausschusses betragen für das Geschäftsjahr 2014/2015 868 Tsd. Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 777 Tsd. Euro zuzüglich Umsatzsteuer). Hiervon entfallen auf die Festvergütung ein Anteil von 868 Tsd. Euro (Vorjahr: 777 Tsd. Euro) und auf die Ausschusstätigkeit ein Anteil von 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro).

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden neben der beschriebenen Vergütung an die Mitglieder des Gesellschafterausschusses keine Vergütung oder Vorteile für persönliche Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individuellen Vergütungen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses im Geschäftsjahr 2014/2015.

€	Festvergütung		Vergütung Ausschusstätigkeit		Gesamtvergütung	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Manfred Wennemer, Vorsitzender	300.000,00	309.863,01	0	0	300.000,00	309.863,01
Moritz Friesenhausen ¹	67.945,21	0	0	0	67.945,21	0
Roland Hammerstein	100.000,00	100.000,00	0	0	100.000,00	100.000,00
Dr. Gerd Kleinert	100.000,00	100.000,00	0	0	100.000,00	100.000,00
Klaus Kühn	100.000,00	100.000,00	0	0	100.000,00	100.000,00
Dr. Matthias Röpke	100.000,00	67.397,26	0	0	100.000,00	67.397,26
Konstantin Thomas	100.000,00	67.397,26	0	0	100.000,00	67.397,26

¹ Mitglied seit 26. September 2014.

Bilanz

der Hella KGaA Hueck & Co.

Aktiva

EUR	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.675.777,00		16.280.091,00	
2. Geleistete Anzahlungen	549.418,40	22.225.195,40	2.534.636,09	18.814.727,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.444.668,22		59.638.078,01	
2. Technische Anlagen und Maschinen	182.068.226,06		216.165.973,42	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.995.403,80		26.746.594,80	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.592.589,34	323.100.887,42	29.994.823,85	332.545.470,08
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	469.563.969,09		448.567.089,07	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.758.118,47		27.635.975,26	
3. Beteiligungen	65.932.619,95		79.132.619,95	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.500.000,00		500.000,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	163.188.813,31		163.188.813,31	
6. Sonstige Ausleihungen, Genossenschaftsanteile und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	766.250,43	768.709.771,25	940.360,29	719.964.857,88
		1.114.035.854,07		1.071.325.055,05
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.657.131,44		48.324.919,07	
2. Unfertige Erzeugnisse	24.829.642,94		28.727.164,44	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	80.776.321,44		90.335.457,35	
4. Geleistete Anzahlungen	36.210,13	153.299.305,95	0,00	167.387.540,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.197.938,02		109.580.764,74	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	684.407.175,73		614.352.708,10	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.211.314,03		16.287.711,38	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.937.510,51	834.753.938,29	34.932.846,75	775.154.030,97
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 402.196,26 (i. Vj. EUR 68.985,00) –				
III. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere		216.759.031,03		180.264.644,67
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		474.869.937,88		545.884.507,04
		1.679.682.213,15		1.668.690.723,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Disagio	3.747.285,71		4.935.215,86	
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	8.500.602,68	12.247.888,39	12.019.644,62	16.954.860,48
		2.805.965.955,61		2.756.970.639,07

Passiva

EUR	31. Mai 2015		31. Mai 2014	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		222.222.224,00		200.000.000,00
II. Kapitalrücklage		255.555.576,00		
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	20.000.000,00		20.000.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen				
Stand 1. Juni 2014	285.000.000,00		225.000.000,00	
Zuführungen zu den Gewinnrücklagen	0,00		60.000.000,00	
	285.000.000,00	305.000.000,00	285.000.000,00	305.000.000,00
IV. Genusrechtskapital		5.000.000,00		5.000.000,00
V. Bilanzgewinn		198.384.360,25		62.733.674,29
		986.162.160,25		572.733.674,29
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen		181.638,00		141.355,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		98.551.767,00		87.339.269,20
2. Steuerrückstellungen		7.764.750,00		11.102.908,00
3. Sonstige Rückstellungen		161.961.954,51		173.668.403,23
		268.278.471,51		272.110.580,43
D. Verbindlichkeiten				
1. Schuldverschreibungen		902.766.121,00		1.102.768.121,00
2. Andere Finanzverbindlichkeiten		72.411.300,00		72.411.300,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		994.939,22		150.694.989,58
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 994.939,22 (i. Vj. EUR 694.989,58) –				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		178.088,49		1.106.043,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 178.088,49 (i. Vj. EUR 1.106.043,00) –				
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		138.526.045,23		188.997.025,99
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 138.523.222,79 (i. Vj. EUR 188.997.025,99) –				
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		334.635.763,86		273.285.944,84
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 334.635.763,86 (i. Vj. EUR 273.285.944,84) –				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		12.395.775,31		13.224.864,84
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.395.775,31 (i. Vj. EUR 13.224.864,84) –				
8. Sonstige Verbindlichkeiten		26.534.880,74		40.181.560,10
– davon aus Steuern EUR 6.659.974,08 (i. Vj. EUR 7.293.392,36) –				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.498.824,28 (i. Vj. EUR 1.597.643,33) –				
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.732.628,99 (i. Vj. EUR 40.181.560,10) –				
		1.488.442.913,85		1.842.669.849,35
E. Rechnungsabgrenzungsposten		62.900.772,00		69.315.180,00
		2.805.965.955,61		2.756.970.639,07

Gewinn- und Verlustrechnung

der Hella KGaA Hueck & Co. für die Zeit vom 1. Juni bis zum 31. Mai

EUR	2014/2015	2013/2014
1. Umsatzerlöse	2.242.364.158,53	2.324.007.908,58
2. Verminderung (-)/Erhöhung (+) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.725.777,36	-2.890.915,95
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.739.465,56	5.378.491,50
Gesamtleistung	2.241.377.846,73	2.326.495.484,13
4. Sonstige betriebliche Erträge	126.710.991,64	95.385.903,67
– davon aus Währungsumrechnung EUR 6.148.575,23 (i. Vj. EUR 1.516.570,50) –		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.173.544.890,26	1.239.097.101,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.647.361,68	22.970.484,57
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	377.857.369,33	408.704.506,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	73.198.329,04	71.994.803,06
– davon für Altersversorgung EUR 9.429.195,04 (i. Vj. EUR 10.407.574,04) –		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	121.161.269,02	121.234.374,81
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	530.687.674,26	492.435.089,84
– davon aus Währungsumrechnung EUR 4.590.492,83 (i. Vj. EUR 1.637.672,33) –		
Betriebliches Ergebnis	72.991.944,78	65.445.026,69
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	161.900.087,29	94.836.653,57
10. Erträge aus Beteiligungen	26.742.745,78	17.940.978,71
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.486.911,09 (i. Vj. EUR 10.772.672,75) –		
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.936.254,74	1.266.026,65
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.857.276,90 (i. Vj. EUR 1.115.179,98) –		
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.677.139,08	9.937.653,13
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.711.564,92 (i. Vj. EUR 2.213.517,00) –		
– davon aus Abzinsung langfristiger Rückstellungen EUR 1.200,00 (i. Vj. EUR 255.037,02) –		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	986.684,50	364.299,50
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	136.679,58	535.498,60
15. Aufwendungen für Genussrechtskapital	451.799,04	473.083,91
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.441.496,24	43.558.172,93
– davon an verbundene Unternehmen EUR 624.603,17 (i. Vj. EUR 676.172,69) –		
– davon aus Abzinsung langfristiger Rückstellungen EUR 5.137.020,27 (i. Vj. EUR 4.402.181,25) –		
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	230.231.512,31	144.495.284,81
18. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis	8.185.831,03	0,00
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.452.279,10	22.477.793,02
20. Sonstige Steuern	814.378,28	822.274,74
21. Jahresüberschuss	191.150.685,96	121.195.217,05
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	62.733.674,29	52.038.457,24
Ausschüttung	55.500.000,00	50.500.000,00
23. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	60.000.000,00
24. Bilanzgewinn	198.384.360,25	62.733.674,29

ANHANG DER HELLA KGAA HUECK & CO. FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

Vorbemerkung

Die Hella KGaA Hueck & Co. übt als Mutterunternehmen des Hella-Konzerns ihre eigene operative Geschäftstätigkeit in Deutschland aus.

Der Konzernabschluss der Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss ist im Wesentlichen unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie entsprechender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen 2014/2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Hella KGaA Hueck & Co. Lippstadt	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (€)	Zugänge (€)	Zuschreibungen (€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.274.420,27	13.740.929,81	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.534.636,09	2.658.655,50	0,00
	131.809.056,36	16.399.585,31	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	209.130.304,84	3.739.492,32	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.241.223.883,53	40.261.180,59	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.373.518,26	14.174.981,81	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.994.823,85	45.059.638,31	0,00
	1.633.722.530,48	103.235.293,03	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	451.769.806,79	40.178.292,02	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.462.590,51	46.533.445,37	0,00
3. Beteiligungen	80.248.751,63	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00	5.000.000,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	163.188.813,31	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen, Genossenschaftsanteile und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	2.218.190,32	1.580,09	0,00
	726.388.152,56	91.713.317,48	0,00
	2.491.919.739,40	211.348.195,82	0,00

Umbuchungen (€)	Abgänge (€)	Abschreibungen - kumuliert - (€)	Stand 31. Mai 2015 (€)	Abschreibungen 2014/2015 (€)	Stand 31. Mai 2014 Hella KGaA (T€)
2.285.423,80	409.492,02	123.215.504,86	21.675.777,00	10.395.884,70	16.280
-2.285.423,80	2.358.449,39	0,00	549.418,40	0,00	2.534
0,00	2.767.941,41	123.215.504,86	22.225.195,40	10.395.884,70	18.814
3.878.312,50	439.776,08	152.863.665,36	63.444.668,22	3.599.581,15	59.638
21.398.218,05	30.283.430,81	1.090.531.625,30	182.068.226,06	94.706.141,69	216.166
803.890,11	6.871.811,01	132.485.175,37	28.995.403,80	12.459.661,48	26.747
-26.080.420,66	381.452,16	0,00	48.592.589,34	0,00	29.995
0,00	37.976.470,06	1.375.880.466,03	323.100.887,42	110.765.384,32	332.546
0,00	19.602.473,17	2.781.656,55	469.563.969,09	0,00	448.567
0,00	10.913.317,28	324.600,13	63.758.118,47	0,00	27.636
0,00	13.200.000,00	1.116.131,68	65.932.619,95	0,00	79.133
0,00	0,00	0,00	5.500.000,00	0,00	500
0,00	0,00	0,00	163.188.813,31	0,00	163.189
0,00	199.486,36	1.254.033,62	766.250,43	32.052,88	941,00
0,00	43.915.276,81	5.476.421,98	768.709.771,25	32.052,88	719.966
0,00	84.659.688,28	1.504.572.392,87	1.114.035.854,07	121.193.321,90	1.071.325

Die unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen entgeltlich erworbenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung über die geplante Nutzungsdauer bilanziert worden. In den Anlagen im Bau sind Eigenleistungen in Höhe von EUR 0,3 Mio enthalten.

Unter den **Sachanlagen** wurden die Anlagegüter zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – bei Anlagegütern in fremder Währung umgerechnet zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung– abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung aktiviert. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Aus der Veräußerung von Anlagegütern des Immateriellen- und Sachanlagevermögens wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 3,1 Mio, sowie Buchverluste in Höhe von EUR 1,5 Mio realisiert. Geringwertige Anlagegüter (bis EUR 410,00) werden jeweils im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten – bei Anteilen in fremder Währung umgerechnet zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung– oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten bilanziert. Soweit die Gründe für Abschreibungen in Vorjahren am Abschlussstichtag nicht mehr bestanden haben, erfolgten entsprechende Zuschreibungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um insgesamt EUR 21,0 Mio. Die wesentlichen Änderungen sind hierbei eine Kapitalerhöhung bei der RP Finanz GmbH, die gesellschaftsrechtliche Umstruk-

turierung der slowenischen Gesellschaft HH dejavnost holdingov d.o.o. und die daraus resultierende Übernahme der bisher von dieser Gesellschaft gehaltenen Anteile an der Hella Saturnus Slovenija d.o.o, der Erwerb der restlichen Anteile an der Hella Gutmann Holding GmbH sowie die Verschmelzung mit der Hella Engineering North GmbH.

Die Reduzierung der Beteiligungen resultiert aus der Herabsetzung der Kapitalrücklage der Behr Hella Service GmbH.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten – bei Ausleihungen in fremder Währung umgerechnet zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung– bewertet. Abwertungsbedarf hat sich nicht ergeben. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestanden zum Stichtag in Höhe von EUR 5,5 Mio (i. Vj. EUR 0,5 Mio).

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten bilanziert. Soweit die Gründe für Abschreibungen in Vorjahren am Abschlussstichtag nicht mehr bestanden haben, erfolgten entsprechende Zuschreibungen. Von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Wertpapiere, welche gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden entsprechend mit dem Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet.

Nachfolgend sind sämtliche Markt- und Buchwerte erläutert:

EUR Mio	Marktwert	Buchwert	Differenz zum Buchwert	Aus- schüttungen
Spezialfond DEAM „HLF“	188,1	163,2	24,9	0,9
Sonstige Wertpapiere	1,7	1,7*	0,0	0,1
	189,8	164,9	24,9	1,0

* Betrag vor Saldierung

Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der in Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderung auf die beizulegenden Werte bewertet worden. Die enthaltenen Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet.

Solche **Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen**, welche nicht den Vorschriften des § 246 Abs. 2 HGB entsprechen, wurden zu dem von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwert zum Abschlussstichtag unter den sonstigen Ausleihungen bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten angesetzt. Das Lagerisiko und andere wertmindernde Umstände wurden durch den Abgleich von Kosten- und Umsatzseite berücksichtigt. Soweit Anschaffungskosten in fremder Währung vorlagen, ist die Umrechnung zum Wechselkurs am Tag der Anschaffung vorgenommen worden. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** werden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen enthalten. Darüber hinaus werden in die Bewertung der Vorräte auch angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen. Es werden keine Fremdkapitalzinsen einbezogen. Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt. Die unfertigen Erzeugnisse enthalten Herstellungskosten von Projektbeständen in Höhe von EUR 2,2 Mio (i. Vj. EUR 1,8 Mio), die im folgenden Geschäftsjahr überwiegend an Tochterunternehmen veräußert werden.

In der Position der **Vorräte** ist ein Wert in Höhe von EUR 6,0 Mio auf Grund von bestehenden Rücknahmeverpflichtungen und damit in Zusammenhang stehenden Rückgaberechten enthalten. Der erfolgsneutrale Gegenposten ist in den sonstigen Rückstellungen abgebildet. Des Weiteren sind in den Vorräten EU-Emissionsberechtigungen in Höhe von EUR 0,2 Mio enthalten. Die Bewertung erfolgte zu Marktpreisen am Stichtag. Eine entsprechend gleichlautende Gegenposition wurde unter dem Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen erfasst.

Den Risiken bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurde durch angemessene Einzel- und Pau-

schalwertberichtigungen Rechnung getragen. Bei Forderungen, die in fremder Währung bestehen, ist die Umrechnung mit dem Wechselkurs am Tag der Anschaffung vorgenommen worden. Soweit erforderlich, erfolgte die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nach Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum 31. Mai 2015 sind Forderungen in Höhe von EUR 100,0 Mio, davon EUR 11,0 Mio durch inländische Tochtergesellschaften (i. Vj. insgesamt EUR 111,1 Mio, davon EUR 10,1 Mio durch inländische Tochtergesellschaften) im Rahmen des Vertrages vom 22. Mai 2015 verkauft und ausgebucht worden, da die Verwertungsberechtigung und die Bonitätsrisiken aus den veräußerten Forderungen vollständig auf den Erwerber übergegangen sind.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten bilanziert. Soweit die Gründe für Abschreibungen in Vorjahren am Abschlussstichtag nicht mehr bestanden haben, erfolgten entsprechende Zuschreibungen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Soweit Bestände in fremder Währung bestehen sind diese zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten nur Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf der Passivseite ist unter dem **gezeichneten Kapital** das Grundkapital mit seinem Nominalwert in Höhe von EUR 222 Mio. bilanziert. Die Hauptversammlung vom 31.10.2014 hat die Erhöhung des Grundkapitals gegen Einlagen um EUR 22 Mio. (11.111.112 Stückaktien) beschlossen, der Platzierungspreis betrug EUR 25,00. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurden die bisherigen Namensaktien in Stückaktien umgewandelt. Das Grundkapital ist in 111.111.112 auf Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Aus dem Börsengang ergaben sich Bruttoemissionserlöse in Höhe von EUR 278 Mio. von denen EUR 22 Mio. in das Grundkapital und EUR 256 Mio. in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Die Hauptversammlung hat am 26. September 2014 beschlossen, einen Betrag in Höhe von EUR 55.500.000,00 aus dem Bilanzgewinn von EUR 62.733.674,29 auszuschütten, so dass der Gesamtbetrag der Ausschüttung EUR 1,11 je Stückaktie betrug.

Das **Genussrechtskapital** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Emission	Inhaberkreis	Vertraglicher Rückzahlungs-termin	Nominalwert 31. Mai 2014 EUR
Emission 2003/99	Stiftung	31. Mai 2099*	2.556.460,00
Emission 2008/99	Stiftung	31. Mai 2099*	2.443.540,00
Bilanzansatz des Genussrechtskapitals			5.000.000,00

* Die Auszahlung hat am ersten Bankarbeitstag nach der Hauptversammlung, der dieser Jahresabschluss zur Beschlussfassung vorgelegt wird, zu erfolgen.

Das Genussrechtskapital beträgt unverändert zum Vorjahr nominal 5 Mio. Euro. Nach den Genussscheinbedingungen erhalten die Genussscheininhaber aus dem Jahresüberschuss eine Ausschüttung. Die Ausschüttungen auf die Genussscheine sind dadurch begrenzt, dass durch sie kein Bilanzverlust bei der Hella KGaA Hueck & Co. entstehen darf. Die Forderungen aus

den Genussscheinen gehen den Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft, die nicht ebenfalls nachrangig sind, im Range nach. Die Laufzeiten der Genussscheine ergeben sich aus den Angaben in der obigen Tabelle.

Der Bilanzgewinn lt. A. V. der Bilanz hat sich wie folgt entwickelt:

EUR	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Jahresüberschuss	191.150.685,96	121.195
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	62.733.674,29	52.038
Dividendenausschüttung	55.500.000,00	50.500
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in die Gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
in anderen Gewinnrücklagen	0,00	60.000
Bilanzgewinn	198.384.360,25	62.734

Unter dem **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen** wurde ein Wert in Höhe von EUR 0,2 Mio erfasst. Eine entsprechend gleichlautende Gegenposition wurde unter den Vorräten erfasst.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden gemäß der Bestimmungen des § 253 HGB und den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ermittelt. Als Bewertungsverfahren wurde die projected unit credit method unter Berücksichtigung eines Rententrends von 1,75 % p. a. (i. Vj. 2,00 % p.a.) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise und mit einem Zinsfuß von 4,31 % (i. Vj. 4,81 %) benutzt. Dabei wurde eine durchschnittliche Fluktuation von 3,50 % p. a. (i. Vj. 3,50 % p.a.) berücksichtigt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode.

Bei einem Teil der Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich um wertpapiergebundene Versorgungszusagen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB, die durch Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung der Verpflichtung dienen, abgesichert sind. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen von EUR 13,6 Mio entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (i. Vj. EUR 12,9 Mio) und wird mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen in Höhe von EUR 13,6 Mio gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB).

Darin enthaltene Rückstellungen von besonderem Gewicht sind vor allem die Rückstellungen betreffend den Personalbereich in Höhe von EUR 59,9 Mio (i. Vj. EUR 84,8 Mio), die Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von EUR 18,3 Mio (i. Vj. EUR 27,3 Mio) und die Rückstellung für Drohverluste in Höhe von EUR 9,7 Mio (i. Vj. EUR 7,9 Mio).

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Schulden (Rückstellungen für Altersteilzeit und Altersversorgungsverpflichtungen) mit einem Erfüllungsbetrag von EUR 32,8 Mio (i. Vj. EUR 33,5 Mio) und Vermögensgegenstände (Festgeldern und andere Wertpapiere) mit einem Zeitwert von EUR 28,1 Mio (i. Vj. EUR 26,4 Mio) verrechnet worden.

Gem. §253 Abs. 2 HGB werden Rückstellungen mit einer Laufzeit unter einem Jahr nicht abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Soweit solche in fremder Währung bestehen und ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, sind sie mit dem Wechselkurs am Tag der Begründung bzw. mit dem höheren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet worden. Anderenfalls erfolgte die Bewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Danach ergibt sich folgender Verbindlichkeitspiegel:

EUR	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
1. Schuldverschreibungen	0,00	800.000.000,00	102.766.121,00	902.766.121,00
2. Andere Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	72.411.300,00	72.411.300,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	994.939,22	0,00	0,00	994.939,22
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	178.088,49	0,00	0,00	178.088,49
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.526.045,23	0,00	0,00	138.526.045,23
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	334.635.763,86	0,00	0,00	334.635.763,86
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.395.775,31	0,00	0,00	12.395.775,31
8. Sonstige Verbindlichkeiten	25.732.628,99	443.539,59	358.712,16	26.534.880,74
- davon aus Steuern: 6.659.974,08 €				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.498.824,28 €				
	512.463.241,10	800.443.539,59	175.536.133,16	1.488.442.913,85

In dem Posten **Schuldverschreibungen** ist der am 17. September 2002 in der Währung YEN begebene Euro-Bond in Höhe von umgerechnet EUR 102,766 Mio mit einer Laufzeit bis zum 17. September 2032 (30 Jahre) enthalten. Auf Grund der vorgenommenen Kurssicherung besteht während der gesamten Laufzeit kein Währungsrisiko. Die Schuldverschreibung wird mit dem gesicherten Kurs bilanziert. Des Weiteren enthält der Posten Schuldverschreibungen zwei Anleihen mit einem Nominalvolumen von EUR 800 Mio. Die Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 500 Mio mit einem Zinssatz von 2,375 % hat eine Laufzeit bis zum 24. Januar 2020. Die Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 300 Mio mit einem Zinssatz von 1,25 % hat eine Laufzeit bis zum 7. September 2017.

Unter **andere Finanzverbindlichkeiten** ist das am 20. Juni 2003 gewährte Darlehen über YEN 10.000 Mio mit einer Laufzeit bis zum 20. Juni 2033 (30 Jahre), umgerechnet EUR 72,411

Mio ausgewiesen. Durch Kurssicherung ist der genannte Rückzahlungsbetrag fix. Ein Fremdwährungsrisiko besteht nicht. Das Darlehen wird mit dem gesicherten Kurs bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 62,9 Mio beinhaltet ausschließlich Kundenzuschüsse zu Werkzeugen (i. Vj. EUR 69,3 Mio).

Die Berechnung der **latenten Steuern** erfolgt gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen Bilanzposten der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzierung. Des Weiteren ist der außerbilanzielle Sondersachverhalt Pensionsfonds (§ 4e EStG) berücksichtigt. Nach Saldierung der aktivischen mit den passivischen Steuern besteht ein Aktivüberhang an latenten Steuern, der gemäß dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wird. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei 30,83 %. Der durchschnitt-

liche Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt 429 %. Die aktiven Steuerlatenzen resultieren insbesondere aus der unterschiedlichen Bilanzierung der Pensions- und Drohverlustrückstellung, die passiven Steuerlatenzen insbesondere aus der unterschiedlichen

Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten. Die temporären Differenzen der Organgesellschaften wurden einbezogen.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Segmente wie folgt auf:

EUR Mio	2014/2015	2013/2014
Automotive	1.806	1.872
Aftermarket	391	405
Special Applications	34	35
Corporate Services	11	12
	2.242	2.324

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge ausgewiesen, bei den sich im Wesentlichen um Erträge aus der Wertaufholung des Anlagevermögens EUR 2,7 Mio (i. Vj. EUR 1,6 Mio), aus dem Abgang von Anlagevermögen EUR 3,1 Mio (i. Vj. EUR 3,2 Mio), sowie die der Auflösung von Einzelwertberichtigungen EUR 0,4 Mio (i. Vj. EUR 0,1 Mio) handelt.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen enthalten, die im Wesentlichen aus dem Abgang von Sachanlagen EUR 1,5 Mio (i. Vj. EUR 0,4 Mio) und der Zuführung zu Rückstellungen EUR 1,7 Mio (i. Vj. EUR 2,7 Mio) entstanden sind.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** betragen im Geschäftsjahr EUR 161,9 Mio. (i. Vj. 94,8 Mio) Aufwendungen aus Verlustübernahmen sind in Höhe von EUR 0,2 Mio (i. Vj. EUR 0,5 Mio) angefallen.

Die **außerordentlichen Erträge** in Höhe von EUR 8,9 Mio. (i. Vj. EUR 0,00) resultieren im Wesentlichen aus der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der Tochtergesellschaft HH dejavonst holdingv d.o.o. Slowenien.

Außerordentliche Aufwendungen sind aus der Verschmelzung mit der Hella Engineering North GmbH in Höhe von EUR 0,8 Mio (i. Vj. EUR 0,00) angefallen.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer sowie ausländische Quellensteuerüberhänge. Die Ergebnisse der letzten abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2009/2010 und 2010/2011 inklusive der daraus resultierenden Folgewirkungen sind vollständig berücksichtigt.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

EUR Mio	31. Mai 2015	31. Mai 2014
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	109.754.759,65	11.714.692,02

Die Eventualverbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf verbundene Unternehmen. Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung notwendig machen würden, liegen uns nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht enthaltenen Geschäfte in Bezug auf die Nutzung von Vermögensgegenständen im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen haben über die Laufzeit der entsprechenden Verträge folgende Auswirkung auf die zukünftige Finanzlage:

Leasingaufwendungen

EUR	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Fuhrpark	1.119.735	1.320.276	0

Mietaufwendungen

EUR	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Immobilien	1.788.173	2.041.745	571.389

Unsere Gesellschaft hat als Leasingnehmerin Leasingverträge über Pkws sowie immaterielle Vermögensgegenstände mit verschiedenen Leasinggebern abgeschlossen. Die Verträge haben i. d. R. eine Laufzeit bis zu fünf Jahren.

Zweck dieser Verträge ist die Verbesserung der Liquidität unserer Gesellschaft und eine flexiblere Nutzung. Die Finanzlage der

Gesellschaft ist durch die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen, bewertet zum Barwert, nicht beeinträchtigt.

Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Wartungsverträgen. Es handelt sich im Wesentlichen um unbefristete Software- Wartungsverträge mit einem jährlichen Aufwand von ca. EUR 9,6 Mio, der auch in Folgejahren in gleicher Höhe erwartet wird.

Wartungsverträge

EUR	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Software	11.207	34.904	0

Kartellrechtsverfahren

Wie zuletzt im Geschäftsjahr 2013/2014 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Deren Ausgang ist weiterhin derzeit nicht absehbar.

Es wird mit einem aktiveren Fortgang des EU-Verfahrens nach der Sommerpause der EU Kommission, das heißt ab September 2015 gerechnet. Im US-Verfahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keinerlei Aktivitäten und sind derzeit nicht in Aussicht.

Nach EU-Regeln kann für Vorstöße gegen Kartellrecht ein Bußgeld von bis zu 10 % des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr vor einer Bußgeldentscheidung verhängt werden. Buß- bzw. Straf gelder der US-Behörden können bis zu 20 % des von Kartellabsprachen betroffenen US-Umsatzes betragen. Darüber hinaus können durch Kartellverstöße geschädigte Dritte sowohl in Europa als auch in den USA Schadensersatzansprüche geltend machen.

Im Rahmen eigener Untersuchungen, die HELLA mit Unterstützung externer Anwaltskanzleien durchgeführt hat, wurden einige Vorfälle ermittelt, die nach Maßgabe der bisherigen Praxis der Europäischen Kommission ein kartellrechtswidriges Verhalten darstellen. Im Hinblick auf das EU-Verfahren kann jedoch aufgrund des frühen Verfahrensstandes, insbesondere der bisher nicht möglichen Akteneinsicht, derzeit nicht beurteilt werden, wie die Europäische Kommission den Umfang und die Schwere möglicher Verstöße einschätzt. Im US-Verfahren hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen gegeben. Derzeit ist eine verlässliche Bestimmung möglicher finanzieller Belastungen im Zusammenhang mit den Verfahren in Europa und in den USA nicht möglich. Rückstellungen wurden daher nicht gebildet.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars ist in dem Konzernabschluss der Hella KGaA Hueck & Co. enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Zu den derivativen Finanzinstrumenten machen wir folgende Angaben:

Zur Absicherung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind derivative

Finanzinstrumente eingesetzt worden, insbesondere Devisentermingeschäfte und Zinsswaps sowie kombinierte Instrumente.

Derivate wurden nur verwendet, soweit sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen oder geplante Transaktionen unterlegt worden sind. Die aus den Grundgeschäften resultierenden Wechselkurs-, Zinsänderungs- und Preisrisiken sowie die zur Absicherung abgeschlossenen Derivatgeschäfte wurden laufend überwacht.

Zur Beschränkung des Ausfallrisikos sind Derivatgeschäfte nur mit Banken guter Bonität getätigt worden.

Alle Derivatgeschäfte wurden am Bilanzstichtag mit ihrem Marktwert gemäß § 255 Abs. 4 HGB bewertet und mit den entsprechenden Grundgeschäften zu spezifischen Portfolios zusammengefasst. Der Marktwert (Zeitwert) der Derivate ist von uns auf Basis der Diskontierung von zukünftigen Cashflows errechnet worden. Darüber hinaus wurden Bestätigungen der Banken eingeholt.

Soweit Bewertungseinheiten gebildet wurden, sind Bewertungsgewinne und -verluste aus dem Grundgeschäft mit denen des Sicherungsgeschäfts saldiert worden. Negative Bewertungsspitzen aus einer Bewertungseinheit werden den Rückstellungen zugeführt. Zudem erfolgte die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für Finanzderivate mit negativem Marktwert, bei denen keine Bewertungseinheit vorlag.

Bewertungseinheiten bei Währungsrisiken wurden für den Kapitalbetrag sowie die zukünftigen Zinszahlungen bis zu den Fälligkeitsterminen (2032, 2033) in Zusammenhang mit der AFLAC Anleihe 2032 (JPY 12.000,0 Mio) und dem AFLAC Darlehen 2033 (JPY 10.000,0 Mio) gebildet, die vollständig durch jeweils einen Cross-Currency-Swap über die gesamte Laufzeit abgesichert werden. Ebenfalls wurden Bewertungseinheiten in solchen Fällen gebildet, in denen das Währungsrisiko von konzernexternen Devisengeschäften durch spiegelbildliche konzerninterne oder -externe Geschäfte mit identischen Laufzeiten eliminiert wurde. Das Nominalvolumen beträgt dabei EUR 1,6 Mrd mit einer Laufzeit bis maximal 2016.

Fremdwährungsrisiken aus einem Zinswährungsswap mit einem verbundenen Unternehmen in den Währungen EUR/NOK werden mittels einem externen Zinswährungsswap vollständig (Nominalvolumen EUR 7 Mio) gesichert.

Bei allen Bewertungseinheiten handelt es sich um Mikrohedges, die vollständig zu 100 % effektiv sind.

denen negativen Marktwerte in Höhe von EUR 3,5 Mio (i. Vj. EUR 0,6 Mio) wurden in der Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

Aus Bewertungseinheiten sind keine negativen Bewertungsspitzen entstanden. Die aus schwebenden Geschäften entstan-

Buchwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

31. Mai 2015	Zeitwert			Buchwert	Bilanzposten
	Nominalwert	positiv	negativ		
EUR Mio.					
Währungsderivate	1.702,4	40,1	40,3	3,5	
davon in Bewertungseinheiten	1.558,5	36,8	36,8	0,0	
davon nicht in Bewertungseinheiten	143,9	3,3	3,5	3,5	Sonstige Rückstellungen
Cross-Currency-Swaps	275,3	0,2	132,8	0,7	
davon in Bewertungseinheiten	266,2	0,1	133,6	0,0	
davon nicht in Bewertungseinheiten	9,1	0,1	-0,7	0,7	Sonstige Rückstellungen
Derivate gesamt	1.977,7	40,3	173,1	4,2	
davon in Bewertungseinheiten	1.824,7	36,9	170,4	0,0	
davon nicht in Bewertungseinheiten	153	3,4	2,8	4,2	

Die Buchwerte sind der Bilanz entnommen und betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Stückzinsen aus Zinsderivaten. Die sonstigen Rück-

stellungen umfassen negative Marktwerte aus schwebenden Geschäften.

Es wurde die Einfrierungsmethode angewandt.

Mitarbeiterzahlen

Während des Geschäftsjahres wurden im Quartalsdurchschnitt folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2014/2015	2013/2014
Indirekt	4.781	4.861
Direkt	1.163	1.279
	5.944	6.140

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Hella KGaA Hueck & Co. haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 28.05.2015 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter www.hella.de/entsprechenserklaerung zugänglich gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen Angaben gem. § 160 Abs 1, Nr. 8 AktG

Wir haben folgende Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1a WpHG am 12.11.2014 erhalten:

1. Emittent

Name: Hella KGaA Hueck & Co.
Anschrift: Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt
Staat: Deutschland

2. Grund der Mitteilung:

Erstmalige Zulassung der Aktien zum Handel an einem organisierten Markt

3. Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Handel

10.11.2014

4. Angaben zu den Mitteilungspflichtigen und den von ihnen gehaltenen Stimmrechten

ISIN der Aktien: DE000A13SX22

		Stimmrechtsanteil am Tag der erstmaligen Zulassung (ISIN DE000A13SX22)							
		Anzahl Stimmrechte			Stimmrechte in %				
lfd. Nr.	Mitteilungspflichtige(r)	Staat / Sitz und Staat	direkt	zu- gerechnet	Summe	direkt	zu- gerechnet	Summe	Zurechnung
1.	Jutta Hueck	Deutschland	818.908	66.120.730	66.939.638	0,74 %	59,51 %	60,25 %	§ 22 II pHG
2.	Eugenie Friesenhausen	Deutschland	4.319.554	63.786.967	68.106.521	3,89 %	57,41 %	61,30 %	§ 22 II WpHG
3.	Dr. Jörg Friesenhausen	Deutschland	41.866	66.638.758	66.680.624	0,04 %	59,97 %	60,01 %	§ 22 II WpHG
4.	Delia Christ	Schweiz	5.234.520	63.176.989	68.411.509	4,71 %	56,86 %	61,57 %	§ 22 II WpHG
5.	Claudia Owen	Deutschland	5.234.520	63.176.989	68.411.509	4,71 %	56,86 %	61,57 %	§ 22 II WpHG
6.	Moritz Friesenhausen	Deutschland	5.234.520	63.176.989	68.411.509	4,71 %	56,86 %	61,57 %	§ 22 II WpHG
7.	Elisabeth Behrend	Deutschland	4.361.394	63.759.073	68.120.467	3,93 %	57,38 %	61,31 %	§ 22 II WpHG
8.	Dr. Jürgen Behrend	Deutschland	1.015.542	65.989.641	67.005.183	0,91 %	59,39 %	60,30 %	§ 22 II WpHG
9.	Laura Behrend	Deutschland	13.624.602	57.583.601	71.208.203	12,26 %	51,83 %	64,09 %	§ 22 II WpHG
10.	Manuel Frenzel	Deutschland	2.382.336	65.078.445	67.460.781	2,14 %	58,57 %	60,71 %	§ 22 II WpHG
11.	Jan Bente Frenzel	Deutschland	2.382.336	65.078.445	67.460.781	2,14 %	58,57 %	60,71 %	§ 22 II WpHG
12.	Ulrich Bracht	Deutschland	2.771.350	64.819.102	67.590.452	2,49 %	58,34 %	60,83 %	§ 22 II WpHG
13.	Christian Bracht	Deutschland	1.182.928	65.878.050	67.060.978	1,06 %	59,29 %	60,35 %	§ 22 II WpHG
14.	Melanie Busch	Deutschland	1.391.150	65.739.236	67.130.386	1,25 %	59,17 %	60,42 %	§ 22 II WpHG
15.	Dominik Bracht	Deutschland	1.391.150	65.739.236	67.130.386	1,25 %	59,17 %	60,42 %	§ 22 II WpHG
16.	Sabrina Bracht	Deutschland	1.391.150	65.739.236	67.130.386	1,25 %	59,17 %	60,42 %	§ 22 II WpHG
17.	Sibylle Vogt	Deutschland	2.771.352	64.819.101	67.590.453	2,49 %	58,34 %	60,83 %	§ 22 II WpHG
18.	Dorothee Hammerstein	Deutschland	4.962.000	63.358.669	68.320.669	4,47 %	57,02 %	61,49 %	§ 22 II WpHG
19.	Dr. Konstanze Thämer	Deutschland	1.382.514	65.744.993	67.127.507	1,24 %	59,17 %	60,41 %	§ 22 II WpHG
20.	Ursula Becher	Deutschland	747.430	66.168.383	66.915.813	0,67 %	59,55 %	60,22 %	§ 22 II WpHG
21.	Dr. Anne Thämer	Deutschland	747.430	66.168.383	66.915.813	0,67 %	59,55 %	60,22 %	§ 22 II WpHG

Stimmrechtsanteil am Tag der erstmaligen Zulassung (ISIN DE000A13SX22)									
lfd. Nr.	Mitteilungspflichtige(r)	Staat / Sitz und Staat	Anzahl Stimmrechte			Stimmrechte in %			Zurechnung
			direkt	zu- gerechnet	Summe	direkt	zu- gerechnet	Summe	
22.	Dr. Martin Thämer	Deutschland	747.430	66.168.383	66.915.813	0,67 %	59,55 %	60,22 %	§ 22 II WpHG
23.	Michael Thämer	Deutschland	747.430	66.168.383	66.915.813	0,67 %	59,55 %	60,22 %	§ 22 II WpHG
24.	Philipp Thämer	Deutschland	747.430	66.168.383	66.915.813	0,67 %	59,55 %	60,22 %	§ 22 II WpHG
25.	Roland Hammerstein	Deutschland	5.583.598	62.944.270	68.527.868	5,03 %	56,65 %	61,68 %	§ 22 II WpHG
26.	Hans-Robert Thomas	Deutschland	694.474	66.203.687	66.898.161	0,63 %	59,58 %	60,21 %	§ 22 II WpHG
27.	Manuel Schöller	Deutschland	1.940.800	65.372.802	67.313.602	1,75 %	58,84 %	60,58 %	§ 22 II WpHG
28.	Claudio Schöller	Deutschland	1.940.798	65.372.804	67.313.602	1,75 %	58,84 %	60,58 %	§ 22 II WpHG
29.	Leonhard Thomas	Deutschland	1.407.506	65.728.331	67.135.837	1,27 %	59,16 %	60,42 %	§ 22 II WpHG
30.	Johann Thomas	Deutschland	1.237.046	65.841.971	67.079.017	1,11 %	59,26 %	60,37 %	§ 22 II WpHG
31.	Cornelius Thomas	Deutschland	1.237.046	65.841.971	67.079.017	1,11 %	59,26 %	60,37 %	§ 22 II WpHG
32.	Konstantin Thomas	Deutschland	1.407.500	65.728.335	67.135.835	1,27 %	59,16 %	60,42 %	§ 22 II WpHG
33.	Antonia Thomas	Deutschland	1.902.104	65.398.600	67.300.704	1,71 %	58,86 %	60,57 %	§ 22 II WpHG
34.	Christoph Thomas	Deutschland	1.407.500	65.728.335	67.135.835	1,27 %	59,16 %	60,42 %	§ 22 II WpHG
35.	Tabea Thomas	Deutschland	1.237.046	65.841.971	67.079.017	1,11 %	59,26 %	60,37 %	§ 22 II WpHG
36.	Clara Thomas	Deutschland	1.237.046	65.841.971	67.079.017	1,11 %	59,26 %	60,37 %	§ 22 II WpHG
37.	Dr. Ing. Walter Hueck	Deutschland	84.380	66.610.416	66.694.796	0,08 %	59,95 %	60,03 %	§ 22 II WpHG
38.	Stephanie Hueck	Deutschland	698.622	66.046.759	66.745.381	0,63 %	59,44 %	60,07 %	§ 22 II WpHG
39.	Prof. Dr. Christoph Hueck	Deutschland	365.860	66.422.762	66.788.622	0,33 %	59,78 %	60,11 %	§ 22 II WpHG
40.	Dr.-Ing. Ulrich Hueck	Deutschland	153.940	66.564.043	66.717.983	0,14 %	59,91 %	60,05 %	§ 22 II WpHG
41.	Dr. med Verena Hueck	Deutschland	155.616	66.562.925	66.718.541	0,14 %	59,91 %	60,05 %	§ 22 II WpHG
42.	Andreas Hueck	Deutschland	153.942	66.564.041	66.717.983	0,14 %	59,91 %	60,05 %	§ 22 II WpHG

Stimmrechtsanteil am Tag der erstmaligen Zulassung (ISIN DE000A13SX22)									
lfd. Nr.	Mitteilungspflichtige(r)	Staat / Sitz und Staat	Anzahl Stimmrechte			Stimmrechte in %			Zurechnung
			direkt	zu- gerechnet	Summe	direkt	zu- gerechnet	Summe	
43.	Tobias Hueck	Deutschland	153.942	66.564.041	66.717.983	0,14 %	59,91 %	60,05 %	§ 22 II WpHG
44.	Julian Hueck	Deutschland	153.942	66.564.041	66.717.983	0,14 %	59,91 %	60,05 %	§ 22 II WpHG
45.	Prof. Dr. Dr. h. c. Gottfried Hueck	Deutschland	94.188	66.603.876	66.698.064	0,08 %	59,94 %	60,03 %	§ 22 II WpHG
46.	Ilse Hueck	Deutschland	41.444	66.639.040	66.680.484	0,04 %	59,98 %	60,01 %	§ 22 II WpHG
47.	Dr. Dietrich Hueck	Deutschland	277.792	66.481.474	66.759.266	0,25 %	59,83 %	60,08 %	§ 22 II WpHG
48.	Dr. Nikolaus Hueck	Deutschland	271.262	66.485.827	66.757.089	0,24 %	59,84 %	60,08 %	§ 22 II WpHG
49.	Dr. Sabine Lipp	Deutschland	678.156	66.169.354	66.847.510	0,61 %	59,55 %	60,16 %	§ 22 II WpHG
50.	O. E. Hueck GmbH	Lippstadt, Deutschland	2.174.094	65.308.341	67.482.435	1,96 %	58,78 %	60,73 %	§ 22 II WpHG
51.	Annegret Hostert	Deutschland	213.696	66.524.205	66.737.901	0,19 %	59,87 %	60,06 %	§ 22 II WpHG
52.	Stefan Röpke	Deutschland	2.183.110	65.329.241	67.512.351	1,96 %	58,80 %	60,76 %	§ 22 II WpHG
53.	Dr. Matthias Röpke	Deutschland	606.990	66.262.009	66.868.999	0,55 %	59,64 %	60,18 %	§ 22 II WpHG
54.	Sebastian Röpke	Deutschland	505.436	66.329.712	66.835.148	0,45 %	59,70 %	60,15 %	§ 22 II WpHG
55.	Katharina Röpke	Deutschland	710.880	66.192.749	66.903.629	0,64 %	59,57 %	60,21 %	§ 22 II WpHG
56.	Dr. Gabriele Röpke	Deutschland	657.766	66.228.158	66.885.924	0,59 %	59,61 %	60,20 %	§ 22 II WpHG
57.	Elisabeth Fries	Deutschland	527.878	66.314.750	66.842.628	0,48 %	59,68 %	60,16 %	§ 22 II WpHG
58.	Peter Fries	Deutschland	794.134	66.137.246	66.931.380	0,71 %	59,52 %	60,24 %	§ 22 II WpHG
59.	Charlotte Sötje	Deutschland	794.134	66.137.246	66.931.380	0,71 %	59,52 %	60,24 %	§ 22 II WpHG
60.	Karsten Lotichius	Deutschland	685.490	66.200.002	66.885.492	0,62 %	59,58 %	60,20 %	§ 22 II WpHG

5. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden

Die unter 4. genannten Aktionäre sind durch eine Stimmrechtspoolvereinbarung („Pool“), die sich auf insgesamt 60,00 % des Grundkapitals (entsprechend 60,00 % der Stimmrechte) der Hella KGaA Hueck & Co. bezieht, miteinander verbunden. Dies begründet eine wechselseitige Zurechnung aller im Pool gehaltenen Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG. Die folgenden Personen halten im Pool mindestens 3 % der Stimmrechte an der Hella KGaA Hueck & Co., so dass aus den von ihnen gehaltenen Stimmrechten den übrigen, unter 4. genannten Aktionären jeweils mindestens 3 % zugerechnet werden:

- Delia Christ
- Claudia Owen
- Moritz Friesenhausen
- Laura Behrend
- Roland Hammerstein

Hiermit teilt die HELLA KGaA Hueck & Co. mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats November 2014 insgesamt 111111112 Stimmrechte beträgt. 28.11.2014 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 19.12.2014 erhalten:

1. Emittent: HELLA KGaA Hueck & Co. Rixbecker Str. 75 , 59552 Lippstadt , Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Frau Julia Lotichius, Deutschland
3. Art der Schwellenberührung: Überschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 16.12.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 60 % (entspricht 66666669 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 111111112
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil: Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 60 % (entspricht 66666669 Stimmrechten) davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten) Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten) davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten) Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 60 % (entspricht 66666669 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
 - ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsrecht Fälligkeit: Bedingungsabhängig
Verfall: 31.05.2024
 - ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Mitverkaufsrecht Fälligkeit: Bedingungsabhängig
Verfall: 31.05.2024
 - ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Mitverkaufspflicht
Fälligkeit: Bedingungsabhängig
Verfall: 31.05.2024

Frau Julia Lotichius, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil aufgrund des/der Erwerbs/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten an der HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt, Deutschland am 16.12.2014 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 60 % (das entspricht 6666669 Stimmrechten) betragen hat. 59,82 % der Stimmrechte (das entspricht 66466669 Stimmrechten) sind Frau Lotichius gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären sind Frau Lotichius Stimmrechte in Höhe von 3 % oder mehr zuzurechnen:

Delia Christ
 Claudia Owen
 Moritz Friesenhausen
 Laura Behrend
 Roland Hammerstein

Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 22.04.2015 erhalten:

1. Emittent: HELLA KGaA Hueck & Co. Rixbecker Str. 75, 59552 Lippstadt, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Herr Philip Hueck, Deutschland
3. Art der Schwellenberührung: Überschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 01.01.2015
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 60,00 % (entspricht 66666669 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 111111112
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 60 % (entspricht 66666669 Stimmrechten)
 davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
 davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht 0 Stimmrechten)
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 60 % (entspricht 66666669 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsrecht Fälligkeit: Bedingungsabhängig
 Verfall: 31.05.2024
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Mitverkaufsrecht Fälligkeit: Bedingungsabhängig
 Verfall: 31.05.2024
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Mitverkaufspflicht
 Fälligkeit: Bedingungsabhängig
 Verfall: 31.05.2024

Herr Philip Hueck, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.04.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt, Deutschland aufgrund des/der Erwerbs/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten am 01.01.2015 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 60,00 % (das entspricht 6666669 Stimmrechten) betragen hat. 59,96 % der Stimmrechte (das entspricht 66616669 Stimmrechten) sind Herrn Hueck gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären sind Herrn Hueck Stimmrechte in Höhe von 3 % oder mehr zuzurechnen:

Delia Christ
 Claudia Owen
 Moritz Friesenhausen
 Laura Behrend
 Roland Hammerstein

Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

(Tsd. €)	2014/2015	2013/2014
kurzfristig fällige Leistungen	19.887	14.824
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	347	5.706
andere langfristig fällige Leistungen	219	0
Gesamt	20.453	20.530

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gelten bei der HELLA KGaA Hueck & Co. die Geschäftsführung (geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter Dr. Jürgen Behrend und die Geschäftsführer der Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH) sowie die Mitglieder des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats.

Gesamtbezüge der Organe

(Tsd. €)	2014/2015	2013/2014
Gesamtbezüge der aktiven Organmitglieder		
Geschäftsführung	18.622	13.241
Aufsichtsrat	397	180
Gesellschafterausschuss	868	777
	19.887	14.198
Gesamtbezüge früherer Organmitglieder und deren Hinterbliebenen		
Geschäftsführung	351	348

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung der Hella KGaA Hueck & Co. und den früheren Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind EUR 3,3 Mio (i. Vj. EUR 3,0 Mio) zurückgestellt.

Den Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses wurden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Die Haftungsvergütung für Komplementäre belief sich im Geschäftsjahr 2014/2015 auf TEUR 1 (i. Vj. TEUR 3).

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking, Rechtsanwalt; Vorsitzender, Verwaltungsratsmitglied der de Haen Carstanjein & Söhne KG, Kuratoriumsmitglied der FAZIT Stiftung Gemeinnützige Verlagsgesellschaft mbH, Aufsichtsratsmitglied der Frankfurter Allgemeinen Zeitung GmbH, Partner der Hengeler Mueller Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Verwaltungsratsmitglied der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Aufsichtsratsmitglied der KSB Aktiengesellschaft, Aufsichtsratsmitglied der Rheinischen-Bergische Verlagsgesellschaft mbH, Beiratsmitglied der Spencer Stuart & Associates GmbH, Beiratsmitglied der Stihl Holding AG & Co.KG

Alfons Eilers, Gewerkschaftssekretär; erster stellvertretender Vorsitzender, stellvertretender AR-Vorsitzender bei Salzgitter Mannesmann Percision GmbH, Gastmandat bei voestalpine Böhler Welding Group GmbH

Dipl.-Ing. Werner Lenke, Ingenieur; zweiter stellvertretender Vorsitzender, bis 26. September 2014

Heidrun Altstädt, Betriebswirtin, seit 01. August 2014 bis 26. September 2014

Laura Behrend, Studentin, seit 26. September 2014
Paul Berger, Betriebsrat

Michaela Bittner, Leitende Angestellte

Heinrich Georg Bölter, Betriebsrat

Dr. Heinz-Günther Focken, Ingenieur, bis 26. September 2014

Reinhold Franze, Werkzeugmechaniker, seit 01. Juni 2014 bis 26. September 2014

Manuel Frenzel, Student, seit 26. September 2014

Eugenie Friesenhausen, Hausfrau, bis 26. September 2014

Elisabeth Fries, Hausfrau

Heinz Hemmis, Betriebsrat, bis 31. Juli 2014

Stephanie Hueck, Unternehmerin, seit 26. September 2014

Susanna Hülsbömer, Betriebsrat

Klaus Kühn, Privatier, seit 26. September 2014, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Storch AG, Aufsichtsratsmitglied der Morphosys AG

Manfred Menningen, Gewerkschaftssekretär, Aufsichtsratsmitglied der Gerry Weber AG

Manuel Rodriguez Cameselle, Betriebsrat, seit 26. September 2014, Vertreter Verwaltungsrat der Stadtparkasse Lippstadt, Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Lippstadt

Dr. Matthias Röpke, Ingenieur, bis 26. September 2014

Marco Schweizer, Kraftfahrzeugmeister, seit 26. September 2014

Hans Sudkamp, Geschäftsführer, bis 26. September 2014

Dr. Konstanze Thämer, Ärztin, seit 26. September 2014

Christoph Thomas, Architekt, seit 26. September 2014, Mitglied im Beirat und Aufsichtsrat der HUECK FOLIEN Gesellschaft m.b.H. Österreich

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Konstantin Thomas, Unternehmer, bis 26. September 2014

Gesellschafterausschuss

Manfred Wennemer, ehemals Vorsitzender des Vorstands der Continental AG, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses

Roland Hammerstein, Rechtsanwalt; stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jürgen Behrend, Unternehmer, bis 26. September 2014

Moritz Friesenhausen, Unternehmensberater, seit 26. September 2014

Dr.-Ing. Gerd Kleinert, ehemals Vorsitzender des Vorstands der Kolbenschmidt Pierburg AG

Klaus Kühn, ehemals Mitglied des Vorstands der Bayer AG, Leverkusen

Dr. Matthias Röpke, Ingenieur

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Konstantin Thomas, Unternehmer

Geschäftsführung

Dr. Jürgen Behrend, Geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Persönlich haftende Gesellschafterin

Dr. Rolf Breidenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung, Mitglied des Vorstandes VDA, Beiratsmitglied VDA HGIII, Mitglied des Beirats Eduard Hueck Luedenscheid GmbH & Co. KG

Carsten Albrecht

Markus Bannert

Jörg Buchheim

Dr. Wolfgang Ollig, Aufsichtsratsmitglied bei Brogers AG, Mitglied des Beirats der DB Bielefeld

Stefan Osterhage

Dr. Matthias Schöllmann

Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung

Die persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafter werden der Hauptversammlung der Hella KGaA Hueck & Co. vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/2015 eine Dividendenausschüttung je Stückaktie von EUR 0,77 vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Aufstellung über die Besitzanteile

zum 31. Mai 2015

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	Ø-kurs 31. Mai 2015	Datum letzter Abschluss	Jahres- überschuss	
				in %	bei				Eigenkapital in lokaler Währung	nach Steuern in lokaler Währung
1	Hella KGaA Hueck & Co.	Deutschland	Lippstadt	100,0		EUR	1	31.05.2014	572.733.674,29	121.195.217,05
2	Hella Innenleuchten-Systeme GmbH ²	Deutschland	Wembach	100,0	1	EUR	1	31.05.2014		
3	Hella Innenleuchten-Systeme Bratislava, s.r.o.	Slowakei	Bratislava	100,0	2	EUR	1	31.05.2014	4.859.037,00	2.480.892,00
4	Hella Fahrzeugkomponenten GmbH ²	Deutschland	Bremen	100,0	1	EUR	1	31.05.2014		
5	HFK Liegenschaftsgesellschaft mbH	Deutschland	Bremen	100,0	4	EUR	1	31.05.2014	724.775,00	32.526,00
6	Hella Electronics Engineering GmbH ²	Deutschland	Regensburg	100,0	1	EUR	1	31.05.2014		
7	Hella Aglaia Mobile Vision GmbH ²	Deutschland	Berlin	100,0	1	EUR	1	31.05.2014		
8	Hella Leuchten-Systeme GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2014		
9	Hella Distribution GmbH ²	Deutschland	Erwitte	100,0	1	EUR	1	31.05.2014		
10	RP Finanz GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2014		
11	Hella Finance Nederland	Niederlande	Nieuwegein	100,0	10	EUR	1	31.05.2013	1.067.581,00	57.581,00
12	Docter Optics SE ²	Deutschland	Neustadt an der Orla	95,8	1	EUR	1	31.05.2014	41.184.062,00	11.968.156,00
13	Docter Optics Inc.	USA	Gilbert, AZ	100,0	12	USD	1,2219	31.05.2014	127.813,00	495.809,00
14	Docter Optics Component GmbH	Deutschland	Neustadt an der Orla	100,0	12	EUR	1	31.12.2014	0,00	-2.199.073,00
15	Docter Optics s.r.o.	Tschechien	Skalice u Ceske Lipy	100,0	12	CZK	27,5781	31.05.2014	237.150.445,00	5.533.871,00
16	HORTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Neustadt/Orla KG	Deutschland	Düsseldorf	94,0	12	EUR	1	31.12.2014	0,00	16.043,00
17	Hella Saturnus Slovenija d.o.o.	Slowenien	Ljubljana	100,0	1	EUR	1	31.05.2014	42.880.805,08	-13.156.034,73
18	Hella Werkzeug Technologiezentrum GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2013		
19	Hella Corporate Center GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2013		
20	Hella Gutmann Holding GmbH ²	Deutschland	Ihringen	100,0	1	EUR	1	31.05.2013		
21	Hella Gutmann Solutions GmbH	Deutschland	Ihringen	100,0	20	EUR	1	31.05.2014	11.962.685,00	0,00
22	Hella Gutmann Anlagenvermietung GmbH	Deutschland	Breisach	100,0	20	EUR	1	31.05.2014	450.019,00	0,00
23	Hella Gutmann Solutions International AG	Schweiz	Hergiswil	100,0	20	EUR	1	31.05.2014	7.668.921,00	336.476,00
24	Hella Gutmann Solutions A/S	Dänemark	Viborg	100,0	20	DKK	7,4516	31.05.2014	10.171.290,00	1.643.333,00
25	Hella Gutmann Solutions AS	Norwegen	Porsgrunn	100,0	24	NOK	8,4975	31.05.2014	1.984.818,00	459.612,00
26	HGS-LITO Kft.	Ungarn	Budapest	74,0	20	HUF	308,4748	31.05.2014	30.664.062,00	-4.762.952,00
27	Hella Nussbaum Solutions GmbH	Deutschland	Kehl	100,0	20	EUR	1	31.05.2014	3.266.682,56	-1.745.193,33
28	Hella 000	Russland	Moskau	100,0	1	RUB	57,9993	31.12.2014	17.742.200,00	-14.394.000,00
29	avitea GmbH work and more	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.12.2014	1.603.041,02	233.041,02
30	Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2014	57.239,10	806,98
31	Hella Holding International GmbH ²	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2013		
32	Hella Shanghai Electronics Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31	CNY	7,5619	31.12.2014	1.235.052.004,00	149.115.081,00
33	Hella (Xiamen) Electronic Device Co. Ltd.	China	Xiamen	100,0	32	CNY	7,5619	31.12.2014	-23.560.942,97	-9.002.707,75
34	Jiaxing HELLA Lighting Co. Ltd.	China	Jiaxing	100,0	32	CNY	7,5619	31.12.2014	-143.368.694,00	-289.742.140,00
35	Hella Changchun Tooling Co., Ltd.	China	Changchun	100,0	31	CNY	7,5619	31.12.2014	44.369.461,00	2.817.275,00
36	Hella Corporate Center (China) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31	CNY	7,5619	31.12.2014	-198.575.486,79	-39.858.106,16
37	Hella Vietnam Co., Ltd.	Vietnam	Ho Chi Minh City	100,0	31	VND	26086,6	31.12.2014	5.830.842.349,00	1.642.842.349,00
38	Changchun Hella Automotive Lighting Ltd.	China	Changchun	100,0	31	CNY	7,5619	31.12.2013	863.973.969,00	26.775.365,00

**Aufstellung über die Besitzanteile
zum 31. Mai 2015**

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	Ø-kurs 31. Mai 2015	Datum letzter Abschluss	Jahres- überschuss	
				in %	bei				Eigenkapital	nach Steuern
									in lokaler Währung	in lokaler Währung
39	Beifang Hella Automotive Lighting Ltd.	China	Peking	100,0	31	CNY	7,5619	31.12.2014	-73.290.934,00	-29.633.340,00
40	Hella (Xiamen) Automotive Electronics Co. Ltd.	China	Xiamen	100,0	31	CNY	7,5619	31.12.2014	65.235.073,14	23.150.428,69
41	Hella Asia Pacific Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	31	AUD	1,4365	31.05.2014	57.165.000,00	15.101.000,00
42	Hella Australia Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	41	AUD	1,4365	31.05.2014	50.893.000,00	3.731.000,00
43	Hella-New Zealand Limited	Neuseeland	Auckland	100,0	41	NZD	1,5429	31.05.2014	25.368.719,00	1.823.606,00
44	Hella-Phil., Inc.	Philippinen	Dasmarinas	90,0	41	PHP	54,1508	31.05.2014	96.539.574,00	2.285.703,00
45	Hella Asia Pacific Holdings Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	41	AUD	1,4365	31.05.2014	22.976.000,00	2.554.000,00
46	Hella Korea Inc.	Süd Korea	Seoul	100,0	45	KRW	1305,1421	31.05.2014	981.764.871,00	64.231.792,00
47	Hella India Automotive Private Limited	Indien	Gurgaon	100,0	45	INR	75,3187	31.03.2014	1.537.350.929,00	171.906.005,00
48	Hella UK Holdings Limited	Groß- britannien	Banbury	100,0	31	GBP	0,7691	31.05.2014	14.190.363,00	42.455,00
49	Hella Limited	Groß- britannien	Banbury	100,0	48	GBP	0,7691	31.05.2014	6.392.840,00	252.682,00
50	Hella Ireland Limited	Irland	Dublin	100,0	49	EUR	1	31.05.2013	5.085.367,00	54.574,00
51	Hella Corporate Center USA, Inc.	USA	Plymouth, MI	100,0	31	USD	1,2219	31.05.2014	103.893.688,00	-129.017.761,00
52	Hella Electronics Corporation	USA	Plymouth, MI	100,0	51	USD	1,2219	31.05.2014	40.442.942,00	11.318.005,00
53	Hella Inc.	USA	Peachtree, GA	100,0	51	USD	1,2219	31.05.2014	36.221.810,00	6.414.109,00
54	Hella Mining LLC	USA	Elko, NV	60,0	53	USD	1,2219	31.05.2014	140.203,34	0,00
55	Hella España Holdings S. L.	Spanien	Madrid	100,0	31	EUR	1	31.05.2013	20.078.858,00	1.347.602,00
56	Manufacturas y Accesorios Electricos S.A.	Spanien	Madrid	100,0	55	EUR	1	31.05.2013	-53.069.956,00	405.362,00
57	Hella S.A.	Spanien	Madrid	100,0	55	EUR	1	31.05.2013	16.947.343,00	1.959.604,00
58	Hella Handel Austria GmbH	Österreich	Wien	100,0	31	EUR	1	31.05.2014	21.530.034,30	6.748.969,37
59	Hella Fahrzeugteile Austria GmbH	Österreich	Großpetersdorf	100,0	58	EUR	1	31.05.2014	27.083.681,90	9.464.099,80
60	Hella S.A.S.	Frankreich	Le Blanc Mesnil-Cedex	100,0	31	EUR	1	31.05.2014	8.200.994,00	678.751,00
61	Hella Engineering France S.A.S.	Frankreich	Toulouse	100,0	60	EUR	1	31.05.2014	1.258.603,00	388.038,00
62	Hella Benelux B.V.	Niederlande	Nieuwegein	100,0	31	EUR	1	31.05.2014	16.983.000,00	1.726.000,00
63	Hella S.p.A.	Italien	Caleppio di Settala	100,0	31	EUR	1	31.05.2014	4.678.231,61	413.636,48
64	Nordic Forum Holding A/S	Dänemark	Odense	100,0	31	DKK	7,4516	31.05.2014	548.553.098,00	71.232.438,00
65	INTER-TEAM Sp. z o.o.	Polen	Warschau	50,0	64	PLN	4,1657	31.05.2014	37.731.176,00	15.885.260,00
66	FTZ Autodele & Værktøj A/S	Dänemark	Odense	79,0	64	DKK	7,4516	31.05.2014	526.041.487,00	90.164.230,00
67	P/f FTZ Faroerne	Färöer	Tórshavn	70,0	66	DKK	7,4516	31.05.2014	5.753.448,00	1.720.803,00
68	Hellanor A/S	Norwegen	Skytta	100,0	64	NOK	8,4975	31.05.2014	53.972.000,00	-25.220.000,00
69	Automester A/S	Norwegen	Skytta	100,0	68	NOK	8,4975	31.05.2014	499.649,00	47.006,00
70	AS Auto Materieell Bygg	Norwegen	Sandvika	100,0	68	NOK	8,4975	31.05.2014	5.602.066,00	-12.103.913,00
71	Ucando GmbH	Deutschland	Berlin	100,0	64	EUR	1	31.12.2014	1.326.248,00	-173.752,00
72	Ucando Sp. z o.o. ¹	Polen	Warschau	100,0	71					
73	Hella Lighting Finland Oy	Finnland	Salo	100,0	31	EUR	1	31.05.2014	7.657.900,97	731.235,15
74	Hella Autotechnik Nova s.r.o.	Tschechische Republik	Mohelnice	100,0	31	CZK	27,5781	31.05.2014	3.526.678.000,00	823.108.000,00
75	Hella CZ, s.r.o.	Tschechische Republik	Zruc nad Sazavou	100,0	31	CZK	27,5781	31.05.2014	63.863.305,11	17.942.228,41

**Aufstellung über die Besitzanteile
zum 31. Mai 2015**

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	Ø-kurs	Datum	Jahres- überschuss	
				in %	bei		31. Mai 2015	letzter Abschluss	Eigenkapital in lokaler Währung	nach Steuern in lokaler Währung
76	Hella Hungária Kft.	Ungarn	Budapest	100,0	31	HUF	308,4748	31.05.2013	564.818.000,00	175.271.000,00
77	Hella Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,0	31	PLN	4,1657	31.05.2014	27.321.764,19	2.931.639,31
78	Intermobil Otomotiv Mümessilik Ve Ticaret A.S.	Türkei	Istanbul	56,0	31	TRY	2,8423	31.12.2014	3.955.010,00	5.721.422,00
79	Hella Centro Corporativo Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	31	MXN	17,1488	31.12.2013	1.284.604.690,00	13.205.402,00
80	Hella Automotive Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	79	MXN	17,1488	31.12.2013	2.663.994.484,00	218.975.327,00
81	Grupo Administracion Tecnica S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	79	MXN	17,1488	31.12.2013	-59.489.328,00	-9.761.422,00
82	Petosa S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	79	MXN	17,1488	31.12.2013	-892.735,00	4.335.764,00
83	Hellamex S.A. de C.V.	Mexiko	Naucalpan	100,0	79	MXN	17,1488	31.12.2013	186.782.850,00	32.671.262,00
84	Sistemas Iluminacion S.A. de C.V.	Mexiko	Tlalnepantla	100,0	31	MXN	17,1488	31.12.2013	51.287.802,00	1.613.706,00
85	Hella A/S	Dänemark	Aabenraa	100,0	31	DKK	7,4516	31.05.2014	19.948.819,00	3.638.079,00
86	Hella India Lighting Ltd.	Indien	New Delhi	81,9	31	INR	75,3187	31.03.2015	323.758.310,00	66.496.114,00
87	Hella Asia Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	31	EUR	1	31.05.2014	15.494.239,00	2.605.270,00
88	Hella Trading (Shanghai) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	87	CNY	7,5619	31.12.2014	60.232.515,90	9.401.995,45
89	HELLA Auto Service Center Ltd.	China	Shanghai	100,0	88	CNY	7,5619	31.12.2014	-17.422.433,99	-14.388.969,33
90	Changchun Hella Shouxin LED Lighting Co. Ltd.	China	Changchun	51,0	87	CNY	7,5619	31.12.2013	14.292.085,70	251.232,20
91	Hella Slovakia Holding s.r.o.	Slowakei	Kocovce	100,0	31	EUR	1	31.05.2014	65.334.393,00	9.877.040,00
92	Hella Slovakia Signal-Lighting s.r.o.	Slowakei	Bánovce nad Bebravou	100,0	91	EUR	1	31.05.2014	46.169.311,00	3.979.927,00
93	Hella Slovakia Front-Lighting s.r.o.	Slowakei	Kocovce	100,0	91	EUR	1	31.05.2014	49.186.684,00	13.252.796,00
94	Hella Romania s.r.l.	Rumänien	Ghiroda-Timisoara	100,0	31	RON	4,4301	31.05.2014	224.846.484,00	44.788.711,00
95	Hella do Brazil Automotive Ltda.	Brasilien	Sao Paulo	100,0	31	BRL	3,1656	31.12.2014	8.770.408,00	-7.020.449,00
96	Hella Automotive South Africa Pty. Ltd.	Südafrika	Uitenhage	100,0	31	ZAR	13,7831	31.05.2014	-1.031.207,00	-2.320.206,00
97	Hella Middle East FZE	Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	100,0	31	AED	4,4879	31.05.2014	23.489.661,00	4.732.277,00
98	Hella Induperm A/S	Dänemark	Nykobing	100,0	31	DKK	7,4516	31.05.2014	2.000.028,00	-1.054.122,00
99	Hella-Bekto Industries d.o.o.	Bosnien und Herzegovina	Gorazde	70,0	31	BAM	1,9558	31.12.2014	1.401.991,00	208.300,00
100	Hella China Holding Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	31	CNY	7,5619	31.12.2014	184.665.357,00	-377.642,00
101	Hella (Thailand) Ltd. ¹	Thailand	Bangkok	100,0	31	THB	39,7871			
102	Behr-Hella Thermocontrol GmbH	Deutschland	Lippstadt	50,0	1	EUR	1	31.12.2014	79.278.307,87	33.155.850,62
103	Behr-Hella Thermocontrol (Shanghai) Co., Ltd.	China	Shanghai	100,0	102	CNY	7,5619	31.12.2014	283.943.338,68	101.546.086,32
104	Behr-Hella Thermocontrol Inc.	USA	Wixom, MI	100,0	102	USD	1,2219	31.12.2014	16.612.020,37	10.562.148,22
105	Behr-Hella Thermocontrol India Private Limited	Indien	Pune	100,0	102	INR	75,3187	31.03.2014	162.428.585,00	10.164.736,00
106	Behr-Hella Thermocontrol Japan K.K.	Japan	Tokio	100,0	102	JPY	137,2846	31.12.2014	34.349.611,00	2.485.820,00
107	Behr-Hella Thermocontrol EOOD	Bulgarien	Sofia	100,0	102	BGN	1,9558	31.12.2014	18.835.000,00	-7.775.000,00
108	BHTC Mexico S.A. de C.V. ¹	Mexiko	Queretaro	100,0	102	MXN	17,1488			
109	BHTC Servicios S.A. de C.V. ¹	Mexiko	San Miguel de Allende	100,0	108	MXN	17,1488			
110	Behr Hella Service GmbH	Deutschland	Schwäbisch Hall	50,0	1	EUR	1	31.12.2014	27.086.089,00	12.468.589,00
111	Behr Hella Service South Africa Pty Ltd.	Südafrika	Johannesburg	100,0	110	ZAR	13,7831	31.12.2013	41.262.752,00	3.314.409,00

**Aufstellung über die Besitzanteile
zum 31. Mai 2015**

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	Ø-kurs	Datum	Eigenkapital	Jahres- überschuss
				in %	bei		31. Mai 2015	letzter Abschluss		in lokaler Währung
112	Behr Hella Comérico de Peças Automotivas S.A.	Brasilien	Arujá	100,0	110	BRL	3,1656	31.12.2014	7.130.702,94	867.748,15
113	Behr Service IAM USA Inc.	USA	Troy, MI	100,0	110	USD	1,2219	31.12.2014	1.243.961,05	952.668,27
114	Behr Hella Service North America, LLC	USA	Peachtree, GA	100,0	110	USD	1,2219	31.12.2014	530.208,81	2.929.318,05
115	Beijing SamLip Automotive Lighting Ltd.	China	Peking	24,5	45	CNY	7,5619	31.12.2014	692.752.958,71	581.737.496,97
116	Beijing Haohua Special Lighting Ltd.	China	Peking	49,0	115	CNY	7,5619	31.05.2013	132.690.864,32	832.829,41
117	HSL Electronics Corporation	Südkorea	Daegu	50,0	41	KRW	1305,1421	31.12.2013	57.625.937.894,00	17.405.660.772,00
118	Mando Hella Electronics Corp.	Südkorea	Incheon	50,0	31	KRW	1305,1421	31.12.2014	88.277.306.154,00	29.491.099.307,00
119	Mando-Hella Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	China	Suzhou	100,0	118	CNY	7,5619	31.12.2014	25.072.100,00	2.506.773,00
120	Merca Trading Oy Ab	Finnland	Espoo	50,0	66	EUR	1	31.12.2011	752.236,06	-24.816,48
121	000 Orum Merca	Russland	Sankt Petersburg	100,0	120	RUB	57,9993	31.12.2011	4.671.000,00	-21.861.000,00
122	Hella Behr IT Services GmbH	Deutschland	Lippstadt	50,0	1	EUR	1	31.12.2014	24.811,89	-14.476,01
123	Asia Aftermarket Holding GmbH	Deutschland	Poing	50,0	31	EUR	1	31.05.2013	4.122.146,35	-895,12
124	HBPO Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	Lippstadt	33,3	1	EUR	1	31.12.2014	44.214.018,02	36.199.900,49
125	HBPO GmbH	Deutschland	Lippstadt	100,0	124	EUR	1	31.12.2014	18.385.242,48	0,00
126	HBPO Germany GmbH	Deutschland	Meerane	100,0	125	EUR	1	31.12.2014	5.112.919,00	134.880.495,00
127	HBPO Slovakia s.r.o.	Slowakei	Lozorno	100,0	125	EUR	1	31.12.2014	4.734.534,00	4.838.943,00
128	HBPO Automotive Spain S.L.	Spanien	Arazuri	100,0	125	EUR	1	31.12.2014	12.874.176,28	5.209.349,03
129	HBPO Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	Cuautlancingo	100,0	125	MXN	17,1488	31.12.2014	226.881.091,00	72.589.983,00
130	HBPO Czech s.r.o.	Tschechien	Mnichovo Hradiste	100,0	125	CZK	27,5781	31.12.2014	138.705.000,00	80.650.000,00
131	HBPO North America Inc.	USA	Troy, MI	100,0	125	USD	1,2219	31.12.2014	2.383.657,89	-368.042,58
132	HBPO UK Limited	Groß- britannien	Banbury	100,0	125	EUR	1	31.12.2013	1.875.000,00	263.000,00
133	HBPO Canada Inc.	Kanada	Windsor	100,0	125	USD	1,2219	31.12.2014	961.809,00	994.473,00
134	HBPO Korea Ltd.	Südkorea	Busan	100,0	125	KRW	1305,1421	31.12.2014	4.924.659.044,00	1.689.731.723,00
135	HBPO Rastatt GmbH	Deutschland	Rastatt	100,0	125	EUR	1	31.12.2014	25.000,00	0,00
136	HBPO Ingolstadt GmbH	Deutschland	Ingolstadt	100,0	125	EUR	1	31.12.2014	25.000,00	0,00
137	HBPO China Ltd.	China	Shanghai	100,0	125	CNY	7,5619	31.12.2014	-2.302.289,33	-292.406,12
138	HBPO Manufacturing Hungary Kft	Ungarn	Kecskemét	100,0	125	HUF	308,4748	31.12.2014	0,00	0,00
139	SHB Automotive Module Company Ltd.	Südkorea	Gyeongbuk	50,0	125	KRW	1305,1421	31.12.2014	26.985.685.475,00	4.266.715.344,00
140	HBPO Automotive Hungaria Kft.	Ungarn	Győr	100,0	125	HUF	308,4748	31.12.2014	1.795.231,49	1.651.154,97
141	HBPO Regensburg GmbH	Deutschland	Regensburg	100,0	125	EUR	1	31.12.2014	25.000,00	0,00
142	HBPO Pyeongtaek Ltd.	Südkorea	Pyeongtaek	100,0	125	KRW	1305,1421	31.12.2014	-258.824.815,00	-1.106.320.348,00
143	HBPO Beijing Ltd.	China	Peking	100,0	125	CNY	7,5619	30.04.2015	7.537.081,92	-4.220.108,08
144	HBPO Asia Ltd. ¹	Südkorea	Seoul	100,0	125	KRW	1305,1421			
145	HBPO Japan K.K. ¹	Japan	Tokio	100,0	125	JPY	137,2846			
146	ARTEC Advanced Reman Technology GmbH	Deutschland	Illingen	50,0	1	EUR	1	31.05.2012	214.841,28	-785.466,39
147	MD Hungaria Kereskedelmi	Ungarn	Hernad	100,0	146	HUF	308,4748	31.05.2012	76.126.719,72	30.729.996,48
148	Changchun Hella Faway Automotive Lighting Co., Ltd.	China	Changchun	49,0	32	CNY	7,5619	31.12.2014	93.753.732,22	-74.060.759,38
149	Chengdu HELLA Faway Automotive Lighting Co., Ltd.	China	Chengdu	100,0	148	CNY	7,5619	31.12.2014	29.232.048,64	55.735.624,26
150	InnoSent GmbH	Deutschland	Donnersdorf	50,0	1	EUR	1	31.12.2014	18.923.043,07	7.602.971,28

**Aufstellung über die Besitzanteile
zum 31. Mai 2015**

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	Ø-kurs	Datum	Jahres- überschuss	
				in %	bei		31. Mai 2015	letzter Abschluss	Eigenkapital in lokaler Währung	nach Steuern in lokaler Währung
151	Hella Pagid GmbH	Deutschland	Essen	50,0	1	EUR	1	31.12.2014	-4.224.379,11	-1.336.661,34
152	Beijing Hella BHAP Automotive Lighting Co., Ltd. ¹	China	Peking	50,0	100	CNY	7,5619			
153	Hella BHAP (Sanhe) Automotive Lighting Co., Ltd. ¹	China	Sanhe	100,0	152	CNY	7,5619			
154	hvs Verpflegungssysteme GmbH2	Deutschland	Lippstadt	100,0	1	EUR	1	31.05.2013		
155	Electra Hella's S.A.	Griechenland	Athen	73,0	31	EUR	1	31.05.2014	995.713,05	1.306.750,81
156	Hella Brazil Holdings Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,0	31	BRL	3,1656	28.02.2015	452.193,09	-35.365,13
157	Hella Japan Inc.	Japan	Tokio	100,0	31	JPY	137,2846	31.05.2013	132.721.097,00	34.591.966,00
158	Hella Manufacturing Limited	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP	0,7691	31.05.2014	100,00	0,00
159	Tirella Trading Limited	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP	0,7691	31.05.2014	1,00	0,00
160	Redale Limited	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	159	GBP	0,7691	31.05.2014	100,00	0,00
161	Vehicle Air Conditioning Services Limited	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	160	GBP	0,7691	31.05.2014	100,00	0,00
162	Vehicle Refrigeration Services Limited	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP	0,7691	31.05.2014	0,00	0,00
163	VRS Ltd.	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP	0,7691	31.05.2014	2,00	0,00
164	VACS Ltd.	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	48	GBP	0,7691	31.05.2014	2,00	0,00
165	European Vehicle Equipment Limited	Groß- britannien	Glasgow	100,0	49	GBP	0,7691	31.05.2014	100,00	0,00
166	Automotive Franchise Services Limited	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	49	GBP	0,7691	31.05.2014	100,00	0,00
167	Prolek Limited	Groß- britannien	Oxfordshire	100,0	166	GBP	0,7691	31.05.2014	100,00	0,00
168	AutoMester Danmark ApS	Dänemark	Odense	100,0	66	DKK	7,4516	31.05.2014	1.223.014,00	44.063,00
169	Din Bilpartner Aps	Dänemark	Odense	100,0	66	DKK	7,4516	31.05.2014	711.773,00	583.571,00
170	CMD Industries Pty Ltd.	Australien	Mentone	100,0	45	AUD	1,4365	31.05.2006	0,00	0,00
171	Tec-Tool S.A. de C.V.	Mexiko	EL Salto Jalisco	100,0	79	MXN	17,1488	31.12.2013	-2.181.436,00	0,00
172	Hella Property Investments Ltd.	Groß- britannien	Banbury	100,0	48	GBP	0,7691	31.05.2013	100,00	1.944.164,00
173	Astra-Phil., Inc.	Philippinen	Manila	30,0	41	PHP	54,1508	30.06.2013	273.901,00	-12.638,00
174	Hella-Stanley Holding Pty Ltd.	Australien	Mentone	50,0	1	AUD	1,4365	31.05.2014	247.200,00	-1.846,00
175	H+S Invest GmbH & Co. KG	Deutschland	Pirmasens	50,0	1	EUR	1	31.12.2013	761.588,00	-4.237,00
176	FWB Kunststofftechnik GmbH	Deutschland	Pirmasens	20,1	175	EUR	1	31.12.2013	730.284,00	123.745,00
177	H+S Verwaltungs GmbH	Deutschland	Pirmasens	50,0	1	EUR	1	31.12.2013	39.914,00	2.666,00
178	INTEDIS GmbH & Co. KG	Deutschland	Würzburg	50,0	1	EUR	1	31.12.2014	1.533.753,00	271.357,00
179	Intedis Inc.	USA	Plymouth, MI	100,0	178	USD	1,2219			
180	INTEDIS Verwaltungs- GmbH	Deutschland	Würzburg	50,0	1	EUR	1	31.12.2014	69.017,00	3.611,00

**Aufstellung über die Besitzanteile
zum 31. Mai 2015**

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Ort	Beteiligung		Wäh- rung	Ø-kurs 31. Mai 2015	Datum letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss
				in %	bei					nach Steuern
									in lokaler Währung	in lokaler Währung
181	SL – Hella Slovakia s.r.o.	Slowakei	Nové Mesto	49,0	91	EUR	1	31.12.2014	4.000.551,00	977.365,00
182	PARTSLIFE GmbH	Deutschland	Neu-Isenburg	9,7	1	EUR	1	31.12.2014	2.545.385,00	416.151,00
183	TecAlliance GmbH	Deutschland	Ismaning	7,0	1	EUR	1	31.12.2014	9.788.026,65	3.521.281,09
184	EMC Test NRW GmbH electromagnetic compatibility	Deutschland	Dortmund	11,6	1	EUR	1	31.12.2014	807.170,00	187.349,00
185	CarTec Technologie- und EntwicklungsCentrum GmbH	Deutschland	Lippstadt	16,7	1	EUR	1	31.12.2014	193.600,00	-130.000,00
186	KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Deutschland	Lippstadt	12,0	1	EUR	1	31.12.2014	2.041.401,00	139.320,00

¹ Die Gesellschaft wurde neu gegründet, es liegt noch kein Abschluss vor

² Mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge

Lippstadt, den 24. Juli 2015

Die persönlich haftenden geschäftsführenden
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Carsten Albrecht



Markus Bannert



Jörg Buchheim



Dr. Wolfgang Oltig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst

die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 11. August 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Hunke
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Lippstadt, den 24. Juli 2015

Die persönlich haftenden geschäftsführenden
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Carsten Albrecht



Markus Bannert



Jörg Buchheim



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

Glossar

AFLAC

Abkürzung für „American Family Life Assurance Company“.
US-amerikanisches Versicherungsunternehmen, das insbesondere Kranken- und Lebensversicherungen anbietet.

Asien / Pazifik / RoW

Die Region Asien/Pazifik umfasst die Länder des asiatischen Kontinents sowie Australien und Neuseeland. Unter „Rest der Welt“ (RoW) werden alle weiteren Länder zusammengefasst, die außerhalb der explizit spezifizierten Regionen liegen, beispielsweise die afrikanischen Staaten.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.

At Equity

Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital

Compliance

Einhaltung von Vorschriften und gesellschaftlichen Normen

DBO (Defined Benefit Obligation)

Wert einer Verpflichtung aus betrieblicher Altersversorgung

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

EBIT-Marge

Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)

EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Ertragsteuern

EBITDA-Marge

Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz

EBT (Earnings before Tax)

Ergebnis vor Ertragsteuern

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird.

Europa ohne Deutschland

Diese Region umfasst alle Länder des europäischen Kontinents einschließlich der Türkei und Russlands mit Ausnahme von Deutschland.

F&E

Forschung und Entwicklung

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung, um eine internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten

KGaA

Abkürzung für „Kommanditgesellschaft auf Aktien“. Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.

NAFTA

Abkürzung für „North American Free Trade Agreement“. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen ist ein Wirtschaftsverband zwischen Kanada, den USA und Mexiko und bildet eine Freihandelszone auf dem nordamerikanischen Kontinent.

Nettoinvestitionen

Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.

Nord- und Südamerika

Diese Region umfasst alle Länder Nord- und Südamerikas.

Operativer Cashflow

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Unternehmensakquisen und Restrukturierungsmaßnahmen

Rating

Das Rating bezeichnet im Kontext des Finanzwesens eine Methode zur Einstufung der Kreditwürdigkeit. Dieses Rating wird durch unabhängige Ratingagenturen auf Basis einer Unternehmensanalyse vergeben.

RoIC

Verhältnis des operativen Ertrags vor Finanzkosten und nach Steuern (Return) zum investierten Kapital (Invested Capital). Der angepasste Wert zu Mai 2014 beträgt nach Umgliederung der Erträge aus Wertpapieren sowie des sonstigen Finanzergebnisses 15,8 % (berichtet: 15,6 %).

Segmentumsatz

Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten

Segmentumsatz des Geschäftsbereichs

Umsatz mit Konzernfremden, anderen Geschäftssegmenten sowie anderen Geschäftsbereichen desselben Geschäftssegments

SOE, Special OE (Special Original Equipment)

Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.

Tier- 1-Lieferant

Zulieferer der ersten Stufe

HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75

59552 Lippstadt / Deutschland

Tel. +49 2941 38-0

Fax +49 2941 38-7133

info@hella.com

www.hella.de

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Printed in Germany